Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth", — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 282. Dienstag, den 4. Dezember 1906. 21. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(131. Sitzung vom 1. Dezember, 1 Uhr.)

Am Bundesratstische von Tschirschky, Dernburg und Lindequist. Die Vorlage über die Algeciras-Akte ist dem Hause zugegangen.

Nach einer Erklärung des Kolonialdirektors Dernburg ergreift

Abg. Bebel (Soz.) das Wort und führt aus: Noch nie sind einem Triumphator so

Weihrauch und Rosen

gestreut worden, wie Herrn Dernburg. Die Art des Kolonialdirektors, wie er den Abgeordneten das Material zu entwinden sucht, hat unser lebhaftes Mißtrauen erweckt. Redner kommt dann auf die Verträge zu sprechen, deren Lösung als ein dringendes gegolten habe. Die Herren, die sich auf Kosten des Reichs bereichert hätten, gelten als ausgezeichnete Patrioten. Die Verträge, die die Beamten abgeschlossen haben, haben uns hunderte von Millionen gekostet. Redner versteht es nicht von dem Kolonialdirektor, wie er als Bankier und Kaufmann eine solche Etatisierung, wie die vorgeschlagene, vornehmen kann. Er erörtert sodann die Grenzverletzungen und bespricht die Behandlung der Eingeborenen, wobei wir nicht wie Kulturmenschen, sondern wie Barbaren gehandelt hätten. Auch die Kriegsführung in Afrika sei barbarisch. Nicht unterwerfen wolle man die Völker, sondern niedermetzeln. Südwestafrika ist der vielen Opfer nicht wert. Der Optimismus des Kolonialdirektors, dort ein Neu-Deutschland zu schaffen, ist Utopismus der schlimmsten Art. Während des zweiten Teiles der Rede Bebels hat sich der Saal allmählich geleert. Bebel schlägt erregt auf das Pult und richtet Angriffe gegen das Zentrum, das als regierende Partei

an der ganzen Kolonialpolitik schuld

sei. Es wird alles vertuscht, was in den Kolonien vorgefallen ist. Die Schuldigen seien die Beamten in allen Stellen bis hinauf zum Reichskanzler. Er selber ist mitschuldig an diesen Zuständen. Bebel bringt neue Beschuldigungen vor gegen Puttkamer. Ein hoher Beamter in Kamerun hatte ein schwarzes Weib, das mit anderen Schwarzen geschlechtlich verkehrte. Da der Beamte die Betreffenden nicht kannte, ließ er drei Verdächtige ihrer Männlichkeit berauben. Ein Leutnant Dominik ließ nach Einnahme eines Dorfes 22 Kinder im Fluß ersäufen. Drei zum Tode verurteilte Gefangne ließ man in grausamer Weise durch Maschinengewehre töte nund da kommt der Reichskanzler und sagt, es sei dafür gesorgt, daß alles nach Recht und Gesetz gehe. Dem Abgeordneten Arendt sind die Geheimakten zugängig gemacht worden, mir nicht. Ich erwarte, daß die Budgetkommission Einsicht erhalten wird. Redner bespricht dann den Fall Peters und führt aus: Legationsrat Hellwig mußte fallen, weil er sich nicht für Peters verwendet hatte. Er selbst erklärte sich als Opfer der Herren Arnim, Kardorff und Arendt. Diese Abgeordneten haben

ihre Stellung gemißbraucht.

Das sind die Verwaltungsräte des deutschen Volkes. Die letzten Worte Bebels haben eine große Unruhe im Hause hervorgerufen. Die Abgeordneten stehen in Gruppen zusammen, erregt debattierend.

Abg. Dr. Ablaß (Freis. Vp.) stellt zunächst als Verteidiger Pöplaus fest, daß der

Reichskanzler unrichtige Angaben

über den Fall Pöplau gemacht hat. Dem Pöplau sei bitteres Unrecht geschehen. Ein Vertuschungssystem schlimmster Art ist in der Kolonialverwaltung eingerissen. Sorgen wir für Zucht und Ordnung in den Kolonien.

Das Haus vertagt sich. Persönlich bemerkt Abg. Erzberger: Ich habe dem Kolonialdirektor nur eine Liste meines Materials übergeben, nicht das ganze Material selbst.

Staatssekretär Tschirschky erklärt, von einer Beeinflussung behufs Begnadigung Dr. Peters könne keine Rede sein.

Abg. Arendt (Rp.) erklärt: Ich bin nicht für das verantwortlich, was Herr Richthofen gesagt hat. Ich habe mit den Vorgesetzten von Herrn Hellwig niemals im Sinne von dessen Absetzung gesprochen. Ich lehne es ab, daß ich eine Haltung gezeigt habe, die Herrn Bebel Anlaß zu seinen Kraftausdrücken gegeben hätte.

Abg. Erzberger bestätigt die Ausführungen Bebels über Hellwig.

Weiterberatung: Montag 1 Uhr.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 3. Dezember 1906.

Pod und der Bund der Landwirte.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte hat an den früheren Minister von Podbielski ein Schreiben gerichtet, welches das Bedauern über seinen Rücktritt ausspricht und ihm dankt, daß er gegenüber dem Ansturm der gesamten Feinde der deutschen Landwirtschaft von einer selbst in unseren Tagen ungewöhnlichen Gehässigkeit unerschütterlich geblieben sei. Man könne nur hoffen und wünschen, daß das glänzende Beispiel von Ueberzeugungstreue und Festigkeit, welches der Minister abgab, auch bei seinen Nachfolgern Nachahmung finde. — Und das, weil er nichts zur Linderung der Fleischnot tun wollte.

Prinz Karl von Baden gestorben.

Prinz Karl von Baden, ein Bruder des Großherzogs, ist nach einem uns aus Karlsruhe zugehenden Telegramm heute früh 7½ Uhr im Alter von 75 Jahren gestorben. Prinz Karl wurde 1832 zu Karlsruhe geboren. 1852 trat er in österreichischen Heeresdienst. Mehrere Jahre lebte er als k.

Prinz Karl von Baden.

k. Oberst a. D. in Wien. 1871 wurde der Prinz in den preußischen Heeresverband aufgenommen. Er bekleidete den Rang eines Generals der Kavallerie. 1871 vermählte sich der Prinz mit Rosalie Freiin von Beust morganatisch. Der einzige Sohn des Prinzen Karl, Graf Friedrich von Rhena, ist nicht thronfolgeberechtigt.

Legationsrat Hellwig.

In der Samstagssitzung des Reichstages hat das am 1. April d. J. erfolgte Ausscheiden des Geheimen Legationsrates Hellwig aus dem Kolonialdienst nzu lebhaften Erörterungen Anlaß gegeben. Inzwischen hat der B. L.-A. Veranlassung genommen, an der allein für diesen Gegenstand kompetenten Stelle Erkundigungen einzuziehen, über deren Ergebnis er wie folgt berichtet: Der Geheime Legationsrat Hellwig hatte, nachdem er 10 Jahre lang den anstrengenden Kosten eines Dirigenten bei der Kolonialabteilung innegehabt hatte, allen Grund, an seine Gesundheit zu denken. In der entscheidenden Unterredung zwischen dem Staatssekretär Freiherrn von Richthofen und Herrn Hellwig ist von der Affäre Peters und der Rolle, die Herr Hellwig in dieser gespielt, nicht die Rede gewesen. Sein Ausscheiden wur-

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Literarische Gesellschaft.

Baron Carl von Perfall über Henrik Ibsen.

Vor einem zahlreichen, zum größten Teil aus Damen bestehenden Publikum sprach am Samstag abend Baron Carl von Perfall aus Köln in der Literarischen Gesellschaft über den vor kurzem verschiedenen nordischen Dichter Henrik Ibsen. Der geschätzte Redner machte, nach seinen eigenen Worten, den Versuch, den Dramatiker Ibsen zu schildern. Wenn man an die ersten Dramen Ibsens herantritt, darf man nicht vergessen, daß der Dichter vom Scheitel bis zur Sohle Norweger ist und durchaus auf nationalem Boden steht. Er sah in seinen Landsleuten ein zurückgebliebenes Volk, glaubte aber, daß in der skandinavischen Rasse noch Keime genug vorhanden seien, um sie von neuem zur Bedeutung zu bringen. Aus diesem Grunde behandelte er in seinen ersten Dramen die Geschichte seines Vaterlandes. Das bedeutendste der Ibsenschen Erstlingswerke sind „Die Kronprätendenten", aber auch diese Arbeit ist, vom Bühnenstandpunkte aus betrachtet, mangelhaft, die Charakteristik der einzelnen Personen ist jedoch ausgezeichnet und erinnert oft an Shakespeare. Fern von seiner Heimat, in Rom, schrieb dann Ibsen die beiden großen philosophischen Dramen „Brand" und „Peer Gynt". Diese beiden Versdramen enthalten eine große Summe dichterischer Schönheit und tiefer Gedanken, aber teilweise sind sie auch recht naiv, an Goethes Faust gemessen. Man darf daher die beiden Werke nicht überschätzen, wie das jetzt häufig geschieht. Ibsen war kein großer Denker und er zeigte keine neuen Wege und Ziele. Auch in dem Drama „Kaiser und Galiläer" sieht man mehr die Grenzen seines Könnens als etwas Bedeutendes, denn er versteht nicht die Größen der historischen Gestalten in dem Werke festzuhalten. Mit „der nordischen Heerfahrt" kam Ibsen zuerst, und zwar in München, auf die deutsche Bühne, aber die europäische Berühmtheit wird erst aus ihm, als er eine vollständige Umkehr vornimmt und einsieht, daß das Versdrama keine sittliche Bedeutung hat. Die Läuterung und Besserung der Menschen muß am Einzelnen gezeigt werden. Ibsen beginnt seinen neuen Werdegang mit dem Drama „Die Stützen der Gesellschaft", daher wird angenommen, er sei hauptsächlich sozialer Dramatiker. Nichts aber ist falscher als das, denn seine ganze Dramatik ist eine Verherrlichung der Ehe und der Familie, wie sie bisher auf den Bühnen noch nicht da war. Auch in den „Gespenstern" hat man die Absicht des Dichters früher vollständig verkannt. Heute weiß man, daß er beabsichtigt hat, die Mutter Alving und nicht ihren Sohn Oswald zur Hauptperson des Stückes zu machen. Die unglückliche Mutter, die der Welt ein Eheglück vorgeheuchelt hat, soll durch den Wahnsinn ihres Sohnes, den sie über alles liebt, bestraft werden. In „Nora" wiederholt Ibsen die Mahnung, die Familie hochzuhalten. Er sagt in Nora nicht, wenn ihr nicht zusammenpaßt, geht auseinander, sondern er will beweisen, daß sich Eheleute freilich gleich sein müssen. Nora ist die Lehre von der Ebenbürtigkeit der Frau. Das größte Drama Ibsens ist „Rosmersholm". Das Stück ist so bedeutend, weil es den Künstler Ibsen im glänzendsten Lichte zeigt. Mit bewunderungswerter Genialität hat er hier eine großen bürgerliche Tragödie geschaffen. Das nächstbeste Drama Ibsens fällt in eine spätere Zeit, ist es eigentlich sein letztes objektives Drama und heißt „John Gabriel Borkmann". Die zum Haß gewandelte Liebe ist noch nie so wild geschildert worden, als hier und trotzdem entspricht der Dichter der Forderung der Antique, daß das Tragische hervorgehen müsse, aus dem Gegensatz von Schuld und Sühne. In „Klein Eyolf" behandelt Ibsen einen eigentümlichen physiologischen Vorgang. Das Stück an sich ist wohl seine schwächste Arbeit. Auch in „Hedda Gabler" hat der Dichter ein unglaubliches physiologisches Rätsel gelöst. Hedda ist ein hochbegabtes Wesen, das zugrunde gehen muß, weil ihm die Herzenserziehung, die Erziehung zur Liebe, fehlt. Hedda Gabler beweist aufs treffendste, daß der Dichter in seinen Frauengestalten ganz außerordentliches geschaffen hat. Ibsen hat niemals einen bedeutenden Mann, dagegen eine ganze Reihe im guten und im bösen bedeutungsvoller Frauen gezeichnet. Der Künstler und Dichter behandelt meistens nicht das was er hat, sondern das was er ersehnt, und daraus könnte man schließen, daß Ibsen in seiner Ehe nicht glücklich war. Daß der Dichter auch mit seinem ganzen Leben nicht zufrieden war, beweisen 2 Dramen, nämlich „Baumeister Solneß" und sein letztes Werk „Wenn wir Toten erwachen". Besonders das letzte Werk, der Epilog seiner dichterischen Arbeit, ist ein bitterer Abschluß. Er will damit sagen: „Was habe ich vom Leben gehabt? Künstler bin ich gewesen, habe Leben geschildert, aber selbst nicht gelebt." Der Symbolismus in den Stücken des nordischen Dichters ist ein vortreffliches technisches Hilfsmittel, denn er erspart oft lange Erklärungen und gibt die düstere Stimmung ganz von selbst. Die zwei glänzendsten Eigenschaften der Ibsenschen Bühnentechnik aber sind das Fehlen der Exposition und die starke Entwicklung des Gegenspiels. Ein geistreiches und wahres Wort ist, daß Ibsens Stücke alle der letzte Akt eines vorhergegangenen großen Dramas sind. Es wäre falsch, in Ibsen einen großen Denker oder Sozialpolitiker sehen zu wollen. Sein ureigenstes Gebiet ist das bürgerliche Drama. Der Redner schloß seinen sehr beifällig aufgenommenen geistreichen Vortrag mit dem Wunsche, daß Ibsen in Deutschland nicht nur Anbeter und Lobpreiser, sondern auch Nacheiferer und Schüler finden möge.

H. 2.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 2. Dezember 1906. **„Die Walküre"**, Musikdrama von Richard Wagner.

Von seinem Plane zur „Walküre" schrieb der Dichterkomponist im Jahre 1851 folgende, die Hauptpunkte der Dichtung charakteristisch betonende Worte in einem Briefe an seinen Freund Franz Liszt: „Denke Dir die wunderbare, unheilvolle Liebe Siegmunds und Sieglindes; Wotan in seinem tief geheimnisvollen Verhältnis zu dieser Liebe; dann in seiner Entzweiung mit Fricka, in seiner wütenden Selbstbezwingung, als er, der Sitte zulieb, Siegmunds Tod verhängt; endlich die herrliche Walküre, Brünhilde, wie sie — Wotans innersten Gedanken erratend — dem Gotte trotzt und von ihm bestraft wird. Denke Dir dies in meinem Sinne, mit dem ungeheuren Reichtum von

de von Freiherrn von Richthofen sehr bedauert. Die von Bebel wiedergegebene Aeußerung des Geheimrats Hellwig gegenüber dem Abgeordneten Erzberger muß mißverstanden worden sein. Das Eintreten Hellwigs in die Firma Lanz ist auf folgende Weise zustande gekommen: Herr Lanz hatte den aus dem Staatsdienst ausgeschiedenn Eisenbahnpräsidenten Simson als technischen Leiter für Bahnbauten gewonnen und sah in dem Beitritt Hellwigs eine glückliche Ergänzung insofern, als er galubte, die kolonialen und die Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsdienstes, die Geheimrat Hellwig sich in langer Dienstzeit angeeignet hatte, nützlich verwerten zu können. Geheimrat Hellwig ging um so lieber auf das Lanz'sche Anerbieten ein, als sein Arzt ihm geraten hatte, nach so langer arbeitsreicher Zeit nicht unvermittelt untätig zu bleiben, sondern eine seiner Arbeitskraft angemessene, nicht aufregende Beschäftigung zu suchen. Auch glaubte Geheimrat Hellwig, auf diese Weise der Kolonialabteilung weitere nützliche Dienste leisten zu können.

Die österreichische Wahlreform angenommen.

Die Wahlreform wurde in der zweiten und dritten Lesung angenommen. Die Tschechisch-Radikalen und Graf Sternberg protestierten gegen die sofortige Vornahme der dritten Lesung. Die Wahlreform wurde jedoch mit 194 gegen 63 Stimmen in der dritten Lesung angenommen, was jubelnden Beifall bei den Freunden der Wahlreform hervorrief.

Das neue spanische Ministerium.

Der Tag der Vorstellung der neuen Regierung in den Kortes verlief verhältnismäßig ruhig. Vor dem Kongreßgebäude empfing die Menge das Ministerium mit unfreundlichen Kundgebungen. Moret wurde im Kongreß nicht gut, aber besser aufgenommen als im Senat, wo seinen Darlgungen über die letzte Krise eine heftige Opposition und große Ovationen für den früheren Ministerpräsidenten Lopez Dominguez folgten. Die kritische Lage dauert fort.

Deutschland.

Posen, 3. Dezember. Die Belästigungen und Bedrohungen deutscher Lehrer infolge des Schulstreikes haben einen derartigen Umfang angenommen, daß man auch aus Ostpreußen Gendarmen nach der Provinz kommandiert hat. Im Kreise Witkowo wurden 18 Mitglieder des Schulvorstandes ihres Amtes enthoben. In Gnesen wurde ein Schuhmacher zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil er mehrere Lehrer, als sie aus der Schule kamen, beschimpfte. Wegen Beleidigung und Bedrohung des Schulrektors in Koschmin wurden drei polnische Arbeiter zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Posen, 3. Dezember. Dem Erzbischof von Lemberg, Teodorowitsch, wurden bei seiner Anwesenheit in Posen von polnischer Seite zahlreiche Huldigungen dargebracht. Im fürstlich Czartoryskischen Palaste auf der Ritterstraße erschienen bei seiner Abreise viele Hunderte festliche gekleideter polnischer Kinder, die deklamierten, sangen und Blumen spendeten, während Geistliche Ansprachen hielten. Unter weiteren polnischen Kundgebungen fuhr der Erzbischof nach dem Hauptbahnhofe.

Ausland.

Paris, 3. Dezember. Das Echo de Paris erzählt von einem Attentatsversuch, der gegen den Großfürsten Wladimir von Rußland unternommen worden sei. Ein fein gekleideter Herr habe dem Großfürsten in seinem Pariser Hotel persönlich einen Blumenstrauß überreichen wollen. Als man ihn veranlaßte, den Strauß zunächst einem Diener zu übergeben, habe dieser unter den Blumen einen scharf geschliffenen Dolch gefunden. Der gefährliche Besucher sei verhaftet worden. Im Hotel und auf der Polizei will man von der Angelegenheit allerdings nichts wissen.

Paris, 3. Deczmber. Wie der „Eclair“ berichtet, sind gegenwärtig Verhandlungen dem Abschlusse nahe, betreffend ein englisch-französisch-italienisches Abkommen über die afrikanische Mittelmeerküste.

Paris, 3. Dezember. Das Zentralkomitee der sozialistischen Partei erläßt eine heftige Protestkundgebung gegen die französisch-spanische Einmischung in Marokko. Der Aufruf beginnt mit den Worten: Auf Kameraden, die Regierung will in Marokko ein Blutbad organisieren und zwar entweder aus Unbedachtheit oder zugunsten einer handvoll Forscher, und schließt: Kein einziger Soldat für Afrika!

Helsingfors, 3. Dezember. Der finnländische Senat hat sämtliche Gouverneure angewiesen, russische Untertanen, die sich wegen eines Verbrechens in Finnland aufhalten, auf Verlangen der russischen Behörden sofort auszuliefern.

Belgrad, 3. Dezember. Auf der serbisch-türkischen Grenze ist es, wie die „Schtampa“ meldet, zu einem Zusammenstoß zwischen der serbischen Grenzwache und regulären türkischen Truppen gekommen, wobei ein türkischer Unteroffizier und mehrere Soldaten gefallen sein sollen. Die türkischen Soldaten haben darauf ein serbisches Blockhaus gestürmt und in Brand gesteckt.

Odessa, 3. Dezember. In der Ueberzeugung, daß die zweite Duma auch oppositionell sein wird, sammelt der „Bund des russischen Volkes“ hier sowie in anderen Städten Unterschriften, um den Kaiser zu bitten, die zweite Duma nicht einzuberufen.

Der Hauptmann von Köpenick auf der Anklagebank.

H.F. Berlin, 1. Dezember 1906.

Das weit im Stadtteile Moabit in der Turmstraße gelegene neue Kriminalgerichtsgebäude war heute schon in früher Morgenstunde von einer dichten Menschenmenge umlagert. Die zahlreich aufgebotene Schutzmannschaft und kammer des Landgerichts Berlin II der falsche Hauptmann von Köpenick, Schuhmacher Friedrich Wilhelm Voigt, sich wegen jener eigenartigen Missetaten verantworten soll, die die ganze Kulturwelt in Staunen gesetzt haben. Allein die große Mehrheit des Publikums hatte vergeblich den weiten Weg unternommen, denn vor jedem Portal, das zu diesem Riesengebäude führt, waren zahlreiche Schutzleute postiert. Diese hatten den strikten Auftrag, Privatleute nur dann passieren zu lassen, wenn sie entweder eine Eintrittskarte zu der Verhandlung Voigt oder eine gerichtliche Vorladung zu einem Termin haben. Lange vor Eröffnung der Verhandlungen war der Saal von einer unendlichen Menschenmenge, darunter viele elegant gekleidete Damen, Offiziere aller Chargen und Truppenteile, hohe Beamte, förmlich umlagert. Die Zahlreich aufgebotene Schutzmannschaft und die Gerichtsdiener haben alle Mühe, den Weg freizulassen, damit die amtlich bei der Verhandlung mitwirkenden Personen in den Saal gelangen können. Gegen 9¾ Uhr vormittags wird der Angeklagte von zwei Gerichtsdienern und einem Gefängnisbeamten auf die Anklagebank geführt. Aller Blicke sind selbstverständlich auf den Mann gerichtet, der am 16. Oktober 1906 das noch niemals dagewesene Gaunerstück im Rathaus zu Köpenick ausgeführt hat. Voigt ist ein großer, hagerer Mann, mit tiefliegenden Augen und starken Backenknochen. Sein Gesicht ist grau und fahl. Ein ziemlich ergrauter dichter Schnurrbart hängt über seine Lippen. Sein stark ergrautes Haar ist noch ziemlich dicht. Er muß ehemals blond gewesen sein. Seine Körperhaltung ist schlapp, er geht etwas nach vorn gebeugt.

Eröffnung der Verhandlung.

Pünktlich 9½ Uhr vormittags erscheint der Gerichtshof, bestehend aus Landgerichtsdirektor Dietz, Vorsitzender, Landgerichtsdirektor Oertel, Landgerichtsrat Schreiber, Amtsrichter Dr. Buchow und Gerichtsassessor Dr. Blumenfaath, Beisitzende. Die öffentliche Anklagebehörde vertritt Staatsanwaltschaftsrat Kesseler. Die Verteidigung haben die Rechtsanwälte Bahn und Dr. Schwindt übernommen. Der Angeklagte, der sich ziemlich angelegentlich mit seinen Verteidigern unterhält, macht, als der Gerichtshof erscheint, eine tiefe Verbeugung. Er gibt auf Befragen des Vorsitzenden zu, daß er am 13. Februar 1849 zu Tilsit geboren sei. Er habe die Schule in Tilsit besucht und alsdann das Schuhmacherhandwerk erlernt. Er sei bestraft am 12. Juni 1863 vom Kreisgericht in Tilsit mit 14 Tagen Gefängnis wegen Diebstahls, am 9. September 1864 von demselben Gericht wegen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis, am 11. September 1865 wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängnis und einem Jahr Ehrverlust, am 18. April 1867 vom Schwurgericht zu Prenzlau wegen Urkundenfälschung mit 10 Jahren Zuchthaus, 1500 Thaler Geldstrafe ev. noch einem Jahre Zuchthaus, am 5. Juli 1889 von der Strafkammer zu Posen wegen schweren Diebstahls mit einem Jahre Gefängnis. Nachdem er die Freiheit wieder erlangt habe, sei er nach Berlin gekommen. Hier wurde er am 18. Januar 1890 wegen Urkundenfälschung zu einem Monat Gefängnis bestraft. Am 12. Februar 1891 wurde er von der Strafkammer zu Gnesen wegen schweren Diebstahles — er hatte mit einem Komplizen die Gerichtskasse zu Wongrowitz erbrochen,

mit 15 Jahren Zuchthaus,

zehn Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht bestraft. Diese Strafe hat er im Zuchthaus zu Rawitsch verbüßt. Er kam alsdann im Februar 1906 nach Berlin, wurde aber bald ausgewiesen. Nach einiger Zeit fand er in Wismar bei dem Hofschuhmacher Hilbrecht Arbeit. Aber auch hier wurde er nach einiger Zeit wieder ausgewiesen. Er kehrte nach Berlin zurück und fand hier bei dem Schuhmachermeister Viereck in der Breslauerstraße Arbeit. Sehr bald erhielt jedoch die Polizei von seinem Dasein Kunde und wies ihn von neuem aus. Er kehrte jedoch heimlich nach Berlin zurück und wohnte hier in der Langenstraße 22 bei Korpeles unangemeldet als Schlafbursche. Dort ist er am Morgen des 26. Oktober verhaftet worden.

Die Verhandlung beginnt mit dem Aufruf der Zeugen.

Personalien des Angeklagten.

Der sehr ehrwürdig aussehende Angeklagte bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er ledig und nicht Soldat gewesen sei. Vors.: In einer Eingabe um Ausstellung eines Passes gaben Sie an, daß Sie Kinder haben? Angekl.: Das ist richtig, ich bin Witwer. — Vors.: Wie viel Kinder haben Sie? — Angekl.: Ich habe vier Kinder, sie wohnen in Böhmen. — Vors.: Es ist jedenfalls sehr eigentümlich, daß Sie sonst in allen Akten als ledig bezeichnet werden. Der Vorsitzende ersucht darauf den Berichterstatter, den Anklagebeschluß zu verlesen.

Unzuständigkeit des Gerichtshofes.

Vert. Rechtsanwalt Bahn: Vor Verlesung des Anklagebeschlusses beanstande ich die Zuständigkeit des Gerichtshofes. (Große Bewegung im Zuhörerraum.) Der Angeklagte ist der Urkundenfälschung beschuldigt. Daß eine Urkundenfälschung vorliegt, ist jetzt schon klar. Ist das aber der Fall, dann liegt eine öffentliche Urkunde vor. Der Angeklagte hat eine Quittung über die beschlagnahmten Gelder einer öffentlichen Kasse, der Stadthauptkasse zu Köpenick, ausgestellt, es liegt mithin eine öffentliche Urkundenfälschung vor. Erster Staatsanwalt Dr. Wagner: Der Angeklagte hat eine Quittung überhaupt nicht ausgestellt, sondern eine solche nur unterschrieben. Verteidiger Rechtsanwalt Bahn: Das ist nach einer Reichsgerichtsentscheidung vollständig gleichgültig. Jedenfalls ist doch aus den Schriftzügen unschwer zu erkennen, daß Herr Kassenrendant von Wiltberg die Quittung geschrieben hat.

Antrag des Verteidigers vorläufig abgelehnt.

Nach kurzer Beratung des Gerichtshofes verkündet der Vorsitzende: Der Gerichtshof hat beschlossen, den Antrag des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalt Bahn, zu Protokoll zu nehmen. Im übrigen hat der Gerichtshof beschlossen, in die Verhandlungen einzutreten und nach erlangter Kenntnisnahme von der Straftat über die Zuständigkeit des Gerichtshofes Beschluß zu fassen.

Vors.: Wie kam es, daß Sie nicht Soldat wurden? Angeklagter: Meiner Strafen wegen. — Der Angeklagte erzählt alsdann in sehr eingehender Weise über seine Behandlung im Zuchthause zu Rawitsch. Nachdem er aus dem Zuchthause entlassen war, sei er bei dem Großherzoglichen Hofschuhmacher Hilbrecht in Wismar in Arbeit getreten. Nach kaum drei Wochen sei er zur Polizei bestellt worden. Dort wurde

---

Momenten, in ein bündiges Drama zusammengefaßt, so ist eine Tragödie von erschütternder Wirkung geschaffen.“ — Wagners dichterischer und theatralischer Instinkt hat sich nicht geirrt, die „Walküre“ wurde durch die angedeuteten Momente und ihre so wirksam erfolgte dichterische und musikalische Projizierung auf die Szene zunächst das populärste Glied des „Rings“ und brach diesem als Ganzes überall Bahn. Die außergewöhnliche „erschütternde Wirkung“ der Walküre ist, neben der uns durch ihre menschliche Wärme fortreißenden Handlung, aber ganz besonders auf Rechnung der Musik zu setzen. Wagners neuer leitmotivischer Stil feiert hier wahre Triumphe im lyrischen oder dramatischen Schwung des Szenenaufbaues. Zugleich ist seine Musik hier von einer solch ausdrucksvollen Plastik der Seelenmalerei, daß sie in ihrer Bedeutung gar nicht mißverstanden werden kann. Der erste Walkürenakt ist tatsächlich das erste musikalische Neuland, das seit Beethoven entdeckt wurde.

Das herrliche Werk wurde auch heute wieder mit wahrer Begeisterung gegeben und aufgenommen. Im Vordergrund des Interesses steht in der ersten Hälfte des Dramas Siegmund, in der zweiten Brünhilde. Auch heute verteilte sich das Hauptinteresse an der Darstellung in dieser Weise auf den Siegmund des Herrn Krauß, der unseren Ring von Dessau aus unterstützt, und die Brünhilde der Frau Leffler, die „die unsere geworden“. Herr Krauß bringt für die wilde Heldengestalt des Schwertgewinners figürlich und stimmlich das nötige Material mit und gab eine charakteristisch durchgearbeitete, überall fesselnde Leistung, die durch stürmischen Beifall ausgezeichnet wurde. Frau Lefflers Brünhilde betont die übermenschliche Größe des Wotanskindes mit großzügiger Aktion und bringt auch gesanglich das Pathos der Wagnerschen Tonsprache am schwungvollsten von all unseren Ring-Sängern- und -Sängerinnen zur Geltung. Frl. Müllers Sieglinde gewinnt an eindringlicher Vertiefung durch die stärkere Betonung eines herben und leidvollen Grundtons der Charakteristik in den ersten Szenen. Herrn Müllers Wotan ist in jeder Szene von gleicher Größe der Auffassung getragen. Frau Schröder-Kaminsky bringt ihm gegenüber die Fricka mit Würde zur Geltung und entfaltet besonders in den leidenschaftlichen Oriosätzen ihrer großen Szene alle Vorzüge ihres dramatisch timbrierten Organs. Für den Hunding haben wir in Herrn Schwegler eine Vertretung, wie sie charakteristischer nicht gegeben werden kann, und so erfreut sich unsere Walküre denn einer vorzüglichen Besetzung, die nur bedauern läßt, daß das Werk gegenwärtig kaum in jedem Abonnement einmal herauskommt. — Das Walkürenensemble, das merkbaren Zuzug an frischen Stimmen erhalten hat, klappte zwar, ließ es aber an Aktionstätigkeit fehlen. — Das Orchester unter Prof. Schlar entwickelte außerordentlichen Klangzauber und sehr breite Tempi, die stellenweise eine Verweichlichung des Rhythmus befürchten lassen. Im Feuerzauber gelang es dem Dirigenten, nicht mehr seine Scharen zur nötigen Floquenz zu begeistern, trotz dem etwas zu raschen Schlußtempo. L. G. G.

Residenz-Theater.

Samstag, 1. Dezember. **„Die Barbaren“**, Lustspiel von H. Stobitzer in vier Akten.

Es hätte besser getan, nur einen Akt zu haben. Als Einakter lassen sich Stücke, die keine Motive, keine Situationskomik, keinen Aufbau und keine Pointen haben, immer noch am ehesten überwinden. Aber wenn das Publikum verurteilt ist, zweieinhalb Stunden lang zuzuhören, dann dürfte denn doch etwas mehr geboten werden. Das Stück spielt in Frankreich im Winter 1870/71, und soll zur Verherrlichung der Deutschen dienen. Anno 70 entstanden natürlich eine Menge solcher Produkte. Da mals schluckte man sie im Rausch der Begeisterung als gutgemeinte patriotische Pillen hinunter. Aber nach Decennien darf man damit nicht wieder kommen. In der Unmittelbarkeit der frischen Kriegserinnerung wirkte es, wenn man die Gegensätze zwischen Deutschen und Franzosen bis zur Lächerlichkeit steigerte. Heute hat man dieses farcierte Getue mit dem deutschen Barbarentum satt. Es gab einmal ein Stück, wenn ich nicht irre hieß es „Wir Barbaren“, die Franzosen meinten darin, daß die Deutschen nur von Sauerkraut und Schnupftabak leben und auf Einquartierung den Damen die Ohrringe ausreißen. In den „Barbaren“ von gestern essen die Deutschen nach französischer Ansicht ihr Sauerkraut sogar im Mondschein und die Ohrringe reißen sie auch aus. Trotzdem kommt es zum Schluß zu den zwei obligaten Verlobungen.

Das Ensemble gab sich seinen undankbaren Aufgaben mit erstaunlicher Geduld hin. Herr Rücker hatte als alter Marquis noch die leiblichste Rolle, die er auch nach Kräften herausarbeitete. Frl. Schenk, die als teilnehmende Gattin und Mutter szenenlang schweigend herumstand, sekundierte mit Aufgebot ihrer ganzen Mimik. Herr Hetebrügge als wunderschöner deutscher Mann vermochte das Phlegma, das in dieser Marlittfigur liegt, nicht zu besiegen. Mit mehr Glück vermochte sich Frl. Noorman zu behaupten, die aus einem forschen Ueberweib, das freilich mehr einer feudalen Krautjunkerin als einer gebildeten Französin glich, wenigstens ein paar dankbare Szenen auspreßte. Auch das zweite Paar Frl. Sandori und Herr Wilhelmi hielt sich tapfer. Außerdem brachten noch die Herren Bartak und Schultze ein paar komische Gestalten zustande, die einigermaßen würzten. Das Stück wurde mit Hilfe energischer Claque applaudiert, so daß sich der Verfasser nach dem zweiten und sogar dem unglaublich langstieligen dritten Akt zeigen konnte. M. C.

 # Husarenfieber. Der beispiellose Erfolg des Kadelburg-Skowronnekschen Schwankes: „Husarenfieber“ im Berliner Lustspielhaus zeigt sich daran, daß das Theater allabendlich und jetzt schon für die drei Weihnachtsfeiertage ausverkauft ist. Ein ausverkauftes Haus bedeutet eine tägliche Einnahme von 2950 M., wovon für Spesen und Tantiemen 1650 M. abgehen, so daß der Reingewinn sich auf täglich 1300 M. beläuft. Für die Geldgeber des Lustspielhauses rechnet man in diesem Jahre auf mehr über 100 Prozent Dividende. Daß das Stück, bevor es dem Lustspielhaus eingereicht ist, dem Schauspielhause vorgelegen hat, von diesem aber abgelehnt ist, dürfte bekannt sein. Das Stück ist bereits von mehr als 100 deutschen Bühnen, darunter auch das Wiesb. Hoftheater, angenommen, darf jedoch außerhalb Berlins nicht vor dem 1. Weihnachts-Feiertage aufgeführt werden.

ihm von dem Sekretär eröffnet, daß er aus Wismar und auch aus Mecklenburg ausgewiesen sei. Daraufhin sei er nach Berlin gekommen. Hier fand ich, so fährt der Angeklagte fort, zunächst keine Arbeit. Ich hatte aber den festen Willen, mich weder in anständiger Weise zu ernähren. Ich machte daher die verzweifeltsten Versuche, einen Paß zu erhalten. Ich wollte ins Ausland gehen, in dem ich schon einmal war. Ich wurde jedoch überall abschlägig beschieden. Ich wandte mich daher an die Berliner Stadtmission am Johannistisch. Dort wurde mir gesagt, ich solle mich an die in der Reinickendorferstraße belegene Arbeiterkolonie wenden. Diesem Rat leistete ich aber nicht Folge, denn einmal war mir bekannt, daß eine solche Arbeiterkolonie ein zweites Gefängnis war und andererseits reißt man sich in solcher Arbeiterkolonie die Sachen herunter, ohne etwas zu verdienen. Meine Schwester in Rixdorf konnte ich nicht besuchen, da ich aus Rixdorf ausgewiesen war. Ich begab mich deshalb nach Potsdam. Da ich aber auch dort vergebens um Arbeit anklopfte, so entschloß ich mich, niedere Arbeiten zu verrichten. Ich sah den Erdarbeitern zu, sah aber bald ein, daß ich zu solchen schweren Arbeiten angesichts meines alten, geschwächten Körpers nicht fähig sei. Ich habe mich jedoch noch entschlossen, Kohlen zu karren. Das war aber so schwer für mich, daß nach etwa 14 Tagen mein Rücken ganz wund war. Ich gab die Arbeit auf, kehrte nach Berlin zurück und fand hier sehr bald Arbeit bei dem Schuhmachermeister Viereck in der Breslauerstraße. Ich verdiente wöchentlich 37 M. Nach wenigen Wochen wurde ich aber aus Berlin ausgewiesen. Ich wohnte alsdann unangemeldet in der Langestraße. Ich wußte nicht mehr, was ich machen sollte, und beschloß, etwas

mit Hilfe des Militärs

zu unternehmen. Ich wollte die Polizeibehörde gegen die Militärbehörde ausspielen. Ich hatte in Köpenick durchaus nicht die Absicht, Geld zu rauben, sondern wollte nur ein Paßformular in meine Hände bekommen.

Am 16. Oktober.

Der Angeklagte erzählt alsdann auf Befragen des Vorsitzenden: Am 16. Oktober stand ich sehr früh auf und fuhr nach Köpenick. Ich kannte Köpenick gar nicht. Ich schwankte zwischen Bernau, Oranienburg und Köpenick. Ich wählte Köpenick lediglich aus Zweckmäßigkeitsgründen, da nach Köpenick am leichtesten mit der Bahn hinzukommen war. Am Tage vorher, den 15. Oktober, hatte ich mir in Potsdam einen Hauptmanns-Ueberrock vom 1. Garderegiment zu Fuß, einen Offiziersmantel, Degen mit Koppel und Schärpe, Mütze, Offiziershose und Sporen gekauft. Vors.: Weshalb haben Sie keinen Helm gekauft? Angekl.: Ich bekam keinen passenden Helm. Nachdem ich mich als Hauptmann angekleidet, begab ich mich am 16. Oktober, mittags gegen 1 Uhr, nach Plötzensee. Da kam ein Wachkommando von 5 Mann anmarschiert. Ich rief dem Kommando Halt zu und sagte: Sie können jetzt noch nicht in die Kaserne gehen, Sie müssen zunächst mit mir nach Köpenick kommen. Da mir aber 5 Mann zu wenig erschienen, so sagte ich den das Kommando befehligenden Gefreiten, ob nicht noch ein zweites Kommando in der Nähe wäre. Der Gefreite schickte einen Soldaten nach den nahe gelegenen Schießständen. Von dort kam sofort ein zweites Wachkommando von 5 Mann. Ich sagte den Leuten: Sie müssen mir nach Köpenick folgen, ich habe dort auf Befehl Seiner Majestät einen Auftrag auszuführen. Ich übertrug dem dienstältesten Gefreiten das Kommando, da ich selbst nicht kommandieren wollte. Ich ließ allerdings das Seitengewehr aufpflanzen; ich tat das aber lediglich, weil die Soldaten, wenn sie das Seitengewehr aufgepflanzt haben, sich mehr als Wache fühlen. Wir marschierten nach dem Bahnhof Putlitzstraße. Dort gab ich dem ältesten Gefreiten 2 M, damit die Mannschaft etwas essen und trinken könnte. Alsdann fuhren wir nach Köpenick. Dort ließ ich den Soldaten noch etwas zu essen geben und sagte alsdann, daß ich den Auftrag von Seiner Majestät habe, den Bürgermeister von Köpenick zu verhaften. Ich marschierte mit der Mannschaft nach dem Rathause. Etwa 10 Schritt vorher kommandierte ich Halt und gab den Befehl, die Portale zu besetzen. Vor das Hauptportal ließ ich einen Doppelposten, vor die anderen Portale einen Einzelposten stellen. Mit den übrig gebliebenen Soldaten begab ich mich darauf ins Rathaus. Ich kam zunächst in das Amtszimmer des Obersekretärs Rosenkranz und erklärte diesen auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät für verhaftet. Der Obersekretär fragte mich, weshalb? Ich antwortete: Ich weiß es selbst nicht. Daraufhin begab ich mich in das Amtszimmer des Bürgermeisters. Ich fragte ihn, ob er der Bürgermeister von Köpenick sei. Als er dies bejahte, sagte ich: Auf Befehl Sr. Majestät erkläre ich Sie für verhaftet. Vors.: Sie sagten das in barschem Kommandoton? Angekl.: Keineswegs, ich sprach im gewöhnlichen Gesprächston, jedenfalls nicht lauter, als ich hier spreche. Trotzdem war der Herr Bürgermeister wie niedergeschmettert. Er bat mich, ihm zu sagen, weshalb er verhaftet sei? Ich versetzte: Ich weiß es selbst nicht. Der Bürgermeister fragte mich, ob die Verhaftung etwa vom Bezirkskommando veranlaßt war. Ich versetzte, das sei möglich. Aus der Bemerkung „Bezirkskommando" entnahm ich, daß der Bürgermeister Reserve-Offizier sei. Nachdem der Bürgermeister dies bejaht hatte, nahm ich ihm sein

Offiziers-Ehrenwort

ab, daß er nichts unternehmen werde, um die Flucht zu ergreifen. Der Bürgermeister gab mir sein Ehrenwort. Alsdann begab ich mich in das untere Stockwerk, in das Amtszimmer des Kassen-Rendanten. Dort saßen außer dem Kassen-Rendanten noch 4 Personen. Ich sagte dem Rendanten, daß ich ihn im Allerhöchsten Auftrage für verhaftet erkläre. Ich forderte ihn auf, Kassenabschluß zu machen. Der Kassenrendant weigerte sich mit dem Bemerken, er könne den Kassenabschluß nur auf Befehl seines Vorgesetzten, des Herrn Bürgermeisters machen. Ich versetzte: Wenn Sie den Kassenabschluß nicht machen wollen, so werde ich ihn von einem anderen Beamten machen lassen. Der Bürgermeister ist ebenfalls verhaftet, mit diesem haben Sie nichts mehr zu schaffen. Ich habe die Verwaltung der Stadt übernommen, ich bin also jetzt ihr Vorgesetzter. (Heiterkeit im Zuhörerraum.) Es ist jedenfalls erforderlich, daß Sie, ehe ich Sie abführen lasse, Kassenabschluß machen. Darauf sagte der Kassenrendant: Dann werde ich den Kassenabschluß machen. Inzwischen begab ich mich wiederum in das Amtszimmer des Bürgermeisters. Diesem war Kaffee gebracht worden. Die Soldaten, die ich zur Ueberwachung des Bürgermeisters zurückgelassen hatte, glaubten dem Bürgermeister das Trinken des Kaffees nicht gestatten zu dürfen. Ich gab sofort dem Bürgermeister die Erlaubnis, den Kaffee zu trinken; es ist auch falsch, daß ich das Telephonieren verboten habe.

Der Kassenrendant machte Kassenabschluß, übergab mir schließlich die Kasse, indem er mir ein Schriftstück vorlegte, das ich unterschreiben sollte. Erst in diesem Augenblick kam mir der Gedanke, das Geld an mich zu nehmen. Vors.: Sie haben das Schriftstück unterschrieben? Angekl.: Jawohl. Vors.: Haben Sie das Schriftstück durchgelesen? Angekl.: Ich habe das Wort „empfangen" gelesen. Vors.: Sie haben das Schriftstück mit „v. Maltzahn" unterschrieben. Angekl.: Ich habe eigentlich nur einige Striche gemacht. Der Rendant sagte mir: Wenn Sie die Kasse mit Beschlag belegen wollen, dann müssen Sie auch die Sparkasse übernehmen. Ich lehnte dies aber ab. Daraus geht doch hervor, daß es mir in erster Reihe darauf ankam, ein Paßformular zu bekommen. Vors.: Haben Sie denn gefragt, wo die Paßformulare liegen? Angekl.: Nein, das wäre ja zu sehr aufgefallen. — Der Angeklagte erzählt im weiteren, daß der Bürgermeister seine Frau zu sprechen wünschte. Er habe einem Ratsdiener den Befehl erteilt, die Frau Bürgermeister zu rufen. Er habe dieser auf ihr Bitten auch gestattet, ihren Mann nach Berlin zu begleiten. Der Bürgermeister verlangte, daß ihm auch ein Ratsdiener mitgegeben werde. Ich hatte aber dagegen Bedenken. Von einem Polizeisergeanten hatte der Angeklagte zwei Wagen bestellen lassen. In diesen ließ er die Arrestanten nach Berlin fahren. Auf jedem Wagen hatte sich ein Soldat mit aufgepflanztem Gewehr auf den Kutschbock zu setzen. Alsdann habe er dem kommandierenden Gefreiten den Befehl gegeben, nach einer halben Stunde die Posten einzuziehen, nach Berlin bis zum Bahnhof Friedrichstraße zu fahren und sich dort auf der Neuen Wache zu melden. Er selbst sei nach Berlin zurückgefahren und habe sich bei Hoffmann in der Friedrichstraße einen Zivilanzug für 187 M gekauft. Der Droschkenkutscher habe ihn zu einem sehr teuren Geschäftshaus gefahren. Die Vernehmung des Angeklagten ist darnach beendet.

Zeugenvernehmung.

Es beginnt alsdann die Zeugenvernehmung: Der erste Zeuge ist der Zigarrenmacher Hallenberg. Der Angeklagte, mit dem er zusammen im Zuchthaus gesessen, habe einmal zu ihm gesagt: Mit Soldaten läßt sich noch ein Geschäft machen. Der zweite Zeuge ist Gefreiter Klapdohr. Als er am 16. Oktober mit einem Wachtkommando von der Lehrschwimmanstalt zurückkam, wurde er von einem Hauptmann des 1. Garderegiments zu Fuß angehalten und ihm gesagt: Sie können noch nicht in die Kaserne marschieren, sondern müssen mir zunächst nach Köpenick folgen, ich habe einen Auftrag von Sr. Majestät auszuführen. Als wir aus dem Wartesaal des Bahnhofes Putlitzstraße herauskamen, kommandierte der Hauptmann: Im Kreise links und rechts schwenken, Marsch, pflanzt die Seitengewehre auf. Vors.: War das Kommando richtig. Zeuge: Jawohl. Als wir in Köpenick ankamen, sagte der Hauptmann: Er habe von Sr. Majestät den Befehl, den Bürgermeister von Köpenick zu verhaften. Als wir vor dem Rathause angelangt waren, kommandierte der Hauptmann Halt und befahl: „Portale besetzen. Ohne meine Erlaubnis darf niemand, weder in das Rathaus hinein, noch heraus." Auf Befragen bemerkt der Zeuge noch: Der Hauptmann habe, als er zum Bahnhof zurückging, einen Sporen verloren. Er ersuchte einen Soldaten, ihm auch den anderen Sporen abzunehmen mit dem Bemerken: „Ich muß doch meinem Schuhmachermeister sagen, daß die Ansteckisporen nichts taugen. (Heiterkeit im Zuhörerraum.) Es erscheint danach als Zeuge Oberstadtsekretär Rosenkranz. Am 16. Oktober gegen 2¾ Uhr nachmittags kam ein Hauptmann mit zwei Soldaten, die das Seitengewehr aufgepflanzt hatten, zu mir ins Amtszimmer. Nachdem ich ihm auf Befragen sagte, wer ich sei, erklärte er: „Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät erkläre ich Sie für verhaftet". Vors.: Sprach der Angeklagte in barschem Kommandoton? Zeuge: Zunächst nicht. Sobald wir aber Einwendungen machten, wurde er unangenehm. Verschiedene Bureaubeamte kamen aus Neugier herbeigeeilt. Da rief der Angeklagte: Scheeren Sie sich in Ihre Bureaus, sonst werde ich Gewalt anwenden lassen. — Danach wird unter großer Spannung

Bürgermeister Langerhans

als Zeuge aufgerufen: Am 16. Oktober gegen 3½ Uhr nachmittags trat ein alter Hauptmann mit zwei Soldaten, die das Seitengewehr aufgepflanzt hatten, in mein Amtszimmer. Als ich ihm auf sein Befragen sagte, daß ich der Bürgermeister von Köpenick sei, versetzte er: Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät erkläre ich Sie für verhaftet. Ich versetzte: Erlauben Sie .... Ich habe nichts zu erlauben, bemerkte der Angeklagte. Ich sagte: Dann verlange ich zunächst einen Ausweis, ich muß wissen, in welchem Auftrage Sie mich verhaften. Der Angeklagte sagte: Sie scheinen mich nicht recht verstanden zu haben. Ich habe Ihnen doch gesagt, daß Sie im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät verhaftet sind. Ich sagte: Ihr Auftreten ist vollständig ungesetzlich, Sie müssen mir vom Minister einen Haftbefehl oder eine Legitimation vorzeigen. Jedenfalls werde ich mich zunächst mit dem Landratsamt telephonisch in Verbindung setzen. Da legte mir der Angeklagte die Hand auf die Schulter und rief: Sie haben hier gar nicht zu telephonieren. Wenn Sie noch lange Widerstand leisten, dann lasse ich Sie in eine Arrestzelle sperren. Meine Legitimation sind meine Soldaten. Alsdann verließ der Angeklagte mein Amtszimmer und ließ die zwei Soldaten zurück, indem er letztere zurief: „Eure Instruktion kennt Ihr!" Ich wollte mir darauf aus dem Nebenzimmer aus dem Ueberrock mein Taschenbuch holen. Ein Soldat stieß mich jedoch mit den Worten zurück: „Nix da!" Sehr bald kam der Angeklagte zurück. Ich bat, meine Frau sprechen zu dürfen. Er gestattete dies. Als meine Frau erschien, sagte ich ihr, sie solle nur ganz beruhigt sein, es liege absolut nichts vor, die Sache müsse sich bald aufklären. Erst auf dem Wege nach Berlin hörte ich, daß der angebliche Hauptmann die Kasse an sich genommen habe.

Angekl. Schuhmacher Wilhelm Voigt.
Vert. Rechtsanwalt Schwindt. Vert. Rechtsanwalt Bahn.
Der „Hauptmann" von Köpenick und seine Verteidiger.

Drauf sagte ich sofort: Dann ist ja das ein Hochstapler. Es tritt darauf eine kurze Pause ein.

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung erscheint als Zeuge Kassenrendant v. Wiltberg. Da der Angeklagte mit Waffengewalt drohte, habe er den Kassenabschluß gemacht und ihm gegen Bescheinigung die Kasse übergeben. Nur die Gelder der Sparkasse, auf die er den Angeklagten auch aufmerksam gemacht habe, wollte der Angeklagte nicht haben. — Gefreiter Muche bekundet: Der Angeklagte habe ihm auf dem Bahnhof in Köpenick 20 M gegeben, damit die Leute etwas zu essen bekommen sollten. 10 M habe er dem Angeklagten zurückgegeben. Die Grenadiere Papengath und Pliwatscheck bestreiten, daß sie den Bürgermeister Langerhans angefaßt haben.

Leumund des Angeklagten.

Pastor Benner vom Zuchthaus in Rawitsch bekundet danach, der Angeklagte sei in jeder Beziehung zuvorkommend gewesen und habe sich sehr gut geführt. Auch in religiöser Beziehung habe der Angeklagte den Anschein erweckt, daß er kein Heuchler sei, deshalb sei dem Angeklagten von der Zuchthausverwaltung Arbeit verschafft worden. — Lehrer Cigielski und Inspektor Krause schließen sich dieser Bekundung an. Hofschuhmacher Hilbrecht-Wismar: Der Angeklagte sei ein sehr tüchtiger Arbeiter und ein sehr solider Mensch gewesen. Er habe sich auch durchaus als ehrlich erwiesen. Er habe den Angeklagten in einem Zimmer allein gelassen, wo er viel Geld aufbewahrt hatte, er habe aber nicht das Mindeste genommen. Der Angeklagte sei schließlich ausgewiesen worden, er (Zeuge) habe das ungemein bedauert. — Schuhmacher Voigt-Tilsit bekundet: Der Angeklagte habe sich in Tilsit vergeblich um einen Auslandspaß bemüht. — Auf alle weiteren Zeugen wird verzichtet. — Auf Befragen des Vorsitzenden bemerkt Angeklagter noch, daß er kurz vor der Köpenicker Affäre

sich verlobt hat.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Bahn zieht seinen Antrag betreffs die Unzuständigkeit des Gerichts zurück. — Es nimmt alsdann das Wort:

Erster Staatsanwalt Dr. Wagner:

Meine Herren Richter: Es ist nicht meine Aufgabe, die Taten des Angeklagten, die in der Oeffentlichkeit weit über Gebühr als Heldentaten bezeichnet worden sind, zu glorifizieren. Zugegeben muß aber jedenfalls werden, daß der Angeklagte die von ihm angenommene Rolle mit einem geradezu erstaunlichen Wagemut durchgeführt hat. Der Angeklagte ist mit einer Sicherheit vorgegangen, die im höchsten Grade bewundernswert ist. Der Angeklagte hat ein geniales Gaunerstück ausgeführt, wie es in solcher Weise wohl noch niemals vorgekommen ist. Es ist kein Zweifel, daß der Angeklagte räuberische Erpressung nicht begangen hat. Der Angeklagte hat zweifellos sich widerrechtlich ein Amt angemaßt, er hat Betrug verübt, eine Privaturkunde gefälscht und widerrechtlich eine Hauptmannsuniform getragen. Der Angeklagte hat das Geld durch Täuschung, nicht aber durch Erpressung erhalten. Bei der

Strafzumessung

ist zu berücksichtigen, daß der Angeklagte ein alter Verbrecher ist, der bereits mit 14 Jahren wegen Diebstahls mit Gefängnis bestraft worden ist. Daß der Angeklagte ausgewiesen wurde, ist aus Gründen der Sicherheit geschehen. Ich beantrage eine Gesamtstrafe von 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Schwindt: Es gibt wohl kaum einen Menschen in diesem Saale, der nicht ein gewisses Mitleid mit dem Angeklagten empfindet. Der Angeklagte hat sich zweifellos strafbar gemacht; es ist aber nicht zu verkennen, daß er das Opfer der Verhältnisse war. Ich halte es im Interesse der öffentlichen Sicherheit auch für nötig, daß entlassenen schweren Verbrechern volle Aufmerksamkeit zugewendet wird. In diesem Falle wäre aber doch wohl eine Ausnahme am Platze gewesen. Der Angeklagte hatte den redlichen Willen, sich auf anständige Weise sein Brot zu verdienen, er war bereits auf dem besten Wege dazu, die Ausweisung der Polizei hat ihn daran gehindert. Der Verteidiger geht alsdann auf die juristische Seite der Sache ein, er bestreitet, daß überhaupt Urkundenfälschung vorliegt und bittet den Gerichtshof, möglichst Milde walten zu lassen.

Verteidiger Rechtsanwalt Bahn: Die Komödie, die der Angeklagte in Köpenick ausgeführt hat, gestattet nicht, daß ich mich auf die Behandlung der rechtlichen Seite der Frage beschränke. Kein Zweifel, der Angeklagte ist ein vielfach schwer bestrafter Mensch. Forscht man aber näher, dann kommt man zu der Ueberzeugung, daß der Angeklagte zumeist aus jugendlichem Leichtsinn gehandelt und außerordentlich hart bestraft worden ist. Daß der Angeklagte kein hartgesottener Verbrecher ist, haben die hier vernommenen Zuchthausbeamten bekundet. Der Verteidiger beleuchtet alsdann die rechtliche Seite und bestreitet, daß der Angeklagte sich ein Amt angemaßt habe. Daß ein Hauptmann eine Verhaftung vornimmt, ist noch niemals dagewesen.

Der Angeklagte bittet ebenfalls um mildernde Umstände.

Nach sehr langer Beratung des Gerichtshofes verkündet der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dietz, unter gespanntester Aufmerksamkeit der zahlreichen Zuhörer, wie wir bereits in der zweiten Sonntagsausgabe mitteilen konnten, folgendes Urteil:

Im Namen des Königs hat der Gerichtshof für Recht erkannt, daß der Angeklagte des unbefugten Tragens einer Hauptmannsuniform, der Anmaßung eines öffentlichen Amtes, der widerrechtlichen Freiheitsberaubung, des Betruges und der schweren Urkundenfälschung schuldig und deshalb

mit 4 Jahren Gefängnis zu bestrafen

ist. Die militärischen Ausrüstungsgegenstände des Angeklagten werden eingezogen. Außerdem werden dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens auferlegt. Der Gerichtshof hat die Ueberzeugung gewonnen, daß der Angeklagte sich eine Hauptmannsuniform angeschafft und den ganzen Streich unternommen hat, um die Köpenicker Stadtkasse zu berauben. Der Angeklagte hat die Quittung zweifellos mit v. Maltzahn, Hauptmann im ersten Garderegiment z. F. unterschrieben, er hat sich dadurch einer schweren Urkundenfälschung schuldig gemacht. Daß der Angeklagte den Streich ausgeführt hat, um ein Paßformular zu erhalten, ist vollständig unglaubwürdig. Bei der Strafzumessung war zu erwägen, daß der Angeklagte vielfach vorbestraft ist und daß er die militärische Kommandogewalt an sich gerissen und dadurch das Staatsinteresse in hohem Maße geschädigt hat. Andererseits war zu erwägen, daß der Angeklagte, wenn er nicht aus Wismar ausgewiesen worden wäre, heute wohl noch bei dem Hofschuhmachermeister Hilbrecht arbeitete. Deshalb hat der Gerichtshof dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt. Allein mit Rücksicht auf seine Vorstrafen konnte das Strafmaß kein niedriges sein. Es ist daher wie geschehen, erkannt worden.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er sich bei dem Urteil beruhige. Der Staatsanwalt erklärte, daß er sich die Entscheidung vorbehalte.

Wilhelm Voigt scheint sich schnell in sein Schicksal gefunden zu haben. Er ist vollkommen zufrieden mit dem Urteil, das er allem Anschein nach bedeutend härter erwartete. Voigt ist vorläufig in das Moabiter Untersuchungsgefängnis zurückgeführt worden und harrt dort der Vollstreckung seiner Gefängnisstrafe, die er voraussichtlich in der Tegeler Strafanstalt verbüßen wird. Um ihm seinen Lebensabend zu erleichtern, veranstaltet die „Welt am Montag" für ihn eine Subskription.

Aus der Umgegend:

er. **Schierstein**, 2. Dez. Der Rhein, welcher in letzter Zeit stark gefallen war, ist gestern wieder beträchtlich gestiegen. — Herrn Unteroffizier Volpert, welcher an den Kämpfen in Deutsch-Südwestafrika beteiligt war, wurde das Militärehrenzeichen zweiter Klasse verliehen.

er. **Erbenheim**, 2. Dez. Als heute morgen die Freiw. Feuerwehr hier zu einer Uebung ausgerückt war, wurde sie plötzlich nach der Igstadter Hohl gerufen, wo ein Pferd in einen 2 m. tiefen Schacht gestürzt und zum Teil von nachstürzenden Erdmassen verschüttet wurde. Erst nachdem das Pferd auf der einen Seite freigegraben war, konnte man es aus seiner Lage befreien. Trotzdem mußte es kurze Zeit darauf von einem Pferdemetzger getötet werden, da es sich jedenfalls bei dem Sturze innere Verletzungen zugezogen hatte. Das Pferd gehörte dem Pferdehändler Löwensberg von Igstadt und sollte nach Mainz gebracht werden.

t. **Eltville**, 2. Dez. Der hiesige Stadtrat hatte sich an die Schulbehörde mit der Bitte um Errichtung eines katholischen Lehrerinnenseminars gewandt. Genannte Behörde hat nun hierauf erwidert, daß die Errichtung einer solchen Anstalt für 1907 noch nicht möglich sei, da zuerst ein dringend notwendigeres evangelisches Lehrerinnenseminar müßte errichtet werden, dagegen sei die Errichtung des katholischen Lehrerinnenseminars zu Eltville für 1908 in Aussicht genommen.

Lokales.

* **Wiesbaden**, 3. Dezember 1906.

Straßenbilder vom ersten Advents-Sonntag.

Die Uhr geht heute morgen wieder ihren regelmäßigen Gang — das Geschäfts- und Straßenbild hat das gewohnte Gesicht. Und doch scheint die Montagsstimmung eine etwas andere, wie an den gewöhnlichen Werktagen zu sein. Gestern war ja der erste Adventsonntag. Für uns Wiesbadener bedeutet das ein wenig mehr, als in anderen Städten des schönen deutschen Vaterlandes. Die Weltkurstadt steht ja da bereits im Zeichen des Andreasmarktes. Der Kuckuck soll denjenigen holen, der dem Einheimischen die Berechtigung zum Feiern des Andreasmarktes nehmen will. Was du ererbt von deinen Vätern — — — Die alte, ererbte Tradition wird schon deswegen so leicht nicht ganz ausgerottet werden können, trotz gegenteiliger Meinungen über die Existenzberechtigung des Andreasmarktes und ungeachtet strammer Polizeivorschriften. Sie können zwar eine Einschränkung zustande bringen — aber dabei bleibt's auch. Gestern haben wir das deutlich beobachten können. Wenn man sonst nicht gewußt hätte, daß wir nur noch vier Tage vor dem berühmten Wiesbadener Andreasmarkt entfernt sind — die Kirch- und Langgasse resp. das Geschäftsviertel überhaupt waren am ersten Adventsonntag die untrüglichsten Vorboten der beiden großen Festtage. Anno 1905 goß es meines Erinnerns in Strömen auf die Andreasmarktlandschaft herab. Nach den Erfahrungen der letzten Wochen schien uns diesmal dieselbe Signatur beschieden zu sein. Hm, nur keine Schwarzseher hier. Die Zukunft immer in den rosigsten Farben gemalt! Denn gestern war ein Sonntag hell und klar. Jawohl, hell und klar! Sogar Sonnenstrahlen lächelten uns hin und wieder schelmend aber immer gnädig dabei an. Das will gewiß viel heißen nach fast dreißigtägiger trauriger Regenkampagne. Abgetrocknetes Pflaster, eine frische, würzige Herbstluft und ein wenig Sonnenschein. So begrüßten wir den heranbrechenden Adventssonntag. Wie haben da unsere Geschäftsleute und Wiesbadener Jugend mit den weitaus meisten Erwachsenen geschmeichelt! Parole hieß nun: „Hinaus auf die Straßen!" Schon der Vormittag sah Groß und Klein draußen herumpromenieren und Studien machen. Aber erst am Nachmittag. Da wanderten schier endlos lange Menschenzüge über die ganze Breite der Lang- und Kirchgasse hinweg hin und her. Das war aber auch so ziemlich alles, das ewige Vor- und Rückwärtsmarschieren.

Natürlich, Wiesbadens Zukunft, die „kleine Welt", stellte ein erhebliches Kontingent zu diesen Sonntagsbummlern. Alles im besten Staat. Solange man noch den hellerlichten Tag vor sich hatte, mußte man — der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe — hübsch artig dahingehen. Kaum hatte es aber zu dämmern angefangen, da ertönten Schüsse — aber nur kleine, ungefährliche Knallerbsen waren es, die von verschiedenen Dreikäsehohen mit höllischer Freude auf das Straßenpflaster geschmettert wurden, sodaß sie mit „elementarer Gewalt" explodierten. Wo steckten denn die Konfetti- und Papierschlangen-Kämpfer? Sie waren scheinbar zuhause geblieben. Nur ganz vereinzelt habe ich ein solches „Ungeheuer" sich durch die Luft oder auf dem Boden herumschlängeln sehen. Wie immer gefahrlos selbstverständlich.

Wie gesagt, es blieb beim Promenieren und Schaufenster-Ansehen. Kauflust hatte fast gar keine Menschenseele mitgebracht, obwohl doch die Schaufensterauslagen mehr wie verlockend aussahen und die drinnen auf die Käufer Wartenden mit den besten Hoffnungen den schönen Adventsonntag bewillkommneten. Es ist nun einmal so: Wir denken immer erst am kupfernen Sonntag so allmählich daran, daß unsere Angehörigen mit Geschenken bedacht werden müssen.

Diesen ungefähren Eindruck habe ich von den Straßenbildern am ersten Adventsonntag bekommen. Noch eines ist mit in unsere Momentaufnahme gekommen: In diesem Menschenwirrwarr in der Langgasse, in der es mitunter lebensgefährlich aussah, rollten ruhig und sicher die Straßenbahnwagen dahin. Kein Unfall ist zu verzeichnen. Der Wagenführer kennt aber auch sein an den Straßenverkehr gewöhntes Publikum und das letztere hat recht ansehnlichen Respekt vor der sicheren Hand und dem scharfen Blick der Motorwagenführer bei der Süddeutschen. Ganz dicht laufen sie neben den Wagen her, ja sie streifen jene fast. Und dabei doch kein Unglück. Also wir sehen auch daran die Großstadt und das Großstadt-Publikum. Mitten durch diesen Trubel kam gegen 5½ Uhr von der Kirchgasse her ein Schutzmann mit einem jungen Arretierten her, der jedenfalls Andreasmarktstudien im Staatspensionat machen kann. Hinter ihm folgten Scharen von Kindern und leider auch Erwachsenen bis vor das Polizeirevier. Auch ein Großstadtbild!

Nach 7 Uhr, sobald die Geschäfte geschlossen waren, wurde es sehr ruhig auf der ehedem so belebten Langgasse. Nun begann das Adventstreiben in den Etablissements und Lokalen, wo wirklich ein kolossaler Andrang verzeichnet werden konnte.

Der erste Adventssonntag läge nunmehr hinter uns: Wir steuern mit Volldampf dem Andreasmarkt zu. B. K.

Die hessische Regierung und die Mainzer Verkehrsinteressen.

Die Antwort der hessischen Regierung auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Schmitt und Genossen betreffs die Verkehrsinteressen der Stadt Mainz liegt jetzt im Druck vor. Einer Ablenkung des Niederrheinischen Wiesbaden-Mannheimer Personenverkehrs von Mainz sei man bisher nicht näher getreten. Auf eine Vorstellung der städtischen Verwaltung zu Mainz, die der Befürchtung Ausdruck gab, es würde der Umbau des Bahnhofes Wiesbaden und der Station Kurve einen direkten Personenzüge Mainz und Rheingau über Wiesbaden genach der Eröffnung der neuen Rheinbrücke bei Mainz eingerichtet worden, für die Folge unmöglich machen, hat die Eisenbahndirektion Mainz unterm 19. Juni 1904 dahin beschieden, daß der Umbau des letztgenannten Bahnhofs nichts an der Möglichkeit ändern würde, zwischen Mainz und dem Rheingau in gleicher Weise die heute direkten Züge verkehren zu lassen. Als dann bekannt wurde, daß mit der Eröffnung der neuen Bahnhofsanlagen bei Wiesbaden die seit dem 1. Juni 1904 eingerichteten direkten Zersonenzüge Mainz und Rheingau über Wiesbaden geleitet werden sollten, hat die Regierung mündlich und schriftlich dringende Gegenvorstellungen erhoben. Die vom 13. Oktober dieses Jahres datierte Antwort lautete dahin, daß die direkte Führung der drei Personenzugwagen zwischen Mainz und dem Rheingau aus Rücksicht der Betriebssicherheit nicht angängig sei. Durch Umgestaltung der Bahnanlagen in Wiesbaden müßte eine Beseitigung der Unzuträglichkeiten auf der Strecke Mosbach-Kurve ins Auge gefaßt werden. Dies Ziel ließe sich nur erreichen durch Beseitigung der bei den Zügen in Biebrich-Mosbach und Kastel erforderlichen Rangierarbeiten und durch eine Führung der Züge über Wiesbaden. Der Umweg sei gering und die für den Ortsverkehr sowohl als für den Fernverkehr durch die einheitliche Zusammenfassung des Verkehrs erreichten Vorteile überwögen weit die im besonderen Falle etwa eintretenden Nachteile. Die Pläne der Eisenbahnverwaltung hätten zur öffentlichen Kenntnis aufgelegen und grundsätzliche Bedenken seien von keiner Seite geäußert worden.

Eine direkte Durchführung der Rheingau-Züge über Kurve und Mosbach, also in Berührung von Wiesbaden, sei schwer ausführbar, könne aber aus Gründen der Betriebssicherheit nicht gestattet werden. Die Erklärungen, die die Eisenbahndirektion in Mainz über die Führung der Züge früher abgegeben habe, bezögen sich auf die damals vorliegenden Betriebsverhältnisse. Die drei Rheingau-Züge seien unmittelbar nach Inbetriebnahme der Kaiserbrücke von der Direktion Mainz nur versuchsweise eingelegt worden. Damals sei der Weg über Wiesbaden nach dem damaligen Stande der Bauausführungen überhaupt nicht in Frage gekommen. Der durch diese Züge vermittelte Mainzer Verkehr sei im übrigen so gering, daß ihre Beibehaltung bisher nur mit Rücksicht auf den in Biebrich-Mosbach zugehenden Wiesbadener Verkehr gerechtfertigt werden könnte. Der Stadt Mainz käme es nach ihren verschiedentlich auch mündlich vorgetragenen Wünschen in erster Linie auf die Führung der Kastel berührenden Züge an. Man beantragt: ihre Umleitung über Wiesbaden und wünscht die Einlegung besonderer Züge für Kastel über Kurve und Biebrich-Mosbach nach dem Rheingau. Dieses für die Eisenbahnverwaltung nach Fertigstellung der umfangreichen Bahnhofsbauten völlig unerwartet auftretende Verlangen zu erfüllen, erklärt sich das preußische Ministerium außer Stande. Den Klagen über die ungünstige Lage der Rheinganzüge, sowie die ungünstigen Anschlüsse zwischen dem Rheingau und Mainz in Wiesbaden dagegen habe es eine wohlwollende Prüfung zugesagt.

Das großherzogliche Ministerium hat diesen Ausführungen gegenüber folgendes festzustellen: Die Pläne für den Umbau des Bahnhofs Kurve sind im Juni 1904 zur landespolizeilichen Offenlegung und Prüfung gelangt. Dieses Verfahren hatte sich aber lediglich auf Aenderungen in den öffentlichen Wegen, Wasserläufen und dergleichen und in keiner Hinsicht auf die Anordnungen der Betriebsweise zu erstrecken. Nach den von der zuständigen Eisenbahndirektion gegebenen Erklärungen habe kein Grund vorgelegen, Wünsche auf Beibehaltung der direkten Verkehrsleitungen von Mainz nach dem Rheingau zu äußern. Daß die direkte Führung der Züge von Mainz nach dem Rheingau technisch möglich ist, wird von dem preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten nicht in Abrede gestellt. Was die Führung der Kastel berührenden Rheinganzüge anbelangt, so hat das Ministerium Veranlassung genommen, erneut für das Anhalten einzelner Schnellzüge bei Kastel im Hinblick auf die dabei zu berücksichtigenden Verkehrsinteressen der Stadt Mainz einzutreten. Eine Entschließung des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten auf diese am 16. Oktober dieses Jahres erhobene Vorstellung steht noch aus.

* **In die Irrenanstalt** nach Goddelau transportiert wurde der Kellner Clauter aus Monzernheim, nachdem er im Mainzer Untersuchungsgefängnis in einen Tobsuchtsanfall verfiel und in seiner Zelle alles kurz und klein zerschlagen hatte.

W. **Mord und Selbstmordversuch.** Gestern mittag hat im Haardtwald zu Homburg v. d. H. ein Student aus Freiburg, der am Abend vorher mit seiner Geliebten dort eingetroffen war, diese erschossen und sich selbst eine schwere Verwundung beigebracht. Der Verletzte fand im Krankenhause Aufnahme.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Bruno Backe, alleinigen Inhabers der Firma Backe u. Esklony zu Wiesbaden, Taunusstraße 5, wurde am 29. Nov das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann C. Brodt hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar bei dem Gericht anzumelden.

** **Fremdenverkehr.** Die Zahl der bis zum 1. Dezember angemeldeten Fremden beträgt 157,063 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 817 Personen, wovon 514 zu kürzerem und 303 zu längerem Aufenthalt angemeldet sind.

** **Plötzlicher Tod.** Der Schutzmann Franz Petschart vom 1. Polizeirevier, der sich erst kürzlich wieder gesund gemeldet hatte, kam gestern abend 9,30 Uhr nach Hause. Er klagte über Unwohlsein und legte sich deshalb zu Bett, nachdem ihm vorher die Frau noch eine Tasse Bouillon zubereitet hatte. Um 11½ Uhr wollte Petschart zum Dienst geweckt sein. Als die Frau an das Bett herantrat, mußte sie zu ihrem Schrecken feststellen, daß der Mann tot im Bette lag. Vermutlich hat dem Leben des tüchtigen Polizeibeamten ein Schlaganfall ein Ende gemacht.

** **Einen Ohnmachtsanfall** bekam heute vormittag 11¼ Uhr in einem Hause in der Bleichstraße der Privatier Aug. M. von hier. Die Sanitätswache brachte den Bedauernswerten ins Krankenhaus.

** **Todesfälle.** Der hier sehr bekannte Rentner Philipp Marx, früherer Inhaber der Lederhandlung in der Mauritiusstraße, ist gestern im Alter von 59 Jahren in seiner Wohnung, Emserstraße 22, gestorben. — Im Alter von 90 Jahren starb ferner der Justizrat, ehemaliger Rechtsanwalt und Notar Karl Flies, Adelheidstraße 5 wohnhaft. — Einen Tag vor ihrem 90. Geburtstag ist schließlich gestern die Witwe des Oberstabsarztes Dr. Wilh. Wisch, Adelheid geb. Bozi, verschieden.

* **Eine eigenartige Beleidigung.** Einem Frankfurter Herrn, der wegen eines Gichtleidens in Wiesbaden zur Kur weilte, wurde auf eine Anfrage bei seinem Arzt hin eine Villa zum Aufenthalt empfohlen. Als er seinen Wiesbadener Freunden erzählte, wo er abgestiegen, rümpften sie die Nasen und machten anzügliche Bemerkungen, die dem alten Herrn sehr mißfielen. Auf Befragen erfuhr er, daß er in einer Pension abgestiegen war, die in der Hauptsache geschlechtskranke junge Männer aufnahm. Er beschloß nun, den Arzt, der ihn dort hingewiesen hatte, wegen Beleidigung zu verklagen. Seine Freunde beruhigten ihn jedoch und hielten ihn vom Gang zum Kadi zurück. Aus der betreffenden Villa ist er aber schleunigst ausgezogen.

-h- **Schlägerei.** Durch laute Hilferufe wurden in der Nacht von Samstag zum Sonntag die Bewohner des oberen Römerbergs aus dem Schlafe geweckt. Eine Gesellschaft von „Damen" mit ihren Begleitern schien etwas uneins geworden zu sein, die Folge davon war eine gehörige Schlägerei. Nachdem die Polizei auf dem Plane erschien flohen die Radaumacher nach allen Richtungen.

** **Jagd- und Weidmannsheil.** Bei einer am 1. Dezember von Herrn Apotheker Otto Siebert und E. Sachtleben in der Nähe von Limburg abgehaltenen Waldtreibjagd wurden von nur wenigen Schützen — die meisten waren infolge des am Tage vorher gefallenen bindfadenartigen Regens ferngeblieben: 4 Rehe, 48 Hasen, 3 Fasanen, 8 Haselhühner, 1 Schnepfe. Gewiß ein Zeichen für die verständnisvolle Leitung der Jagd.

□ **Ein Kind bei lebendigem Leibe verbrannt.** Der Bahnarbeiter Kaiser von hier wohnte am 5. Juni cr. mit seiner aus Frau und zwei Kindern bestehenden Familie in dem Mansardstock des Hauses Herderstraße 1. Um die Mitte des Monats Mai starb das eine Kind und es blieb nur noch übrig die am 5. Oktober 1902 geborene Tochter Katharina, welche am 5. Juni ebenfalls auf entsetzliche Weise ihr Leben verlor. Kaiser selbst pflegte morgens vor 7 Uhr die Wohnung zu verlassen und sich in den Dienst zu begeben. Die Frau hatte Monatsstelle. Vor 9 Uhr vormittags verließ sie ziemlich regelmäßig das Haus, um sich nach der Oranienstraße in ihre Stelle zu begeben und gegen 11 Uhr zurückzukehren. Auch an dem kritischen Tage war sie einige Zeit bei der Arbeit, da wurde sie nach Hause gerufen, da ihr Kind schon seit längerer Zeit entsetzlich schreie. An Ort und Stelle öffnete sie die Türe und drang ihr gleich ein starker Qualm entgegen. Anfangs wollte sie, da sie Unheil ahnte, nicht hineingehen. Endlich faßte sie sich ein Herz und holte das nur noch leise wimmernde Kind aus seinem Bettchen, aus dem, sobald die Tür geöffnet wurde, die hellen Flammen schlugen; man zitierte Arzt und Feuerwehr herbei und das Kind wurde ins Krankenhaus gebracht, während das Feuer, als die Feuerwehr erschien, durch Aufschütten einiger Eimer Wasser bereits unterdrückt war. Das Kind starb schon am Mittag desselben Tages. Das Unglück schien dadurch hervorgerufen worden zu sein, daß das Kind sich, während es im Bettchen lag, Streichhölzer verschafft und damit gespielt hatte. Es soll von der Frau etwas leichtfertig mit den Streichhölzern verfahren worden sein. Einmal schon hatte das eine Kind das andere beim Spielen mit Streichhölzern verbrannt und daß Kaiser selbst der Ansicht war, daß nur dieser Leichtsinn der Frau in der Aufbewahrung der Streichhölzer an dem Unglück schuld sei, bewies sein Benehmen, als er gleich nach der Katastrophe im Hause erschien. Die Frau ist heute wegen fahrlässiger Tötung vor die Strafkammer zitiert. Sie behauptet selbst nicht schuldig zu sein. Sie habe den Versuch gemacht, das Kind in einer Bewahranstalt unterzubringen, sie sei jedoch vorerst abgewiesen worden. Das Urteil lautete auf Freisprechung nach dem Antrage des Staatsanwalts selbst.

-t. **Die Jagd nach einem Reisenden** verursachte am Samstag abend gegen 7 Uhr auf der Kaiserstraße in Biebrich einen größeren Menschenauflauf. Ein fremder Weinreisender erschien kurz nach 6 Uhr in der in Biebrich erst vor einigen Tagen eröffneten Wirtschaft „zum Münchener Kindl". Nachdem sich der Kellner einen Augenblick aus der Wirtschaft entfernt hatte und wieder in das Lokal kam, war der Gast davongeeilt, ohne seine Zeche zu bezahlen. Der Kellner, der sofort auf die Straße lief, sah den fremden Reisenden, der sich an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn etwas versteckt aufhielt. Er forderte nun sein Geld, worauf der Zechpreller die Flucht ergriff, zuerst die Kaiserstraße entlang und schließlich in der Richtung nach Kurve quer Feldein. Mehrere hinzugeeilte Personen holten den Ausreißer nach längerer Jagd aber ein und veranlaßten die vorläufige Festnahme.

** **Das Oberbayerische Bauerntheater** gab gestern nachmittag „Bruder Martin" und abends „Der Lehrer von Seespitz" vor ausverkauftem Hause. Die Oberbayern, namentlich die Herren Dengg, Meth und Vogelsang, sowie die Damen Dengg, Renner und Meth wurden mit ihren Leistungen stürmisch applaudiert.

* **Die Verlobungsfeier im Salon.** Aus Idstein, 2. Dezember, schreibt man uns: Hier passieren die seltsamsten Dinge. Verlobte sich da kürzlich ein bei einer hiesigen Familie bediensteteß Häusmädchen mit einem Maurer. Um nun die Verlobung möglichst schön zu gestalten, wurde beschlossen, dieselbe im Salon der Herrschaft, welche zurzeit auf Reisen war, zu feiern. Der betreffende Abend kam heran, ein Teil der Dienerschaft, der Bräutigam und noch verschiedene geladene Gäste fanden sich ein. Jetzt wurde gehörig gebechert, einer der Anwesenden sorgte für eine musikalische Unterhaltung etc., kurz und gut, die zusammengewürfelte Gesellschaft, von welcher ein großer Teil noch wenig oder gar keinen Salon gesehen hatte, fühlte sich sehr wohl im Salon der Herrschaft. Doch der Verräter schläft nie, das dicke Ende kam noch. Die Vorkommnisse kamen der Herrschaft zu Gehör und das an der Feier beteiligte Personal wurde sofort entlassen. Das junge Brautpaar wird aber mit Wohlbehagen an die seligen Stunden der Verlobungsfeier im Salon denken.

Letzte Telegramme.

Die Fleischnot in Oesterreich.

Wien, 3. Dezember. In der Volkshalle des Wiener Rathauses fand gestern nachmittag eine Massenversammlung statt, die von den Teilnehmern aus allen Bevölkerungsklassen besucht war. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der von der Regierung gefordert wird, daß sie durch baldige Oeffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr dafür sorge, daß Oesterreich mit billigem Fleisch versorgt werde.

Marokko.

Madrid, 3. Dezember. Der spanische Ministerrat verfaßte eine Note, welche die spanische Regierung allen Mächten zugeben lassen wird und worin die Aktion in Marokko mitgeteilt wird. In der Note wird darauf hingewiesen, daß das Vorgehen nur den Zweck habe, Leben und Eigentum der Fremden in Marokko zu schützen.

Die Trennung von Kirche und Staat.

Rom, 3. Dezember. Die Veröffentlichung der Zirkularnote des französischen Kultusministers betreffend Organisation der Kultus-Polizei, hat im Vatikan einen günstigen Eindruck gemacht. Man will darin die Vorboten einer gegenseitigen Verständigung erblicken.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

1000 Mark

und mehr, geehrte Hausfrau, können Sie im Laufe der Jahre für Neuanschaffung und Reparatur sparen, wenn Sie ihre schöne Wäsche nur mit unschädlichen, guten Waschmitteln und nicht mit für billiges Geld Ihnen verkauften, scharfen und Chlor enthaltenden Waschpulvern behandeln. Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak und Terpentin ist garantiert unschädlich für Wäsche u. Hände, chlorfrei und kostet per Paket nur 15 Pfg. Alleiniger Fabrikant: J. Gioth, Hanau. 50/54

Der große Emaillewaren-Verkauf

Wellritzstraße 1 im Laden wird Dienstag, den 4. Dezember fortgesetzt und dauert unwiderruflich bis Montag, den 10. Dezember und ist der **zweite Waggon emaillierte Haus- u. Küchengeräte** eingetroffen und versäume niemand diese letzte günstige Gelegenheit.
5 62 Frau **Herm Butroni** aus Wetzlar.

Europäischer Hof.

Heute Dienstag: **Kulmbacher Bier.**
Seezunge à la colbert. — Kalbsmilcher à la financiere. Rehkotelettes mit Trüffelsauce. — Hummerpastetchen. 5065

Während der Andreasmarkttage

vollständig ruhige Lokalitäten. — Musizieren, Konfettiwerfen u. s. w. höflichst aber streng verbeten.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 4. Dezember 1906:
15. Vorstellung. 276. Vorstellung. Abonnement D.

Siegfried.

Musikdrama (Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Mebus.

Siegfried . . . . *
Mime . . . . Herr Henke.
Der Wanderer . . . . . . Herr Müller.
Alberich . . . . Herr Adam
Fafner . . . . Herr Schwegler
Erda . . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Brünnhilde . . . . . . Frau Leffler-Burckard.
Stimme des Waldvogels . . . . Frl Hans.
Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Akt: Tiefer Wald. 3. Akt: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Brünnhildensteines.
* * * Siegfried: Herr Krauß vom Hoftheater in Dessau als Gast
Anfang 6.30 Uhr. Erhöhte Preise. Ende gegen 10.15 Uhr.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Wohnung gesucht. Zwei ältere ruhige Leute suchen auf 1. April zwei Zimmer u. Küche, am liebsten eine freundl. Frontsp. Off. mit Preisang. u. K. B. 5087 an die Exped. d. Bl. 5088

Dotzheimerstraße 115 schöne 2-Zimmerwohnung sofort od. später billig zu verm. 5075

Seerobenstr. 2½, Vorderh., eleg. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mans., 2 Balkons rc. per 1. Januar oder später zu verm. Näheres daselbst. 5011

Eine Wohnung, 2 Zimmer u. K. (Hth., 2.) zu verm. 5024 Walramstraße 20.

Seerobenstraße 20, Gth., eleg. Wohn. von 2 Z. u. K., Klos. im Abschl. ev. Mans., Gas, p. 1. od. sp. Näh. das. 5009

Adlerstraße 23 II. Part.-Wohn., Stube u. Küche, passend für Schuhmacher, sofort zu vm. 5028

Dotzheim, Biebricherstr. 71, sch. gesunde Wohn. 2 Zim. u. Küche, event. einen Stock ganz zu verm. Näh. das. 5034

Rheingauerstraße 6, Hinterh., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei 5006 Keiper, Hochpart.

Adolfstraße 16, Stb. 2 Zim. u. Küche per sofort od. 1. Jan. zu verm. 5045

Platterstraß 48 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 5047

Dotzheimerstraße 26 2 Zimmer und Küche per sofort an nur ruh. Leute ohne Kind. zu v. 5008

Rheingauerstr. 15, Mtb., 2 Zim. u. K., Abschl., u. Zubeh. N. Bdh. 1. l. 5007

Bleichstraße 41, H. P., sch. gr. 2-Zim.-Wohn mit Zubehör an kleine ruh. Familien sof oder später zu verm. Näh. das. Burrau im Hofe rechts. 5010

Ein Zimmer zu verm 5058 Moritzstraße 45, Mtlb., 2. rechts.

Wellritzstraße 38, H., 1 Z. u. Keller gleich oder später zu vermieten. 5043

Eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche. Vorderhaus 4., zu vermieten Walramstraße 20. 5013

Hirschgraben 26, 2. l., ist ein möbl. Zimmer an anständige Person billig zu vermieten Näh. daselbst. 5017

Junger Mann erhält Kost und Logis 2015 Westendstr. 15, Hth., 1. r.

Adlerstr. 10, Hth., 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 5036

Adolfstraße 8, Mtb. 1, möbl. Zimmer zu verm. 5023

Wellritzstraße 1, Hth. p., möbl. Zim sofort zu verm. 5061

Walramstr. 25, 2. r., möbl. Zim. für 3.50 M. wöchentl. zu verm. 5092

Arbeitsmarkt.

Wegen Geschäftsaufgabe suche ich für meine Köchin, welche die bürgerliche Küche durchaus versteht, passende Stelle, am liebst. bei älteren Leuten. Dieselbe hat meinen ganzen Haushalt 1½ J. sehr gut geführt. Antritt kann sofort erfolgen. Off. u. H. 3109 a. die Exp. d. Bl. 3109

Zuverlässiges **Monatsmädchen** sof. gesucht in kl. Haushaltung 5042 Dreiweidenstr. 3, 1. l.

Grundgräber gesucht 5033 Steingasse 18.

Arbeiterin, m. ausgelernt u. sich noch weiter ausbilden will, ges. 5071 Näh. Bleichstr. 7 1 lks.

Tücht. Schachtmeister für Oberbauarbeiten sof. gesucht **Wiederspahn & Scheffer**, Schlichterstraße 10. 5099

An- und Verkäufe

Gebrauchtes **Adreßbuch** (1906) zu kaufen gesucht. Off. unter G. 5050 an die Exped. d. Blattes. 5050

Tuchkostüm (Trauer), G. 46, hat zu verkaufen 5018 Nerogasse 4, 2. l.

Guter Federhandwagen z. vk. Bertramstr. 11 H 1 5019

Pianino, sehr schön u. guter Ton, wegen Wegzug sehr billig zu verk. 5051 Westendstr. 17, p. l.

Als Geschenk für Kinder: Dampfmaschine m. Mühle (wie neu) für Mk. 7.— zu verkaufen. 5039 Arndtstraße 1, part. links.

1 gr. Herd, 1 Klosett-Sitz und Schale, Herrenkleider, ein Abendmantel rc. w. billig verkauft Kaiser-Friedrich-Ring 18, p. 5046

Rentabl. Haus mit Torfahrt hier oder Biebrich zu kaufen ges. Off. mit gen. Angabe der Bedingungen u. C. K. 700an die Exp. d. Bl. Agenten verb. 5025

2 Sprungrahmen Stück 6 Mk. zu verkaufen 5076 Nikolasstraße 17, part.

2 Häuser in Dotzheim, gut rentabel, nähe neuem Exerzier-Platz, einzeln od. zus. teilungshalber billig zu verk. Zu erfr. b. Bonhausen, Dachdeckermstr. 5089

2 gebr. Pianinos, wie neu, in Nußb. mit Aufsatz, schwarz mit Aufsatz, zu niedrigen Gelegenheitspreisen zu verk. 5096 König. Bismarckring 16, Hochp.

Verschiedenes

Heiraten vermittelt Frau Wehner, Römerberg 29. 5085

Ein Wollkissel verl. von Hirschgraben bis Arndtstr. 5 durch Oranienstr. Abzug. Arndtstr. 5, bei Frl. Schmidt. 5014

Entlaufen ein schwarz-grauer **Pinscherhund.** Geg. Belohn. abzug. Grabenstraße 28. Vor Ankauf wird gewarnt. 5031

Achtung!

Dienstag morgen von 8 Uhr an wird 5042 **Rindfleisch**, das Pfd. zu 60 Pfg., ausgehauen **Herderstraße 21** (Torfahrt). 5052

Samstag morgen v. 8—1 Uhr werden **3 prima Rinder**, ohne Unterschied der Stücke, das Pfd. zu 64 Pfg., ausgehauen **Steingasse 18**, Torfahrt. 5040

Näherin für Ausbesserung, und Neuanfertigungen für 1 bis 2 Tage der Woche ges. 4614 Dotzheimerstr. 85, 3. r.

Ein schönes **Weihnachts-Geschenk** ist ein Ueberzieher-Monogramm. Fertige dieselben in Gold u. Seide in jeder Preislage an 5043 Hochstätte 2, Hth. 1. St.

Frauen!

Gegen **Weißfluß** und Folgen als: Zu. stärk. **werd. Rückenschmerzen, Unlust, Schwächezustände, krankhaft. Aussehen, allgemeine Abmagerung, Kopf- und Augenschmerzen** rc., dient das **langjährig bewährte Nirylin.** Dieses Mittel, welches seinen Hauptbestandteilen nach von der allergrößten Mehrzahl der Aerzte als ganz vorzüglich anerkannt wird, ist völlig unschädlich. Zahll. Anerkenn. Preis p. Fl. Mk. 3, inkl. Gebrauchsanw. (Porto extra) Eine Fl. gen. meist. z. Heilung. Generaldepot. **Apotheke Merscheid bei Solingen 95.** Bestandteile: Ausabkoch 7.5/250, Tannin 20, Borsäure 10, Glycerin 20, Ichthyol 10, Sozojodol-Zink 3, Gaultheriaöl 2. 48/54

Blinden-Anstalt, Walkmühlstraße 13, **Blinden-Heim**, Emserstraße 45, **Telephon 2606**, empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe, **Bürstenwaren**, als Besen, Schrubber, Ausseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc. rc., ferner **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile rc. rc.

Klavierstimmen.

Rohrsitze werd. schnell u. billig neu geflochten. **Korbreparaturen** gleich u. gut ausgeführt. 5049 Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Umzüge u. sonst. Fuhrwerk w. bill. bes. Hellmundstr. 26, 3. St., bei Leinweber. 5097

Ludwig Mainz, Bücherrevis. u. Kaufm. Sachverständig. Tel. 2023. 5672

Als Weihnachts-Geschenke

besonders geeignet empfehle: **Violinen, Guitarren, Mandolinen, Zithern, Accordzithern, Guitarrezithern,** Zieh-Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln 2c. Künstlerporträts und Büsten. Pianolampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

Mechanische Musik-Werke als: **Kalliope, Stella's,** Polyphons 2c. mit auswechselbaren Notenscheiben.

Ferner: **Notengestelle und -Schränke, Violinpulte** in Holz und Metall. **Pianosessel.** 5053

Gebundene Musikalien.

Gegründet 1864 Telefon 2458. **Musik-Haus Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

„Zur Gesundheit."

Alkoholfreies Restaurant,

Schillerplatz 1, **Wiesbaden,** Schillerplatz 1.

Vorzügl. Mittags- u. Abendtisch
zu 100 Pf. und 60 Pf., gr. Auswahl n. d. Karte.

Prima unvergorener alkoholfreier
Wein- und Apfel-Most.

Zu jeder Tageszeit warme Speisen u. Getränke.

Kaffee 15 Pf., Malzkaffee 15 Pf. Kakao 15 Pf., Milch 10 Pf., Schokolade 20 Pf.

Tägl. frisch: **Torte, Kuchen, Backwaren.**

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ernst Dittrich.

14|170

Emserstr. 40. **Eden-Theater** Emserstr. 40.

(Haltestellen der Elektrischen Linien)

Täglich Auftreten des hervorragenden sächsischen Burlesken-Ensembles.

„Die lustigen Chemnitzer"

Dir. **Fritz Löss'l.**

Alle 4—5 Tage vollständiger Programmwechsel.

Bis zu Tränen wird gelacht.

An den beiden Andreasmarkttagen nach der Vorstellung:

Tanz.

Vorzugskarten haben Gültigkeit an Wochtagen.
Wochentags Anfang 8 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen um 4 und 8 Uhr.

5035 **Die Direktion.**

Etablissement „Kaisersaal".

An den Andreasmarkttagen:

Großer

Jahrmarktsrummel

in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.

2 Musikkapellen 2.

In den vorderen Lokalitäten:

Großes Bier- und Schlachtfest
nach Münchener Art.

Im Saal: Großer Festball.

Eintritt in die vorderen Räume **frei;** in den **Saal 50 Pfg.** pro Person.

Passe partouts 75 Pfg., gültig für beide Festtage.

Beginn des Balles 4 Uhr nachmittags an beiden Tagen.

Spezialitäten für die Festtage:

Ragout vom Reh. Rehschnitzel nach Kaisersaalart. Has im Topf. Junge Gans gefüllt mit Kastanien. Wellfleisch mit Kraut und Puree. Weißwurst mit Champagnerkraut. Rostbratwürste nach Münchener Art. Rinderwurst mit Meerrettig.

Andreasfestplatte à Mk. 1.20, eine Delikatesse.

Zum Ausschank gelangt: **„Limburger Bock"** der Brauerei **Busch, Limburg, Münchener Matthäser-Bräu.** **Sekt im Glas.** 5088

Königshalle.

Morgen Dienstag: Metzelsuppe,
wozu höflichst einladet 5016
Bruno Hofmann, Faulbrunnenstraße 8.

Heute abend: **Brat- u. Knoblauchwurst,**
Dienstag früh: **Wellfleisch.**
Abends: **Metzelsuppe.**
wozu ergebenst einladet 5059
L. Rettenmayer.

Württemberger Hof, Kirchgasse 3.
Morgen Dienstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 5037
Karl Rücker.

Gasthaus zur neuen Welt, Bahnhofstraße 11.
Morgen Dienstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 5050
Karl Klöcker.

Gasthaus z. gold. Stern, Grabenstraße 28.
Heute Dienstag abend: **Metzelsuppe,**
morgens Wellfleisch, Schweinepfeffer u. Bratwurst mit Kraut, wozu freundlichst einladet 5030
D. Schnatz.

Gasthaus zur Stadt Kreuznach, Westend-Stehbierhalle.
Ecke Wellritz- und Hellmundstraße.
Dienstag: **Metzelsuppe,** morgens Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst, wozu freundlichst einladet 5094
Martin Groll

Sedanplatz 5106 Sedanstr. 2.
Restaurant Sedan.
Heute Abend: **Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet **Gg. Felde.**

Weißenburger Hof

Sedansplatz 9.
Heute Dienstag:
Großes Schlachtfest,
von 10 Uhr ab **Wellfleisch mit Kraut,**
wozu freundl. einladet 5105 **A. Andrä.**

Restaurant „Göbel",
Friedrichstraße 23.
Heute Dienstag: 5055
Metzelsuppe.

Hotel Restaurant Vater Rhein,
Bleichstr. 5.
Heute Dienstag
Gr. Schlachtfest m. Konzert
ausgeführt von Mitgliedern des Musikvereins.
Morgens Schweinepfeffer, Wellfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w. 5038
Es ladet höflichst ein
W. Sprenger.

Hotel-Restaurant „Gambrinus"

Marktstr. 20 Wiesbaden Marktstr. 20

Morgen **Dienstag 4. Dez.**
abends von 6 Uhr ab
Metzelsuppe
verbunden mit
KONZERT.
Morgens von 9 Uhr ab
Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst
Schweinepfeffer.

Achtungsvoll
5054 **Heinrich Floeck.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Dezember cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:
1 Buffett, 2 Vertiko, 1 Bett, 3 Kleiderschränke, 1 Gläserschrank, 1 Waschkommode, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 12 Kisten Zigarren, 1 Symphonium, 2 Zithern, **86 Straßenbesen, 38 Schrubber, 1 Kiste Weihnachtssachen;**
hieran anschließend um **4 Uhr** im Pfandlokal „Deutsches Eck", Waldstr.:
1 Sekretär, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Eisschrank, 1 Theke, 1 Hackklotz, 1 Nähmaschine, 1 Wagen, 1 Pferd
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 5103
Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 3. Dezember 1906.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Dezember cr., werden im Versteigerungslokal **Kirchgasse 23** dahier:
1) **vormittags 10 Uhr** beginnend:
1 Kiste mit Biergläser, ca. 800 Flaschen verschiedene Weine, 6 Fässer Wein,
ferner: 1 Taschenuhr m. Kette und verschiedene Kleidungsstücke.
2) **mittags 12 Uhr:**
2 Klaviere, 1 Glasschrank, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Spiegelschrank, 2 kompl. Betten, 1 Kassenschrank, 2 Schreibtische, 2 Ladentische, 1 Registrierkasse, Lüster, Suspensionen, 40 Flaschen Weißwein usw. usw.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 5100
Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 3. Dezember 1906.
Sielaff, Gerichtsvollzieher

Berufswechsel.

Vorwärtsstrebende Herren, **die einen lohnenderen Beruf ergreifen wollen,** sucht alte gut eingeführte Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft als

Bezirksvertreter

für ländlichen Bezirk gegen hohe feste Bezüge, Reisespesen und Pensionsberechtigung. Neulinge werden eingearbeitet.
Gefl. Bewerbungen sub. **O. H. 5064** an die Exp. dieser Zeitung. 5063

Bekanntmachung.

Dienstag, 4. Dezember 1906, mittags 12 Uhr wird im Hause **Kirchgasse 23**
1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Sessel u. a. mehreres
öffentlich zwangsweise versteigert. 5086
Wiesbaden, den 3. Dezember 1906.
Schweighöfer H.-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am **20. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,** wird an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 63, das den Eheleuten Speisewirt **Georg Kohlhöfer** gehörige in Wiesbaden, Rheinstraße Nr. 20, belegene Wohnhaus mit Flügel, Vorgarten und Hofraum, Hinterhaus mit Werkstätte — Gebäudesteuernutzungswert 5368 Mark — zwangsweise versteigert. 1164
Wiesbaden, den 8. Oktober 1906.
Königl. Amtsgericht. Abt. 1c.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Wellritz-Weg und Distrikt Kleinfeldchen** ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. November cr. förmlich festgestellt worden und wird vom 5. Dezember cr. ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, den 30. November 1906.
5026 **Der Magistrat.**
J. V.: Frobenius.

3 Ausnahmetage 3

in der Haushalts-Abteilung.

So lange Vorrat und nicht an Wiederverkäufer.

Montag, den 3., Dienstag, den 4., Mittwoch, den 5. Dezember.

Ein grosser Posten Milchtöpfe, echt Porzellan, bunt Dekor	12 und 10 Pfg.
Ein grosser Posten bunter Tassen, echt Porzellan	Stück 14 „
Ein grosser Posten Tassen, blau Strohmuster	3 Paar 45 „
Ein grosser Posten Teller, echt Porzellan, tief und flach, weiss gerippt	6 Stück 85 „
Ein grosser Posten Dessertteller, echt Porzellan, weiss gerippt	6 Stück 75 „
Ein grosser Posten Dessertteller, echt Dekor	Stück 10 „
Ein grosser Posten runder Bratenschüsseln, echt Porzellan, weiss	65, 48, 35 „
Ein grosser Posten Handleuchter, weiss	Stück 8 „
Ein grosser Posten Salz- und Mehlfässer, zum Anhängen	Stück 25 „

Tischlampen mit weissem Fuss	1.75, 1.25 und 88 Pfg.
Küchenlampen mit guten Brennern	55, 40 und 22 „
Sand-Seife, Sodagestelle, Emaille	1.35 Mk.
Löffelbleche mit 4 Löffel, komplett	1.75 „
Hängelampen, 14", mit Zug	3.25 Mk.
Hängelampen, 14", ohne Zug	2.75 „
Tischlampen mit Gussfuss	1.35 „
Emailleeimer, ca. 28 Zentimeter	82 Pfg.

Kohlenkasten, eckig, mit Deckel	1.95 und 1.75 Mk.
Kohlenkasten, rund Goldrand, ohne Deckel	1.45 „
Kohlenkasten, rund, Goldrand, mit Deckel	1.55 „
Küchenwagen	2.25 und 1.75 „
Reibemaschinen	2.20 und 1.75 „
Handtuchhalter für die Küche	75 und 52 Pfg.
Handtuchhalter, Delft	1.55 und 1.15 Mk.
Handtuchleisten, Delft	52 Pfg.
Fussbänke, gestrichen	55 und 35 „
Wichs- und Putzkasten	32 und 25 „

Gelbe Seife . . . 2 Stück 20 Pfg.	Weisse Seife . . . 2 Stück 22 Pfg.	Sparkernseife . . . . 2 Stück 24 Pfg.
Kerzen, 8 Stück im Packet . . 33 „	Seifenpulver . . . . 13, 8 und 4 „	Kerzen, 6 u. 8 St. im Packet = 1 Pfd. 48 „

Ausstechformen, gross und klein, 4 und 3 Pfg.

Günstige Kaufgelegenheit!

Warenhaus Julius Bormass.

Todes-Anzeige.

Vergangene Nacht um 11¾ Uhr ist mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Heinrich Marx senior,

nach längerem Leiden im 60. Lebensjahre sanft entschlafen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eva Marx geb. Rath, nebst Kinder.

5068

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Dezember, nachm. 2¼ Uhr vom Trauerhause, Emserstr. 22 aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das mein lieber Mann, unser guter Vater, Herrn

Christian Stärk

nach langem Leiden Samstag mittag ½4 Uhr im 27. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet

Die tieftrauernde Gattin Elise Stärk, geb. Muth.

5093

Die Beerdigung findet Dienstag, 4. Dezbr., nachm. 2½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller.
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise. Lieferanten des Beamten-Verein

---

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Trauer-Hüte,
rauer-Crêpes,
rauer-Schleier,
rauer-Flore,
rauer-Handschuhe etc. etc.
empfiehlt in **allen Preislagen**

Gerstel & Israel.
Langgasse 21/23. 3915
Spezialhaus für Putz.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen. 9707
Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins" und des „Vereins für Feuerbestattung".

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 4. Dezember 1906.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMER.

nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture „Der Kalif von Bagdad" . . A. Boieldieu
2. Hochzeitszug a. „Von der Wiege bis zum Grabe" C. Reinecke
3. Neapel, Walzer . . . . . E. Waldteufel
4. Potpourri a. „Der Vagabund" . . . C. Zeller
5. Pantins vivants, danse de caractère . . R. Leoncavallo
6. Ouverture zu „Preciosa" . . . . C. M. v. Weber
7. Arie aus „Titus" . . . . . W. A. Mozart
   Oboe-Solo: Herr K. Schwarze
   Klarinette-Solo: Herr R. Seidel
8. Vom Wörther See, Marsch . . . . M. Schild

abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

1. Ouverture zu „Rakoczy" . . . . A. Kéler Béla
2. Une nuit à Lisbonne, Barcarolle . . . C. Saint-Saëns
3. Volksscene aus „Der Evangelimann" . . W. Kienzl
4. Danse macabre . . . . . C. Saint-Saëns
5. Ouverture zu „Oberon" . . . . . C. M. v. Weber
6. Einleitung zum 3. Akt und Aufzug der Meistersinger a. „Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner
7. La Capricieuse, Konzertpolka für Trompete A. v. d. Voort
   Trompete-Solo: Herr E. Schwiegk
8. Mazurka a. „Das Leben für den Zar" . . M. Glinka

Billige und praktische Weihnachts-Geschenke

von

Guggenheim & Marx, Mainzer Warenhaus, WIESBADEN,

Marktstraße 14, am Schloßplatz. Telephon 3502.

Kleiderstoffe.

Cheviot,	reine Wolle	Meter Pfg. 175, 140,	**95**
Satintuche	in vielen Farben	Meter Mk. 2.10, 1.75,	**1.35**
Kostümstoffe,	ca. 110 cm engl. Geschmack	Meter Mk. 2.25, 1.55,	**1.25**
Kostümstoffe,	solide Gewebe	Meter Pfg. 145, 120,	**85**
Hauskleiderstoffe,	Loden, Zebeline, Noppes	Meter Pfg. 100, 75	**48**
Blusenstoffe,	gestr. u. kar., moderne Muster	Meter Pfg. 145, 115,	**80**

Baumwollwaren.

Hemdentuche,	Elsäss. Ware	Meter Pfg. 48, 39, 27,	**25**
Bettdamaste,	ca. 130 cm breit	Meter Pfg. 125, 110, 95,	**75**
Weiße ger. Croise Biber		Meter Pfg. 60, 50, 40,	**35**
Bettkattune,	waschechte Qual.	Meter Pfg. 53, 48, 35,	**25**
Schürzenbaumwollzeug,	ca. 120 cm breit	Meter Pfg. 72, 65,	**50**
Velour	für Kleider und Blusen, herrliche Muster	Meter Pfg. 70, 50,	**42**
Biber	für Kleider und Blusen	Meter Pfg. 48, 36,	**30**

Pelzwaren in großer Auswahl.

Seidenstoffe für Kleider und Blusen
enorme Auswahl, staunend billig.

Gefüllte Bettwaren.

Feder-Deckbett	mit 6 Pfund guten, gereinigten Federn Mk.	**8.50**
Feder-Deckbett	1½- oder 2-schläfrig mit 7 Pfund Federn oder Halbdaunen, Mk. 15.—, 12.50 und	**9.90**
Federkissen	mit 2 Pfund guten Federn, zu Mk. 4.25, 3.50, 3.— u.	**2.80**
Bettfedern u. Daunen	best gereinigte Ware zu Mk. 3, 2, 1 u.	**60** Pf.

Weiße u. farbige Biber-Wäsche.

Damenhemd	weiß Köperbarchend mit Spitze und Stickerei	à 2.75, 2.25 1.95 und	**1.45**
Damenhemd	farbig gestreift, Flanell	à 2.25, 1.95, 1.65 und	**1.25**
Damen-Beinkleid	farbig gestreift, Flanell	à 2.25, 1.85, 1.45 und	**1.10**
Damen-Jacken	weiße Köperbarchend	à 2.95, 1.95, 1.45 und	**1.20**
Herrenhemden	aus farbigem Biber	à 2.45, 2.25, 1.85 und	**1.20**
Mädchenhemden	aus weißem Köperbarchend u. farbigem Biber	von	**48** Pf.

Herren- und Damen-Regenschirme
kolossal billig.

Damen- und Kinder-Strümpfe
in bester Qualität.

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots und Lodenjoppen, billiger als überall.

5000

Residenz-Theater

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, den 4. Dezember 1906

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Der Abt von St. Bernhard.

(2. Teil der „Brüder von St. Bernhard".)

Schauspiel in 5 Akten von Ant. Ohorn. Spielleitung: Dr. H. Rauch.

Abt Heinrich	Miltner-Schönau
Der Prior	Gerhard Sascha
P. Fridolin, Senior	Georg Rücker
P. Meinrad, übel. Sekretär	Rudolf Bartak
P. Simon, Stiftsprovisor	Reinhold Hager
P. Servaz	Arthur Rhode
P. Benedikt, Pfarrer	Friedrich Degener
P. Lukas	Hans Wilhelmy
Konrat von Berg	Theo Tachauer
Döbler, Drechsler	Max Ludwig
Marie, seine Frau	Clara Krause
Dr. Ferdinand Döbler	Heinz Hetebrügge
Frau Rand, des Abtes Schwester	Sofie Schenk
Gertrud, ihre Tochter	Elly Arndt
Weidlich Klosterschaffer	Gustav Schultze
Liese, seine Tochter	Margot Bischoff
Lorenz, ein alter Knecht	Max Nickisch
Josef, Diener	Franz Queiß

Mönche — Volk.

Die Handlung spielt in der Gegenwart im Cistercienserkloster St. Bernhard und zwar der 1. und 5. Akt im Zimmer des Abtes, der 2. im Kreuzgang des Klosters, der 3. im Maierhofe und der 4. im Kapitelsaale. Der 5. Akt spielt drei Tage später als der 4.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Reichshallen-Theater

Gänzlich neues Variété-Programm.

Unter anderem:

Prof. Mumpitz

humoristischer Zauberkünstler

und der hier so beliebte

Mayo!

Am 5. und 6. Dezember:

Grosser Andreasmarktrummel

bei gänzlich freiem Eintritt. 5060

M. Stillger

Inhaber: Wilh. Stillger

Wiesbaden, Häfnergasse 16, in nächster Nähe der Langgasse.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika, Kunst- u. Luxuswaren.

Grosse Spezial-Ausstellung (neu eingerichtet) I. Etage.

Decor. Tafelservices

in Porzellan und Steingut, einfach und reich bemalt, über 150 Services in jeder Preislage.

Figuren, Vasen, Palmständer, Dekorations-Wandplatten, Schirmständer, böhm. Fayence-Töpfereien, Wein- und Bierservices, einfach und reich geschliffene Trinkgarnituren

(deutsche, französische, böhmische und belgische Fabrikate).

Bowlen, Dessertservices, Caraffen, Toilettegarnituren,

einfach und reich geschliffen etc.

Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgläser.

Verzierte Steinzeuge: **Bierkrüge, Humpen, Pokale, Vasen, Bowlen etc.**

RÖMER ca 250 div. Muster, unübertroffene Kollektion. Dtzd. **M. 2.50** bis M. 125 — Export nach allen Ländern.

ff. dec. Mokkatassen, Theetassen — Kaffee- und Theegeschirre in apparten Decoren und jede Zusammenstellung.

Kinder- Kaffee-, und Tafel-Services, Kindersätze.

Neuheiten: bemalte Bierbecher, Deckelseidel, Buchstabenbecher.

Grosse Auswahl. Komplette Gemüse-Etageren in jeder Preislage.

Waschgarnituren, enorme Auswahl. Elegante Servierbretter.

Aufträge für auswärts erbitte frühzeitig.

4996

Walhalla-Theater.

Dienstag, den 4. Dezember 1906

Der G'wissenswurm.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Anzengruber.

Möbel Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Anfert. A. Leicher, Adelheidstr. 46. Nur beste Qualitäten, billige Preise. Teilzahlung. 76

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.) 1656

Brennholz per Ztr. M. 1.30
Anzündeholz „ „ „ 2.20
liefert frei Haus
H. Biemer,
Dampfschreinerei
Dotzheimerstr. 96. Teleph. 766.
Bestellungen werden auch **Neugasse 1**, im Laden, b. M. Offenstadt Nachf. angenommen. 4331

Goldene Uhren,
echte Fabrikate, lang. Garantie.
Friedr. Seelbach,
Kirchgasse 32. 4189

Krautschneider Müller
wohnt Riedstraße 8, Hth. 2439

Zöpfe,
enorme Auswahl, auch in naturgrau, einzig billig nur bei 3187
H. Giersch, Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Damen-Kleiderbüsten.
100 St. Lack. v. 3.25 Mk. an, Stoffb. v. 6 Mk. an per St. so lange Vorrat reicht Albrechtstr. 36, 1. r., Ecke Oranienstraße. 2940

Haarketten,
mit und ohne Goldbeschlag von 6 Mk. an, als Weihnachtsgeschenk passend, fertigt von Ausfallhaaren W. Sulzbach, Fabrik künstl. Haararbeiten, Bärenstr. 4. 4002

Heirat w. jg. Halbwaise, Hausbesitz., 60 000 M. Verm., m. pass. gef. Herrn bis 38 J. Näh. Details, auch Bild erb. nur ernste Bewerber v. „Fides" Berlin 18. 11/159

Keine Ratte bleibt leben
Legen Sie „**Ackerion**" aus. Wirkung frappant. Dose 50 Pfg. und 100 Pfg. 1213
Otto Siebert, Drogerie.
Nach auswärts prompter Versand!

Trockenes Buchen-Scheitholz abzugeben. Näh. Feldstr. 15, Hth. part. 3050

Achtung.
In einer ganzbaren Wirtschaft ist Gelegenheit geboten, ein bessere
Musik-Automat
gegen geringe Vergütung aufzustellen. 310
Näh. zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Sie finden
die preiswürdigsten
Herren- u. Knaben-
Anzüge, Paletots, Joppen in nur neuesten Mustern, sowie eine große Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von Mk. 2.50 4, 6, 8, früherer Ladenpreis derselb. nahezu d. Doppelte, bei 5004
Sandel, Marktstraße 22, I.
(kein Laden.) Tel 1894.

Phrenologin
Langgasse 5, im Vorderhaus. 5013

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig
Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32. 21

Trockene Zimmerspäne
zu haben. Philipp Schlosser, 1683 Zimmermeister, Scharnhorststr. 9.

Ia. Tauben- und Hühnerfutter
Pfd. 10 Pfg., 10 Pfd. 95 Pfg., empf. **Altstadt-Konsum,** Metzgerg. 31 (nähe der Goldgasse) 4305

Von heute ab:
Prima Rindfleisch,
per Pfd. 66 Pfg., 3827
prima Kalbfleisch,
per Pfd. 75 u. 80 Pfg.
Mayerhofer,
Römerberg 3.

Schwarten
für Geländer u. Stickholz, zugeschnitten à Quadr.-Mtr. 50 Pf., Schaalbretter von 3 Mtr. à Quadr.-Mtr. 60 Pf. 3771
A. Rock, Zimmergesch. u. Sägewerk **Karlstraße 8.**

Gelegenheitskauf!
Die bekannten
Goodyear-Weltstiefel
in Boxcalf und Rahmen-Arbeits-Stiefel für Herren und Damen in versch. Fassons und divers. Sorten, Boxcalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder kauft man am billigsten
Nur Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. 5005
Tel. 1894. Tel. 1894.

Staunend billig und gut kaufen Sie elegante Damen- und Kinderwäsche aller Art, Bett- u. Tischwäsche, Schürzen, Strümpfe, Gardinen, Stores, Tüll- und Waffel-Bettdecken, sowie Kleider- u. Blusenstoffe in der Wiesbadener Wäschefabrik, Faulbrunnenstr. 9, Laden. Trotz der bekannt billigen Preise gewähre ich nur kurze Zeit 10 % Rabatt auf sämtliche Waren demjenigen, welch. diesen Annoncenausschnitt mitbringt. Versäume Niemand die günstige Gelegenheit. 3929

Dickwurz u. Futtergerste, 1. Qual., in jedem Quantum billigst zu haben 2428
Dotzheimerstraße 105.

Gänse!
4 junge, fette Gänse
billig zu verkaufen. 4406
Schierstein, Käferstr. 11

Gelegenheitskauf!
Neu eingetroffen:
Großer Posten
Hausschuhe
u. Pantoffeln für Damen, Herren und Kinder in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Absätze, mit u. ohne Schnallen in versch. Farben, Qualitäten und Größen von 50 Pfg. an. 4418
Nur Marktstr. 22, 1. (kein Laden).
Telephon 1894.

Suche
auf erste Hypothek 5—6000 Mk. v. Selbstgeb. auf 1. od. 15. Jan. 07. Agenten verb. Gefl. u. S. 4618 an d. Exp. d. Bl. 4618

Tüchtige Schneiderin sucht noch bessere Kunden außer dem Hause. Gute Referenzen. 4621
Wellritzstraße 37, Hth. 1.

Nicht Frau, welche im Ausb. v. Wäsche u. Kleid. bew. ist, sucht Beschäftigung. 4414
Herderstr. 1, 4 St. l.

Für Neubauten ist trockener Sand und Asche zu haben. Näh. Rüdesheimerstraße 17, part. 4363

A. Rödelheimer,
Mauergasse 10,
empfiehlt sein reichhaltiges **Lederlager.** 728
Ausschnitt billigst.

Seltenes Angebot!
Trotz Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Posten bess. Schuhe in **Chevreaux, Boxcalf, Kalb- u. Wichsleder** für Herren, Damen und Kinder billig einzukaufen. Der frühere Preis verschiedener Schuhe war 8, 12, 14 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den seitherigen Originalpreisen u. mit dem Zeichen „Original" und „Goodyear-Welt" versehen, wovon sich jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, u. 10.50** Mk. **Hausschuhe und Pantoffeln zu allerbilligsten Preisen.** Wie bekannt, führe ich **nur gute Ware.** 140
Nur Neugasse 22.
1 Stiege hoch. (Kein Laden.)

Hilfe f. g. Blutstockung, **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Kaufm. gebild., im Justizfach bew. j. Mann, 29 Jahre alt, sucht Stellung. Gefl. Off. erb. an K. S. hier, Karlstraße 1. 4620

Tüchtiger Bureaugeh. mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Gefl. Offerten erbeten an K. S. hier, Karlstraße 1, p. 4619

Gebildetes Kinderfräulein zu 2 Kindern von 8 u. 7 Jahren, welches perfekt französisch spricht und etwas leichte Hausarb. übernimmt, nach Antwerpen gesucht. Vorzust. v. 12 bis 1 Uhr Rosenstraße 6. 3403

Tüchtige Kontoristin, m. Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, sucht per sof. od. 1. Dez. Stellung.
Gefl. Off. u. C. L. 2844 an die Exped. d. Bl. 2844

Frau sucht Monatsstelle Werderstraße 36 Frontsp. 236

Unabhäng. Frau sucht auf gleich oder später Monatsstelle oder Bureau zu reinigen 4379
Bleichstr. 25, Hth. p.

Junge unabhängige Frau, welche auch bewandert im Nähen ist, sucht per sofort für nachmittags gleichviel welche Beschäftigung. Näheres Karlstr. 37, 2 lin s 5010

20 Mark extra
dem, welcher ein durchaus tücht. selbständ. Haushälterin Stelle bei einzelnem ält. Herrn od. Witwer vermittelt. Beste Zeugn. u. Empf. vor h. Bescheid Ansprüche. Off. u. D. P. 22 an d. Exp. d. Bl. 2938

Offene Stellen

Männliche Personen.

Durchaus tüchtiger
Fraiser,
sowie
Bandsägenschneider
für dauernd gesucht. Zu melden: **Mainz,** bei Schreinermstr. Wenz, Schießgartenstraße 7, Werkstätte, 2. Stock. 3106

Tücht. Gelbgießer und Metalldreher kann sofort eintreten bei 4055
Heinrich Krause, Helenenstraße 29.

Schlossergehilfen f. Carl Böhm, Eltvillerstr. 12. 3673

Ein Laufbursche
mit guten Zeugnissen, d. z. Hause schlafen kann, sofort gesucht. 4616
P. Lehr Wwe.,
Ellenbogengasse 4.

Laufbursche,
der auch ein Transportrad zu fahren hat, s. sof. ges. Off. unt. Chiffre G. 5013 an die Exped. d. Blattes. 5029

Junger sauberer Hausbursche gesucht. 4475
Waldstraße 26, part.

Hausbursche ges. Walramstraße 21, part. 5021

Bäckerei-Lehrling geg. Vergütung gesucht. 2793
Hellmundstraße 37.

Weibliche Personen.

Modes.
Flotte, 1. Kraft für feines Geschäft am Platze gesucht.
Off. m. Gehaltsansp. u. Z. Q. 4688 an die Expedition d. Bl. zu richten. 4688

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu 2 Damen ges. 2507
Rheinstr. 30, 1.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Glaser
Feinmechaniker
Küfer
Schmied
Schneider auf Woche
Schreiner
Schuhmacher
Wagner
landw. Arbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Maler
Anstreicher
Lackierer
Tüncher
Schneider
Spengler
Tapezierer
Bureaugehilfe
Bureaudiener
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Modes.
Lehrmädchen für Putz aus achtbarer Familie sucht 3774
Frau **Usinger,**
Bahnhofstr. 16.

Mädchen und Frauen können nachmittags das Weißzeugnähen, Ausbessern u. Zuschneiden erl. Helenenstr. 13, St. l. 1645

Lehrmädchen gesucht.
M. Knöbel, Schneiderin, Horkstr. 3, 2.

Junge Mädchen können Weißzeugnähen u. Zuschneiden gründl. erlernen 2615
Schwalbacherstr. 28, H. 1. l.

Sehr ordentl. Mädchen erhalten Schlafstelle 2335
Römerberg 29, 3

Ein ordentl. Mädchen
für Küchen- u. Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht 5022
Walramstr. 20, part.

Laufmädchen gesucht Grabenstraße 14, 1. 5057

Flaschenspülerin
gesucht
Schwalbacherstraße 55, bei Pfeiffer.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen 3909
Eleonorenstr. 3, 2. l.

Empfehle Personal
jeden Standes Hermann Groeger, Stellenvermittler, Bureau „Metropol", Schulgasse 6, 1. 4537

Personal
jeden Standes sucht **Hermann Groeger,** Stellenvermittl., Bureau „Metropol", Schulgasse 6, 1. 4538

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Alleinm., Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Gesellschafterinnen, Bonnen, Jungfern, Erzieherinnen, Lesevorleserinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büfett- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereinen.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Geldgeber
erhalten kostenlosen Nachweis g. Hypotheken. 4675
Hermann Groeger, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Schulg. 6, 1.

Weihnachts-Prämien.

In der Absicht, unseren Lesern für einen ungewöhnlich billigen Preis wertvolle Weihnachtsgeschenke zu bieten, hat der „Wiesbadener General-Anzeiger" auch in diesem Jahre wiederum einige in Inhalt und Ausstattung gleich gediegene Werke angeschafft, die er allen Abonnenten als Prämie zur Verfügung stellt und zwar:

Der Ratgeber
für das praktische Leben.

Vollständiges u. bequemes Hand- u. Nachschlagebuch für alle Angelegenheiten des täglichen Lebens.
Praktischer Hausarzt und Rezeptbuch nebst einem Anhange, enthaltend Titulaturen, Anreden, Wörterbuch der neuen deutschen Rechtschreibung, Zinsberechnungs- und andere wichtige Tabellen usw usw., von
Dr. William Löbe.

Der Ratgeber soll nur rein praktischen Zwecken dienen; er umfaßt eine vollständige Hausbibliothek, erteilt in allen nur denkbaren Fällen sicheren Rat, ist daher das unentbehrlichste Werk für Jedermann. In ca. 1300 zweispaltigen Seiten befinden sich tausende, von bewährten Fachmännern gemeinverständlich dargestellte Ratschläge, erläutert durch 1200 Illustrationen und farbige Kunstbeilagen.

Der Preis für dieses Werk ist ein außerordentlich niedriger und steht nicht im Verhältnis zu dem Gebotenen, denn auf dem ganzen deutschen Büchermarkte dürfte noch niemals solch praktisches und umfangreiches Riesenwerk so billig angeboten worden sein.

Prämienpreis 3 Mk.

Portofrei inkl. Verpackung: 1. Zone Mk. 3,35, sonst Mk. 3,60 gegen Vorausbezahlung.

Diese Prämie ist als schönstes, außergewöhnlich vorteilhaftes, enorm billiges Prachtwerk und Hausbuch für Jeden geeignet und dürfte der nicht zu große Vorrat bald vergriffen sein; man wolle also gefl. möglichst sofort die Prämie in unserer Expedition in Empfang nehmen.

Als **zweite Prämie** empfehlen wir:

Dr. Heck's lebende Bilder aus dem Tierreich.

Das Werk hat ein Format von 35×28 cm, ist in einem **prachtvollen vierfarbigen Einband gebunden** u. enthält ca. **200 Tierabbildungen** aus dem Bestande des Berliner Zoologischen Gartens. Es handelt sich bei der Darstellung der Tiere um Momentaufnahmen, die das Tier in **lebensvoller** und ihm **eigentümlicher Stellung** auf der lichtempfindlichen Platte festgebannt haben und so die **denkbar lebendigste Anschauung** hervorgerufen ist.

Tierabbildungen in dieser Größe, unmittelbar vom **lebenden Urbild** genommen, sind bis jetzt in Deutschland gewiß nicht vorhanden. Da außerdem unter jedem Bilde eine genaue Beschreibung des dargestellten Tieres gegeben ist, so eignet sich das Buch sowohl für

Schule und Familie
als auch für den
Gelehrten, Künstler und Tierfreund.

Prämienpreis 3 Mk.

Die Prämien können in unserer
Expedition Mauritiusstrasse 8
eingesehen werden und bitten wir um frühzeitige Bestellung.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

512/8 **Die ständige staatliche Kontrolle** der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes u. **wir senden Ihnen ein Kochbuch** mit ausgewählten Rezepten verf. v. Lina Morgenstern gratis und franko. Armour & Co. Ldt., Hamburg

---

Kohlen-Konsum J. Genss

5803 Am Römertor 7 — Fernsprecher 2557

billigste Bezugsquelle

von **Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz.**

Ringfrei!

Thüringer Leberwurst

nach **Hausmacher-Art!**

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. 4794

Linoleum.

Leistungsfähiges Spezialgeschäft

Hermann Stenzel,

Schulgasse 6. 4199

Gegründet 1894. **Adolf Haybach,** Gegründet 1894.

43 Hellmundstraße Wiesbaden, Hellmundstraße 43.

Zigarren-Großhandlung und Kleinverkauf.

Beste und billigste Bezugsquelle für jeden Raucher, sowie für Wirte und Wiederverkäufer.

Proben und Preislisten zu Diensten.

Weihnachtspackungen in Kistchen von 25 und 50 Stück von 1 Mk. an.

Spezial-Geschäft für Kaffee, Tee, Kognak. (Eigene Kaffeerösterei.) 4385

Orangen! Citronen! Orangen!

Stück 4 Pfg. Stück 4 Pfg., 3 Stück 10 Pfg. 12 Stück 45 Pfg.

Grabenstr. 3. **F. Schaab.** 19/206 Grabenstr. 3

Aeußerst preiswürdig kaufen Sie:

Badewannen, Badeöfen, Gaslüster rc., bei

Hch. Krause

29 Helenenstr. 29, Eckhaus Wellritzstraße.

Galvanische Vernickelungsanstalt

mit Motor-Betrieb.

Fabrikation von **Schaufenster-Gestellen.**

Gründlichste Reparatur u. Erneuerung **aller Metall- u. Bronze-Artikel, Antiken** u. s. w., 37:6

ferner empfehle In. **Glühkörper, Zylinder, Selbstzünder** u. s. w.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Rathenower Brillen u. Pincenez in 14kart. Gold-Double von Mk. 6.— an, in 8- u. 14kart. Gold je nach Gewicht von 12.— Mk. an.
Lorguetten in Silber, Double, Schildpatt u. Imitation von Mk. 3.— an.
Operngläser in Perlmutter für Damen von 12.— Mk., in Leder von 7.50 an bis zu den elegantesten Mustern.
Prismengläser für Theater, Reise und Jagd von **Zeiß, Goerz** und **Hensold** zu Fabrikpreisen.
Barometer mit Thermometer von Mk. 7.50 an in unerreichter Auswahl.
Reißzeuge, Höhenbarometer, Schrittzähler, Kompasse, Wetterhäuschen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
Elektrische Bogenlampen von 1.20 Mk. an, Batterien Mk. 0.50 u. 0.60.

Erstes Rathenower Optische Institut

nur 4995

Langgasse 51 Herm. Thiedge Langgasse 51.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntniß, daß ich Hellmundstraße Nr. 43 ein

Café- und Speisehaus

eröffnet habe.

Für gute Küche und Getränke ist bestens Sorge getragen. 3640

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Georg Kohlhöfer.

Nebulor-Inhalatorium,

Taunusstraße 57, gegenüber der Röderstraße. Wirklich gute Dauererfolge bei akuten und chronischen Katarrhen, Folgen von Influenza u. s. w. 8518

Geschenke für Herren wie **silb. Spazierstöcke, Zigarettenetuis, Feuerzeuge usw.,** ferner **gold. Ringe, Schlipsnadeln, Manschettenknöpfe, Uhrketten, Medaillons usw.** mit Schutzmarke **„Obugos"** sind die besten. Meine **Auswahl** ist **unerreicht,** meine **Preise** bekannt billig. Diese **Artikel** werden auch **mit Obugos-Emaille-Bildern** nach jeder Photographie angefertigt. Nur zu haben bei:

Herm. Otto Bernstein, 4328

Juwelier. Gegr. 1896.

In eigenem Interesse genau auf Laden-Eingang achten.

40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstraße.

Als Meihnachts-Geschenke

empfehle

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl.

Billige Preise. **Reelle Garantie.**

Adolf Wolf, Uhrmacher.

21. Michelsberg 21. 4226

Damen-Uhren sowie **Herrenuhren**

in **Gold, Silber usw.,** desgleichen

Regulateure, Freischwinger

in nur modernen Mustern. Meine sämtlichen Uhren, auch die billigeren, sind sorgfältig abgezogen, haben **„Obugos"**-Werke und langjährige Garantie.

Otto Bernstein,

privil. Uhrmacher u. Juwelier, gegr. 1896.

Bitte im eigenen Interesse genau auf Ladeneingang zu achten. 4329

40 Kirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstraße.

Weihnachtsbitte

der Augenheilanstalt für Arme.

Die Weihnachtszeit ist die schönste Zeit der Betätigung der Nächstenliebe. Ueber ein halbes Jahrhundert hat sich dies auch an unserer Anstalt bewährt. Indem wir solches mit innigstem Dank bezeugen, wenden wir uns auch in diesem Jahre vertrauensvoll **mit der Bitte an edle Menschenfreunde** es uns durch Darreichung von **Liebesgaben** zu ermöglichen, unseren bedürftigen Augenkranken, von welchen etwa ein Drittel Kinder sind, eine **Weihnachtsfreude** bereiten zu können.

Gaben zur **Weihnachtsbescheerung,** auch Kleider, Schuhe und Wäsche, nehmen in Empfang der Verwalter der Anstalt **Westhaus,** die Expedition des „General-Anzeigers", sowie die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungskommission.

Wilhelmi, Oberstleutnant a. D., Viktoriastraße 9.
Dr. H. Pagenstecher, Geh. San.-Rat u. Prof., Kapellenstraße 34.
Stumpff, Oberregierungsrat a. D., Rheinstraße 71.
Valentiner, Konsul a. D., Nerotal 29.
F. Bergmann, Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter, Alwinenstraße 24. 5003

Gamaschen

für

Landwirte, Jäger, Arbeiter, Automobilisten, Touristen, Radfahrer usw. in allen Ausführungen.

Johann J. Drodten, Lederhandlung.

4676 **7 Mauritiusstraße 7.**

Osakka-Sakka.

5014

Brillen aus **Pincenez** in jeder Preislage. 1566
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**
C. Höhn (Inh. C. Krieger), **Optiker** Langgasse,

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glasg arantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Sorten gestattet. **Carl Praetorius,** 7839

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Hotel-Restaurant „Nonnenhof"

1. Stock

jeden Dienstag u. Donnerstag abend von 7½—11 Uhr:

Konzert

des 1. Rheinischen Künstler-Ensembles.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 282. Dienstag, den 4. Dezember 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Polizei-Verordnung.

über den Verkehr mit Kuhmilch.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betreffend die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Aufhebung der Polizei-Verordnungen vom 28. November 1889 und 8. Mai 1890 mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtkreis Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Der Verkehr mit frischer, abgekochter und sterilisierter Kuhmilch, saurer Milch und Buttermilch ist im gesundheitlichen Interesse der Bevölkerung einer polizeilichen Ueberwachung unterworfen.

Anzeigepflicht.

§ 2. Wer in Wiesbaden gewerbsmäßig Kuhmilch einführen, feilhalten oder verkaufen will, hat dies der Königl. Polizei-Direktion unter Angabe der Bezugsquellen anzuzeigen. Ebenso ist jede Neu-Einrichtung und Verlegung einer Betriebsstelle, sowie jede Eröffnung eines Zweiggeschäftes innerhalb der Stadt anzuzeigen. Die Anzeige ist schriftlich zu erstatten oder mündlich zu Protokoll zu geben und zwar für neue Betriebe spätestens 24 Stunden vor der Eröffnung, für bereits bestehende spätestens bis zum Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung.

Wer Milch von auswärts in die Stadt einführt, sie dort feilhält oder verkauft, hat auf Verlangen der Königlichen Polizei-Direktion durch eine Bescheinigung eines beamteten oder eines hierzu von der Königlichen Polizei-Direktion zugelassenen approbierten Tierarztes den Nachweis zu führen, daß in den bezüglichen auswärtigen Bezugsquellen und landwirtschaftlichen Betrieben die Pflege und Wartung, sowie der Gesundheitszustand der Kühe, deren Haltung und die Beschaffenheit der Ställe, das Verhalten des Personals, die Behandlung der Milch usw. den Vorschriften dieser Polizeiverordnung entsprechen.

Bezeichnung der Verkaufsware.

§ 3. Die Verkäufer von Milch sind verpflichtet, die von ihnen feilgehaltenen Milchsorten entweder als „volle Milch" oder als „Magermilch" oder als „saure (dicke) Milch" oder als „Buttermilch" oder als „Rahm" ausdrücklich zu bezeichnen und die für jede Sorte bestimmten Milchgefäße durch eine entsprechende deutliche und nicht abnehmbare Aufschrift zu kennzeichnen.

Werden geschlossene Milchwagen in Gebrauch genommen, so ist die betreffende Aufschrift auf diesen an den betreffenden Krahnen anzubringen.

Vollmilch ist solche Milch, die nach dem Melken in keiner Weise entrahmt oder verdünnt ist.

Magermilch ist die durch Abnehmen des ausgeschiedenen Rahms oder durch Zentrifugieren entrahmte Vollmilch.

Beschaffenheit der für den Verkauf bestimmten Milch.

§ 4. Die in den Verkehr gebrachte Milch muß frei sein von allen Verunreinigungen und fremdartigen Stoffen. Insbesondere muß sie in einem solchen Zustande der Reinheit zum Verkauf kommen, daß bei einstündigem Stehen eines Liters Milch in einem Gefäße mit durchsichtigem Boden ein Bodensatz nicht beobachtet werden kann.

§ 5. Vom Verkehr ausgeschlossen ist:

a) Milch, die infolge bevorstehenden Abkalbens eine Veränderung erlitten hat, oder die in den ersten 10 Tagen nach dem Abkalben gewonnen ist.

b) Milch von Kühen, die an Milzbrand, Lungenseuche, Rauschbrand, Tollwut, Pocken, Gelbsucht, Ruhr, Euterentzündungen, Blutvergiftung, namentlich Pyämie, Septicämie, fauliger Gebärmutterentzündung oder an anderen fieberhaften Erkrankungen leiden, sowie von Kühen, bei denen die Nachgeburt nicht abgegangen ist, oder bei denen krankhafter Ausfluß aus den Geschlechtsteilen besteht.

c) Milch von Kühen, die an Maul- und Klauenseuche, an Eutertuberkulose oder an allgemeiner Tuberkulose, falls sie mit Abmagerung oder Durchfällen verbunden ist, leiden.

d) Milch von Kühen, die mit giftigen, in die Milch übergehenden Arzneimitteln (Arsen, Brechweinstein, Nießwurz, Opium, Eserin, Pilokarpin und anderen die Milchbeschaffenheit beeinträchtigenden Stoffen), behandelt werden.

e) Milch, die Zusätze irgend welcher Art enthält.

f) Milch, die blau, rot oder gelb gefärbt, mit Schimmelpilzen besetzt, bitter, faulig, schleimig oder sonstwie verändert oder verdorben ist, Blutreste oder Blutgerinsel enthält oder übel riecht.

§ 6. Milch von Kühen, welche an Tuberkulose, die nicht unter § 5c fällt, erkrankt sind, darf nur abgekocht oder sterilisiert in den Verkehr gebracht werden. Saure und Buttermilch darf nicht aus solcher Milch oder aus Milch der unter § 5 a bis f bezeichneten Herkunft bereitet und muß im übrigen unter deutlicher Bezeichnung in den Verkehr gebracht werden.

§ 7. Aus Haushaltungen, in denen sich an Cholera, Pocken, Typhus, Fleckfieber, Ruhr, Scharlach oder Diphtherie Erkrankte befinden, darf Milch so lange nicht in den Handel gebracht werden, bis eine Bescheinigung des zuständigen Kreisarztes darüber beigebracht ist, daß die Krankheit erloschen oder die erkrankte Person aus der Haushaltung entfernt ist, und daß eine vollständige Desinfektion der Wohnräume, sowie der in der Milchwirtschaft zur Benutzung kommenden Gegenstände stattgefunden hat.

Die Königliche Polizei-Direktion kann den Verkauf von Milch aus solchen Grundstücken verbieten, auf welchen gesundheitsschädliche Zustände herrschen, die nach dem Gutachten des zuständigen Kreisarztes geeignet sind, die Entstehung oder Verbreitung ansteckender Krankheiten zu begünstigen. Das Einbringen von Milch nach Wiesbaden aus Ortschaften, in denen eine der in Absatz 1 erwähnten Krankheiten epidemisch auftritt, ist so lange verboten, bis der zuständige Kreisarzt bescheinigt hat, daß die Epidemie erloschen und die Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit beseitigt hat.

Vorschriften betreffend Reinhaltung der Kühe und der Melkenden.

§ 8. Die Kühe müssen sauber gehalten, ihre Euter vor dem Melken sorgfältig gereinigt werden. Die melkenden Personen haben vor dem Melken Hände und Arme mit Seife gründlich zu waschen, saubere Schürzen anzulegen und auch im übrigen sich der Sauberkeit zu befleißigen.

Personen, die mit Ausschlag behaftet sind, oder an ansteckenden oder ekelerregenden Krankheiten (zu denen auch Blutschwären zu rechnen sind) leiden, dürfen weder das Melken der Kühe, deren Milch für den Verkehr bestimmt ist, selbst besorgen, noch sonst mit der Behandlung oder dem Vertrieb der Milch sich befassen. Dasselbe gilt von Personen, die mit ansteckender Kranken in Berührung kommen.

Beschaffenheit der Räume, in welchen Milch aufbewahrt wird.

§ 9. Die für den Verkauf bestimmte Milch darf nur in solchen Räumen aufbewahrt werden, die stets sauber und ordentlich, insbesondere möglichst staubfrei gehalten, täglich ohne Ausnahme ausgiebig gelüftet und kühl gehalten werden. Diese Räume dürfen nicht als Wohn-, Schlaf- oder Krankenzimmer benutzt werden, auch mit Schlaf- oder Krankenzimmern nicht in unmittelbarer Verbindung stehen.

Beschaffenheit der Stand-, Transport- und Meßgefäße.

§ 10. Milch darf nur in solchen Gefäßen aufbewahrt und transportiert werden, in denen sie keine fremdartigen Stoffe aufnehmen kann, Gefäße aus Kupfer, Messing oder Zink, Tongefäße mit verletzter Glasur, gußeiserne Gefäße mit bleihaltiger Emaille sind nicht gestattet.

§ 11. Als Transportgefäße dürfen nur gut gearbeitete hölzerne, ferner Weißblech- oder Glasgefäße, als Meßgefäße nur Weißblechmasse verwendet werden. Die Transport- und Meßgefäße, mit Ausnahme der Glasgefäße, müssen so weite Oeffnungen haben, daß sie bequem innerlich mit der Hand gereinigt werden können.

Die an den Transportgefäßen etwa vorhandenen Zapfkrahnen dürfen nur aus Holz, Kupfer oder Messing bestehen. Bei Zapfkrahnen aus Kupfer oder Messing muß eine gut deckende Zinnschicht die Bildung von Grünspan vollständig unmöglich gemacht werden.

§ 12. Stand- und Transportgefäße müssen mit festschließenden Deckeln versehen sein. Stroh, Lappen, Papier und dergleichen dürfen als Verschluß- und Dichtungsmittel bei Milchgefäßen nicht benutzt werden. Gummiringe als Dichtungsmittel dürfen kein Blei enthalten.

Die Reinigung sämtlicher zur Verwendung kommender Gefäße hat mit reinem, abgekochtem Wasser zu geschehen. Ist Soda zur Reinigung verwendet worden, so ist eine gründliche Nachspülung mit abgekochtem Wasser unbedingt erforderlich. Dem abgekochten Wasser steht Wasser aus solchen zentralen Trinkwasserleitungen gleich, die von der staatlichen Aufsichtsbehörde genehmigt sind und dauernd staatlich beaufsichtigt werden.

§ 13. Milchgefäße dürfen auf Straßen oder in Hausfluren, Höfen und Torfahrten nicht ohne Aufsicht aufgestellt werden.

Beschaffenheit der Transportwagen.

§ 14. Zum Transport der Milch, soweit er nicht durch die Eisenbahn erfolgt, dürfen nur mit einem stets sauber zu haltenden Lack- oder Oelfarbenanstrich versehene Fuhrwerke benutzt werden.

Die Milchgefäße müssen auf dem Fuhrwerk in einem von allen Seiten geschlossenen, mit Zink ausgeschlagenen Raum untergebracht sein, in welchem sie vor dem Einfluß der Witterung und vor Verunreinigungen aus der Umgebung vollkommen geschützt sind.

In dem für die Milchgefäße bestimmten Raum darf außer den zur Benutzung bei dem Verkaufe der Milch bestimmten Meßgefäßen nichts anderes untergebracht sein.

§ 15. Sogenanntes Gespül, Küchenabfälle und andere faulige oder leicht faulenden Gegenstände dürfen auf dem Milchwagen nur vollkommen abgesonder, auch überhaupt nur dann mitgeführt werden, wenn sie sich in Gefäßen mit dichtschließenden Deckeln befinden. Diese Gefäße sind nach jedesmaliger Füllung wieder dicht zu schließen und von dem ihnen etwa außen anhaftenden Schmutz oder Abfall zu reinigen.

§ 16. Die Milchgefäßräume des Wagens müssen ebenso wie die zum Einstellen der Milchflaschen dienenden Fachkasten und Flaschenkörbe täglich einer gründlichen Reinigung unterzogen werden.

Die Krahnen an der Wagenwand geschlossener Milchwagen, die nur aus Holz oder gut verzinntem Kupfer oder Messing bestehen dürfen, sind ebenfalls täglich sorgsam zu reinigen.

Sondervorschriften für Kindermilch, Gesundheitsmilch usw.

§ 17. Für die Verkäufer von „Kindermilch", „Gesundheitsmilch" oder Milch mit ähnlichen Namen, durch welche der Glaube erweckt wird, die Milch sei in gesundheitlicher Beziehung der gewöhnlichen Vollmilch vorzuziehen, gelten daneben noch folgende Bestimmungen:

Die Gewinnungs- und Verkaufsstätten für solche Milch werden besonders überwacht, ebenso der Betrieb, die Reinhaltung der Stallräume, der Aufbewahrungsräume und der Gefäße, wie auch der Gesundheitszustand, die Fütterung und die Haltung der Kühe.

Die Kühe sollen in geräumigen, hellen, luftigen Stallräumen untergebracht sein, die mit undurchlässigem leicht zu reinigendem Fußboden und ebensolchen Krippen, mit Wasserspülung und guten Abflußvorrichtungen versehen sind. Im Stalle dürfen nur zur Gewinnung von Kindermilch bestimmte Kühe aufgestellt werden.

An Futter kann verabreicht werden:

1. Wiesenheu. Dasselbe muß gut gewonnen sein, frische Farbe und aromatischen Geruch besitzen, darf nicht mit giftigen Pflanzen und nicht in nennenswerter Weise mit wenig gedeihlichen Kräutern durchsetzt, nicht schimmelig, dumpfig, staubig oder mit Befallungspilzen überzogen sein.
2. Stroh von Halmfrüchten. Dasselbe darf nicht dumpfen Geruch besitzen, nicht mit Befallungspilzen besetzt und nicht mit schädlichen Kräutern durchmerzt sein.
3. Roggen- und Weizenkleie. Dieselbe muß gut, unverfälscht und nicht verdorben sein.
4. Hafer-, Gersten-, Roggen-, Weizen- und Maisschrot. Dasselbe muß gut, unverfälscht und nicht verdorben sein.
5. Leinsamenmehl, nur in vorzüglicher Qualität.
6. Getrocknete Biertreber, nur in vorzüglicher Qualität. Alle anderen Futtermittel sind verboten.

Der Gesundheitszustand der Kühe ist vor ihrer Einstellung durch den beamteten oder einen hierzu von der Königlichen Polizei-Direktion zugelassenen approbierten Tierarzt zu untersuchen. Nur gesund befundene Kühe dürfen eingestellt werden.

Das Freisein von Tuberkulose ist frühestens vier Wochen, spätestens sechs Wochen nach der Einstellung durch die vom beamteten oder einem hierzu von der Königlichen Polizei-Direktion zugelassenen approbierten Tierarzt ausgeführte Tuberkulin-Impfung nachzuweisen.

Die Untersuchung — nicht die Impfung — ist nach je drei Monaten zu wiederholen, während die Tuberkulin-Impfung alljährlich zu erfolgen hat. Ueber die Ausführung ist Buch zu führen. Die zur Ueberwachung zuständigen Beamten sind befugt, jederzeit Einsicht in das Buch zu nehmen.

Jede Erkrankung von Kühen an den in § 5 genannten Krankheiten ist — unbeschadet der zur Bekämpfung von Viehseuchen vorgeschriebenen Anzeige an die Polizeibehörde — unverzüglich dem beamteten Tierarzt anzuzeigen. Derartig erkrankte Kühe, sowie an Verdauungsstörungen resp. Durchfall oder Lecksucht erkrankte oder der Tuberkulose verdächtige Kühe sind sofort bis zur Entscheidung des beamteten Tierarztes aus dem Stalle zu entfernen.

Die Benutzung von gebrauchtem Stroh oder Abfallstoffen als Streumaterial ist verboten.

Die Kindermilchkühe sind besondert sauber zu halten.

Beim Melken ist die mit den ersten Strichen gewonnene Milch zu beseitigen. Das Füttern darf erst nach dem Melken erfolgen.

Kindermilch darf nur in allseitig geschlossenen Wagen oder Kasten transportiert und in ungefärbten Glasgefäßen in den Verkehr gebracht werden. Im Sommer ist für Kühlhaltung der Wagen Sorge zu tragen.

Beaufsichtigung des Milchhandels.

§ 18. Nicht nur den uniformierten Polizeiorganen, sondern auch den durch Ausweiskarte legitimierten Gesundheitsbeamten (Kreisarzt, Kreistierarzt, Kreisassistenzarzt, sowie sonstigen für diese Zwecke etwa von der Polizei ernannten Organen) ist jederzeit die Besichtigung und Revision der Verkaufsräume und Milchwagen, sowie der einzeln transportierten Milchgefäße und die Entnahme von Milchproben ohne weiteres zu gestatten. Insbesondere müssen auch in den Straßen die Führer von Milchwagen auf Erfordern jener Beamten sofort halten und eine Revision des Wagens nebst Inhalt zulassen.

Strafbestimmungen usw.

§ 19. Sofern nicht nach anderen Gesetzen und Verordnungen, insbesondere nach dem Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879, eine höhere Strafe verwirkt ist, werden Uebertretungen dieser Polizei-Verordnung mit Geldstrafe von 3 bis 30 Mark oder mit verhältnismäßiger Haft geahndet.

§ 20. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Februar 1907 in Kraft. 3552

Wiesbaden, den 24. November 1906.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Wiesbaden, 16. November 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Herstellung der Freiladegeleise vor der Kehrichtverbrennungsanstalt werden die **beiden von der Mainzerlandstraße hinter der Friedrichshalle nach der Kehrichtverbrennungsanstalt führenden Feldwege** vom 28. d. Mts. ab für den Fuhrverkehr **gesperrt.** 4236

Wiesbaden, den 26. November 1906.

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsbl. für 1886, Seite 236), wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in den Monaten April, Mai und Juni 1907 stattfinden werden, und zwar im Bezirke des 1. Polizei-Reviers vom 1. bis 15. April 1907, des 2. Polizei-Reviers vom 16. bis 30. April 1907, des 3. Polizei-Reviers vom 1. bis 15. Mai 1907, des 4. Polizei-Reviers vom 16. Mai bis 7. Juni 1907, des 5. Polizei-Reviers vom 8. bis 21. Juni 1907.

Unrichtig befundene Maße und Gewichte werden eingezogen und deren Besitzer zur Strafe gezogen werden.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden deshalb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur aichamtlichen Prüfung zu bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Wagen 2c. durch einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte derjenigen Landwirte erstrecken, in deren Gewerbebetriebe ein Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr, sei es beim Einkauf oder Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Waren, stattfindet. 4257

Wiesbaden, den 1. November 1906.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Wird veröffentlich.

Der Magistrat.

Oeffentliche Ausschreibung.

Die **Tüncher- und Anstreicherarbeiten** für das Gebäude der Wassergasanlage sind zu vergeben. Angebote müssen bis zum

Mittwoch, den 5. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift „Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten der Wassergasanlage" versehen an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 12, eingereicht sein.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden daselbst od. auf der Gasfabrik, Mainzerlandstraße 4, gegen eine Gebühr von Mk. 1.— während der Dienststunden abgegeben; an letzterem Platze liegen auch die Zeichnungen zur gefälligen Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 28. November 1906. 4426

Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Die nachstehend aufgeführten Gegenstände, für die wir im Betriebe keine Verwendung mehr haben, werden

Mittwoch, den 5. Dezember cr., nachmittags 3 Uhr,

in der Schlachthof-Anlage gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

17	Röhren aus verzinktem Eisenblech,		1,50	Mtr. lang,
2	„ „ „	„	3,—	„ „
12	Bohrstangen		je 4,70	„ „
1	Wasserbassin, ca. 2½ cbm Wasser haltend,			
1	„ „ 1½ „ „ „			
1	„ (geeignet für Speispfanne),			
1	eiserne Steigleiter — 6 Meter lang,			
1	Riemenscheibe — teilbar — Durchm.	80 cm.	— 22 cm br.,	
1	„ „ „	50 „	— 40 „	„
1	„ „ „	80 „	— 20 „	„
1	„ „ „	95 „	— 22 „	„
1	„ ganz „	80 „	— 20 „	„
1	„ „ „	60 „	— 8 „	„
1	„ „ „	75 „	— 35 „	„
18	Holzfenster,	100 cm hoch,	82 cm	breit,
12	„	100 „ „	90 „	„
6	„	40 „ „	120 „	„
4	„	220 „ „	110 „	„
2	„	152 „ „	100 „	„
15	„	40 „ „	45 „	„
1	Holzladen	125 „ „	83 „	„
11	eis. Fenster	93 „ „	100 „	„
2	„ „	118 „ „	100 „	„
1	„ „	212 „ „	220 „	„

1 Gasofen,
ca. 3750 Stück rote Ziegelsteine,
13 Gaslaternen,
9 Ständer,
12 Wandarme.

Wiesbaden, den 30. November 1906.

4457 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Ochsen-, Hammel-, Kalb-** und **Schweinefleisch, Wurstwaren, Speck** und **Fett, Kolonialwaren,** als: Zucker, Reis, Gries, Gerste, Sago, Suppen- und Gemüse-Nudeln, Erbsen, Linsen, Bohnen, getr. Obst, Salz, Pfeffer, Senf, Malzkaffee, Salatöl, Petroleum, **Seife und Lichter, Milch,** sowie **Brot** und **Brötchen** für die **Augenheilanstalt** für Arme für das Jahr 1907 soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden.

Angebote nebst Proben von Kolonialwaren sind bis zum **10. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer der Anstalt abzugeben, woselbst auch vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 25. November 1906.

4058 **Die Verwaltungskommission.**

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan zur Festsetzung einer Straße in Klarenthal** ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. November cr. förmlich festgestellt worden und wird vom 5. Dezember ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer 38a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 30. November 1906.

5027 **Der Magistrat.**
J. V.: Frobenius.

Verdingung.

Die Herstellung p. p. der Monier- bezw. Zementbetonarbeiten der Luftkanäle des Kurhauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden (9—12 und 3—6 Uhr) im Baubureau eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 11. Dezember 1906, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder die mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 4534

Wiesbaden, den 29. November 1906.

Die örtliche Bauleitung für den Kurhausneubau.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Anton Ey,** geboren am 22. Oktober 1866 zu Hahn, zuletzt Platterstraße 38 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung über den Aufenthalt des Genannten. 4485

Wiesbaden, den 28. November 1906.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verkauf.

Der **Verkauf und Abbruch** des vor 2 Jahren neuerbauten **Baubureaugebäudes** des **neuen Kurhauses,** ca. 8 auf 12 Meter groß, bestehend aus Fachwerk 2c. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Dasselbe eignet sich mit seinen 3 Räumen besonders als **Lagerplatz, Bureau, Kantine, Materialien-Depots 2c.**

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im unterzeichneten Bureau, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift **G. U. Oeff. 27** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 10. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 937

Zuschlagsfrist: 1 Woche.

Wiesbaden, den 29. November 1906.

4609 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **87 lfd. m Steinzeugrohrkanal von 25 cm lichter Weite in der Suppéstraße,** von der Schönen Aussicht bis zur projektierten Hergenhahnstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 12. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 30. November 1906.

4650 **Städtisches Kanalbauamt.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Verdingung

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **142 lfd. m Steinzeugrohrkanal von 25 cm lichter Weite in der Hergenhahnstraße** von der Suppéstraße bis zur Meyerbeerstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 12. Dezember 1906, vormittags 10½ Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 30. November 1906.

4651 **Städtisches Kanalbauamt.**

Städtische Wasser- und Lichtwerke.

Samstag, den 8. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr, soll in der Nähe des Mundlochs des Kellerskopfstollens in der Gemarkung Rambach eine Anzahl Wiesen, sowie ein **Wassersammelweiher** im Distrikt „Geiswiese" daselbst auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet werden.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 29. November 1906.

Die Verwaltung der
4533 **städt. Wasser- und Lichtwerke.**

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern,** Küche, Speisekammer Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock,** vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Am 20. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, wird an der Gerichtsstelle Zimmer No. 63, ein den Eheleuten Bauunternehmer **Gustav Enders** von hier, jetzt in Frankfurt a. M. gehöriger Acker von 4 a 62 qm belegen Ecke der Grenz- und Dotzheimerstraße in der Stadt Wiesbaden zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1906. 1388

Königliches Amtsgericht Abt. Ic

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Stelle des besoldeten

Bürgermeisters

der hiesigen Gemeinde ist zu besetzen.

Das Gehalt beträgt 3000 Mk. steigend um jährlich 100 Mk. bis 4200 Mk.

Bewerber wollen sich bis spätestens 10. Dezember 1906 unter Vorlage eines Lebenslaufes und der Zeugnisse beim Gemeindevorstande hier melden. 4405

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 23. November 1906.

Der Gemeindevorstand.
In Vertretung:
Dr. jur. Kade, Regierungsreferendar.

Uhren, Goldwaren,

jeder Art Ketten, Trauringe empfiehlt in **reichster Auswahl** und garantiert **nur solider u. couranter Ware** durch **Ersparnis** der **hohen Ladenmiete** und **vorteilhafte Einkäufe** zu **allerbilligsten Preisen.**

Reparaturen gut und billig

J. Schneider, Lehrstraße 3. L.,
vis-a-vis der Bergkirche. 4069

Kein Laden! Große Auswahl! Kein Laden!

---

300 Herrenhosen (nur gute Ware) für Sonn- und Werktage (**Gelegenheitskauf**), früherer Preis Mk 6, 8 13, 14, 19, jetzt Mk. 3, 4, 5, 8, 10, so lange Vorrat reicht. Ansehen gestattet. Sonnenbergerstr. 30, 1. St., links. 5069

Holzschneiderei u. Brennholzverkauf.

Schneiden von **Stämmen,** sowie **Brennholz,** letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreissäge empfiehlt sich billigst

Tel. 508. **Karl Güttler,** Dotzheimerstr. 103.

Gleichzeitig offeriere kiefernes **Anzündeholz,** gespalten, pro Ztr. 2 Mk. 40 Pfg., **Brennholz** à Ztr. 1 Mk. 40 Pfg. bei Abnahme von 5 Ztr. frei ins Haus. 4122

Freundlich möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm. 3036 Adolfstraße 10, Hth. 1, b. Müller

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten 3614 Albrechtstraße 27, 1. St.

Albrechtstraße 31, part., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 4318

Bertramstr. 14, 1. St. links, freundl. möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vm. Pr. 22 M. 2685

Bismarckring 30, 3. r., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4059

Möbl. Frontspitzzim. m. Kaffee für 14 M monatl. zu vm. Bismarckring 37, 3. l. 4527

Schön möbl. Frontspitzzim. zu verm. für 14 M m. Kaffee 9706 Bismarckring 37, 3. l.

Bleichstr. 25, Hth., erh. 1—2 bess. Arbeiter Logis. 4380

Blücherstraße 7, Mtb. p. l., erh. ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 4400

Clarenthalerstr. 6, 2, an der Ringkirche, bei Göb, hübsch möbl. Zim. auf W. mit voller Pension u. Klavier. 858

Dotzheimerstr. 110, Hth 1., sch. möbl. Zim. zu verm. 4213

Eltvillerstr. 14, Vdh. p. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4546

Emserstr. 20, Hth. 2, sch. möbl. Zim. m. g. u. Pens. auf gl. zu vm. an Dame od. Hrn. 3033

Erbacherstr. 9 4., hübsch möbl. Zim. für 16 Mk. m. Kaffee zu verm. 2324

Brave Arb. erh. bill. Schlafstelle, Faulbrunnenstr. 12, Gemüseladen b. Nickel. 799

Frankenstraße 10, 3. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 3233

Frankenstr. 21, 2. l., schöne Logis mit oder ohne Kost billig zu verm 3097

Friedrichstr. 21, 1., möblierte Mansarde zu vermieten. 4 59

Friedrichstr. 47, Zentral-Speisehaus, Kost mit Wohnung die Woche 10 Mark. 2736 Rupp.

Gneisenaustraße 19, Papiergesch., möbl. Zim. m. Kaffee 16 M. zu verm. 4128

Reinlicher Arbeiter erh. Schlafstelle Göbenstr. 6, Mtb. p. l bei Bischof. 4229

Göbenstr. 22, 1., gut möbl. Zimmer zu verm. 1629

Hertingstr. 7, Vdh., 2 St. l., sch. möbl. heizb. Zim. zu vm. Preis mit Frühstück 18 M. 2658

Freundl. möbl. Zimmer für M. 3 50 m. Kaffee zu vermieten 4276 Hellmundstr. 4, Hth., 1. St.

Hellmundstr. 15, schönes möbl. Parterrezimmer per 1. Dezember zu verm. 2989

Möbl. Zim. (sep. Eing.), event. mit Pension zu vm. 4644 Hellmundstr. 24, 3. St. l.

Hellmundstr. 36, 1., sch. möbl. Zimmer (sep.), Klavier, gute Pension, zu verm. 4434

Anst. Arbeiter erh. Logis 4398 Helenenstraße 7, Hth. 1 St.

Helenenstraße 20, 2. St., schön möbl. Zimmer frei bei alt. Dame. 4227

Herderstr. 8, part. r., ein sch. möb. Zim. u verm. 30 7

Anst. erh. gut Logis 4193 Hermannstraße 3, H. 1. St.

Möbl. Zimmer zu vermieten 4297 Hirschgraben 6, 1., am Schulberg.

Hirschgraben 26, 2 l., 1 ein möbl. Zimmer an anständige Person billig zu vermieten. 261 Näh. daselbst.

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstr. 5, p. 6511

Anst. Arbeiter erhält Kost und Logis 2456 Jahnstr. 6, 2.

Einf. möbl. Zimmer für 16 M., oder unmöbl. 12 M. zu vm. Jahnstr. 38, 1. l., vorm. 2626

Kapellenstr. 5, 1., möbl. Zim. od. Wohn. zu verm. 2971

Karlstr. 37, 2. St. l. sch. möbl. Zimmer preiswert zu vermieten 2184

Karlstraße 37, 2. l., 2 große möbl. heizbare Mansarden an anständige Person sofort zu vermieten. 4469

Kirchgasse 62, 1 l. möbl. Zim. nur an soliden Herrn zu vermieten. Näh bei W. Barth. 2896

Langgasse 10, 2. sch. möbl. Zim zu vermieten, ev. dauernd. 2490

Lehrstraße 1, p., eleg. möbl. Zim. mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 3124

Möbl. Zim. mit sep. Eing. an anst. Herrn sofort zu vm. 3911 Lehrstr. 3, 1. St.

Ludwigstraße 4 2 einzelne Zim. mit und ohne Betten zu vermieten. 2802

Mauergasse 35 möbl. Zimmer zu vermieten. 3123 Näh. im Laden.

Gut möbl. Zim. an anständigen Herrn zu verm. 4488 Mauergasse 10, 1.

Mauergasse 15, Speisewirtsch., erhalten reinl. Arb. Kost und Logis. 2145

Marktstr. 12, 3., bei Schäfer, Schloßplatz, erhält anständ. junger Mann gutes Logis mit od. ohne Kost. 2922

Mauritiusstr. 3, 3, erhält reinlicher Arbeiter Kost u. Logis. 2841

Großes, gut möbl. 2-Fenster-Zimmer zu verm. 1533 Moritzstraße 11, 2.

Eleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, auch einz. Zimmer zum mäßigen Preise zu vermieten Moritzstr. 35, 2. 2312

Moritzstr. 35, Hth. p., möbl. Zimmer zu verm. 2355

Moritzstr. 43, Mtb., 1. St. l., möbl. Zimmer, event. mit Kost für 12 Mk. per Woche zu vermieten. 3613

Moritzstr. 43, M., 1. l, ein gut möbl. Zimmer f. 4 M. per Woche zu verm 2823

Moritzstr. 50, 1, erh. junger Mann sch. Logis und Kost für 12 M. per Woche 3720

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension 2350 Moritzstraße 54, 1. Stock

Müllerstr. 1, 2. St., einfach möbl. Zimmer 10 Mk. monatl. zu verm. 2402

Nerostr. 3. Leute erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stock. 6039

Ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten 4664 Nerostr. 16, Schuhladen.

Nerostr. 43, 1. r., eleg. und einf. möbl. Zim., a. W. mit Pens., Licht, Heiz. und Bad, pro Tag 2 u. 4 Mk. zu vm 3880

Am Hauptbahnhof Zimmer fr. 1.50. Nikolasstr. 33, 1. l. 3879

Neugasse 12, Seitenbau 2., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 4496

Oranienstr. 6, 2. rechts, Nähe der Rheinstr., gut möbl. Zim. zu vermieten 2842

Oranienstr. 25, H. p. r., möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3885

Oranienstr. 27, 2 l., erhalten anst. Arbeiter Logis. 3887

Oranienstr. 27, 2. l., möbl. Zimmer zu verm. 3886

Oranienstr. 35, 2. r., sch. z an anst. Arb. zu vm. 4544

Oranienstr. 48, 1 eleg. möbl. Zimmer per sof. od. spät. z. verm Näh. im Laden. 2776

Oranienstr. 48, 1 hübsche Mansarde sofort od. spät. z. vm. Näh. im Laden. 2775

Platterstr. 78, erh. Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 6972

Philippsbergstr. 2 F., 1—2 B. an ruhige Leute zum 1. Dez. zu vermieten. 2170

Philippsbergstr. 7, hochp., möbl. Zimmer monatlich 15 Mk. zu vermieten. 3241

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vermieten 3228 Rauenthalerstr. 6, Hth. 1.

Rheingauerstr. 2, 2. St., gut möbl. heizb. Mansarde an bess. Person zu verm. 3701

Gemütliches Heim. Behaglich möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Umgezogen von Rheinbahnstr. 2 in neu zurecht gemachte Wohnung Rheinbahnstr. 4, 1. St. Bäder im Hause. 70

Riehlstraße 4 einfach m. Part.-Zim. zu verm. 4265

Riehlstr. 5, 3. l., möbl. Zim. an Frl. od. Herrn billig zu vermieten. 4600

Riehlstr. 7, Hth. p., erhalten 2 Leute sch. Logis. 2899

Roonstr. 8, 1. St. r., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 1225

Riehlstr. 13, Mtb. p., schön möbl. sep. Zimmer an anst. Person zu verm. 23 5

Riehlstr. 15a, Sth. 3, schön möbl. Zim. mit Kaffee, per Woche für 4 M. zu verm. 170

Schön möbl. Zimmer zu verm. bei Zimmermann J. Schmidt, Riehlstr. 15 a, Hth. 2. St. 4315

Röderstr. 23, 2 l., schön möbl. Zim. m. 2 Betten m. oder hone Pension abzugeben. 3082

Riehlstr. 21, 1. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 1108

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Römerberg 3, 1. St., e. frdl. Zimmer an saub. Arbeiter zu verm. 4508

Römerberg 16 möbl. Zimmer auf Tage, Wochen u. Mon. billig zu verm. 3884

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Römerberg 20. 9917

Röderallee 19, 1., schön möbl. Zimmer (25 Mk. monatl.) zu vermieten. 4146

Reinliche Arbeiter erhalten Logis 2774 Saalgasse 32.

Möbl. Zim. zu verm. Scharnhorststraße 2, Frontspitze links. 2656

Schwalbacherstr. 63, H. p., einf. möbl. Zim. zu verm 9559

Schwalbacherstr. 75, 2 l., möbl. Zim. billig zu verm. 4562

Schwalbacherstr. 75, 2. St., möbl. Zim billig zu verm. 236

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalt. bei 4170 C. Bund, Kl. Schwalbacherstr. 5, 2.

Sedanstr. 2, 1. St. l., ein sch. möbl. Zimmer, sowie auch eine Mansarde zu verm. 9981

Möbl. Zimmer zu vermieten 2876 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

2 möbl. Zim. (Küche kann benutzt werden) zu vermieten Sedanstr. 6, 1 r., Vdh. 4240

Sedanstraße 6, Vdh. 2. St., lks. 1 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4683

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. kl. Familie Sedanstraße 10, Hth. 2. 4066

Sedanplatz 7, 3., möbl. Mans., heizbar, preisw. zu vm. 2103

Sedanplatz 7, 3., schön möbl. Zimmer für 1 bis 2 Herren zu vm. mit od. ohne Pens. 104

Seerobenstr. 6, 1. l., ein gut möbl. Zimmer preisw. sof. zu verm. 2335

Dauermieter findet gemütliches Heim bei alleinsteh. geb. Dame mit oder ohne Pens. Seerobenstr. 9, 1. l. 9936

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten 2534 Seerobenstraße 11, Mtb. part.

Schuhmacher erhält heuen Sitzplatz 4695 Seerobenstraße 25, Gartenh.

Seerobenstraße 28, 2., bei K., gut möbl. sep. Zimmer zu vermieten. 31 2

Einf. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1 3247

Wallufersstr. 5, Hth. part., m. Zim. mit Kaffee zu vermieten. M. 3 50 [illegible] 3257

Ein ordentl. Mädchen findet schönes Schlafzimmer. Näh. Wallufersstr. 9, Hth. 1 1983

Walramstr. 13, part., ein möbl. Zim. billig zu verm. 2603

Junger Mann erh. sch. Logis Walramstr. 13, 1. l. 3746

Wellritzstraße 11, p., möbl. Zim. zu vermieten 3927

Wellritzstr. 19, part., e. möbl. Zimmer m. sep. Eingang per sofort an anständ. Herrn zu vermieten. 2695

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 2730 Wellritzstr. 49, Hth., 1. St.

Weilstraße 18, 1, möbl. Part.-Zimmer, sowie eine möbl. Mansarde zu verm. 4219

Westendstr. 6, 2. r., möbl. Zimmer zu verm. 2745

Westendstr. 13, Hth., part. r., möbl. Zimmer frei. 2566

Westendstr. 20, part., einfach möbl. Zim. (sep. Eingang) zu vermieten 4036

Westendstraße 26, part. links, ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 2576

Eleg. möbl. Balkonzim., ungen., mit g. Pianino ev. Salon u. Schlafz. a. d. Herrn bei geb. j. kinderl. Witwe zu verm. 3747 Wörthstraße 18, 2

Wörthstraße 11 möbl. Mansarde mit Kost f. 10 M. wöchentl. zu verm. N. d. 1159

Yorkstraße 7, H. 1. r., schön möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm. 8588

Yorkstr. 9, 1. l., erh. anständige Leute gutes Logis. 1733

Yorkstr. 19, 3., möbl. Zimmer an anst. jungen Mann oder Schüler zu verm. 130

Yorkstraße 11, 3. St. rechts, schön möbl. Zimmer, sowie möbl. heizbare Mansarde zu vermieten. 4335

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. Yorkstr. 29, 2. l.

Zietenring 1, Hth., p. r., erh. 2 anst. Arbeiter schönes saub. Logis. 3630

Zietenring 3, 2. links, möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 1545

Zimmermannstr. 6, 1. l. schön gr. eleg. möbl. Zim. (m. Kaffee 25 Mk. d. Monat) an bess. Hrn. sofort zu verm 4382

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069 Zimmermannstr. 8, Hth. 3. r.

2 möbl. Zimmer zu verm. Dotzheim, Wiesbadenerstraße 41, 1. St. 6330

Läden.

Für Konsumgeschäfte! Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh. Adlerstraße 29, Neubau, bei M. Röder I. 1672

Neubau Adlerstrasse 29 sind auf gleich oder später billig zu vermieten: 1 große helle Werkstätte, 1 Bierkeller, 1 großer Laden, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Futterraum mit und ohne Wohnung. Elektr. Beleuchtung. Näh. bei 863 Max Röder, daselbst 1. St. rechts.

Albrechtstr. 11, ein Laden pass. für jede Branche, auch für Bureauzwecke, und ein schöner, großer Keller, pass. f. Weinlager, sofort zu verm. Näh. bei Stark, Röderstr. 29. 4465

Schöner Laden, in nächster Nähe des Bahnhofs, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermieten 3656 Albrechtstraße 13, p.

Bismarckring 21 (neben Ecke Bleichstraße) Laden mit 3-Z.-Wohn. und Zubeh. auf 1. April zu verm. Geschäftsinventar und Warenlager kann mit übernommen werden. Gr. Torfahrt, Lagerraum. 4479

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731 Näh. daselbst 1. St. rechts.

Ellenbogengasse 10 ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Müller. 6050

4401 **Ein Laden** nebst Wohn., 5 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Friedrichstr. 29.

1 Laden mit Küchenraum, für Friseur geeignet, oder als Lagerraum per sofort zu vermiet. Näh. Gerichtsstr. 3, part. 2526

Laden mit Zimmer, Küche und Nebenraum, Werkstatt mit Lagerraum zusammen oder einzeln, f. j. Geschäft geeignet, zu vm. N. Herderstr. 25, 1. r. 3539

Jahnstraße 8 ein Laden per sofort zu vermieten. Näh 1. Etage. 1612

Jahnstrasse 34 Laden mit 2-Zim.-Wohn a. 1. Jan. zu verm. 4472 Näh. 2. St. links.

Laden mit 2 Wohnräumen auf 1. Januar 1907. Gutgehend. Geschäft. Pr. 600 Mk. 4396 Näh Karlstr. 8, part.

Karlstraße 36 Laden, für jedes Geschäft passend, mit 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2691 Näheres 1 Stock

Karlstr. 40 Laden, für jedes Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung, event. Keller, Lagerräumen, zu vermieten. Näheres Part. 2443

Kellerstr. 11, p., Laden f. 300 Mk., pass. f. Schuhm., sof. zu vermieten. 2349

Kirchgasse 9 ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 2993 Näheres daselbst 1. l.

Schöner, großer **Laden** mit Ladenzimmer billig zu verm Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Laden Langgasse 31 (Kaisers Kaffeegeschäft) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. Näh. das., 1. St. 1

Mauritiusstr. 10 Laden per 1. April 1907 zu v. 2796

Moritzstraße 43, per sofort Laden mit Einrichtung preiswert zu vermieten. Näheres 2. Stock. 3496

Nettelbeckstr. 1, Laden m. Wohn. per gleich od. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 2773

Niederwaldstr. 8, part. links, 1 Laden mit Zubeh. zu vm. Adolf Bender 3700

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2333 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstraße 42 Laden, f. jed. Geschäft passend, mit 2—4-Z.-W. sof. oder spät. zu v. 2146

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 825

Sch. Laden sof. zu vermieten 3834 Rheinstr. 43, Blumenladen.

Rheingauerstraße 6, **Laden** mit Bäckerei zu vermieten. Näh. 1. St. l 1329

Rheingauerstr. 11, ein sch. gr. Eckladen mit Lagerr. u. W. sofort zu verm. 3340

Römerberg 15 Laden mit 4 Z. u. reichl. Zubehör, in welch. lange Jahre ein Butter- u. Eiergeschäft betrieben wurde, sofor od. später zu verm. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112, einzusehen 2672 Römerberg 15.

Seerobenstr. 16, großer Laden, worin 6 J. ein Kolonialw.-Geschäft betrieben wurde, mit 3-Zimmer-Wohnung ist sof. oder später zu verm. Näh. Bülowstraße 1, bei Dambmann. 744

Seerobenstr. 16, großer Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Bülowstr. 1, Dambmann. 2750

Schiersteinerstr. 11, sch. Laden und Lagerraum mit od. ohne Wohnung per sof. zu vm. Näh. Mtb., part. rechts. 4624

Webergasse 16, beste Kurlage Eckladen mit 3 Schaufenstern und Ladenzimmer. Näh. daselbst, bei Jstel. 9845

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit groß. Schauerker, anschließend vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per 1. Apr. 07 zu vm. N. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

Schöner Laden, geräumig mit 3 Schaufenstern, Ecke Wellritz- und Hellmundstr. belegen, auf sofort zu verm. Näh daselbst im Eckladen. 9718

Wellritzstr. 33, mod. Laden, für bess. Spezerei, Delikatessen- od. Kaffee-Geschäft sehr geeignet, in bester Geschäftslage per 1. Jan. 1907 zu verm. Näh. 1. Etage. 2242

Westendstr. 32, Laden, Waschküche und Flaschenbierkeller sof. bill zu vm. 2338

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckh., Laden mit 1- ev. 3-Z.-Wohn. zu verm., geeignet für Friseur-, Butter- u. Eiergeschäft od. f. Wurstaufschnitt. Näh. 705 Zietenring 6.

Biebrich a. Rh., Rheinstraße 29, Haltestelle der Straßenbahn, ist ein schöner Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Aufschnittgeschäft, da in der ganzen Straße keine Metzgerei ist, sofort billig zu vermieten. 4393

Zu verm. Biebricherstr. bei Dotzheim: Ein Laden m. Wohn. von 1 Zim., Küche od. 3 Zim., Küche, wo keine Konkurrenz ist, sow. das. noch 2-Zimmerwohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Rüdesheimerstr. 17, p. 4678

Dotzheim. Ein 30 Q.-Mtr. gr. **Laden** nebst 3-Zim.-Wohn., Mansarde, Ladenkeller und sonst. Zubeh. per 1. Januar zu verm. Näh. Dotzheim, Gartenstr. 2, 1. St. 2968

Dotzheim. **Laden** mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 5932

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-M. groß, sehr kühl, für Bier-, Wein- oder Apfelweinlagerung event. mit Bureau und schöner 3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. Adelheidstr. 81, 3688

Für ruhiges Geschäft passender **Raum,** ca. 30 qm, nebst 3-Zim.-**Wohnung** in gutem Hause (Hth.) an ruhige Leute zu vermieten. 6187 Adelheidstr. 81.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-Mtr., sehr kühl, f. Bier-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu, event. 5-Zim.-Wohn. (Hth.) zum 1. Okt., event. 1. Sept. zu verm. Adelheidstr. 81. 7272

Für ruh. Geschäft passend, Raum ca. 30 qm nebst 3 Zimmer, Wohnung in gutem Hause, Hth., an ruhige Leute zu vermieten. 5498 Adelheidstr. 81.

Adolfstraße 5 schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn zu vermieten. Näh. das. 1. S. 8675

Bismarckring 27, schöner groß. Weinkeller, u. d. Postamt 3 bel. (mehrere Jahre von Weingroßhandlung benutzt worden), ist mit großem Packraum, Bureau, hydr. Faßaufzug, Gas, elektr. Licht, Wasser u. Ablauf (Größe zirka 220 Q.-M.), per sofort od. später zu verm. Preis Mk. 800, mit Bureau Mk. 1100. Näh. daselbst, 1. St. r., od. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe rechts 4595

Bäckerei nebst 2 Zimmerwohn., Bülowstr., Ecke Zietenring, zu verm. Näh. part., b. Gudelsberger. 4606

Trockene **Lagerräume,** auch für Möbellager, Vorderhaus, Sockelgeschoß u. d. Straße, sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Schiersteinerstr. 18 und Eleonorenstraße 5, 1. 3398

Jahnstr. 34, Konditorei mit Laden u. Wohn. auf 1. Jan. 1907 zu verm. Auch ist d. Laden für and. Gesch. zu verm. Näh. Vdh. 2. St. l 2569

Schöne große Lagerräume mit Bureau, auch als Versteigerungslokal sehr geeignet, sofort zu vermieten Klarenthalerstraße 4, im Laden 652

Ludwigstr. 3 sind sch. geräumige Lagerräume, in welchem seither ein Geschäft mit An- und Verkauf von Möbeln betrieben wurde, umständehalber sof. billig zu vermieten. 9175 Näh. Bleichstraße 30, 1.

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, groß- u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9638

Bäckerei nebst Laden und Wohnung zu vermieten. Näh. 4334 Rheingauerstraße 6, 1. St. l.

Ein Keller, wo 10 Jahre ein Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, mit Stall u. Wagenplatz auf 1. Januar 1907 zu vm. 224 Näh. Steingasse 38, bei Weiß.

Werkstätten etc.

Albrechtstr. 6 helle Werkstätte, 54 Quadr.-Mtr. gr., m. od. ohne Wohn. zu v. 2908

Bismarckring 7, Lagerraum per sofort oder 1. Januar zu vermieten. 1253

Blücherstr 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 198

Bülowstr. 13, schöne geräumige Werkst. od. Lager p. 1. April 1907 an ruh. Gesch. zu verm. Elektr. Anschluß, sowie Hof und Torfahrt vorhanden. Wohn. kann auf Wunsch mitvermietet werden. Näh. das. 3. St. lks. 2512

Dotzheimerstr. 62, Werkstätten, Lagerraum, Bureaus. Näh. part. l. 3497

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zusam. ca. 150 □-Mtr. groß, eventl. auch als Lagerraum, ganz od. get., per sof. od. spät zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 2860

Eltvillerstr. 4, 2., gr. Werkst. zu verm. 2610

Stallung für 5 Pferde, nebst 3 Zimmern. u. allem Zubeh. per sof. oder sp. zu vm. N. Emserstr. 40 3217

Frankenstraße 18, part., helle Werkst. sof. zu verm. 2607

Gneisenaustr. 8 sind 3 Sout.-Räume für Bureau od. dgl. Zwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. daselbst part. links. 1846

Göbenstr. 12, Ecke Herderstr., 4 große, helle Lagerräume, auch als Werkstätte für ruhiges Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst pt., od. Philippsbergstr. 18, 4207

Adlerstr. 33, Flaschenbierkeller mit, event. ohne Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. Laden. 4602

Bismarckring 5 Werkstätte mit Lagerraum, ev. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiet. Näh. Vdh. H.-Part. 4594

Dotzheimerstr. 88 1 gr. Zimmer für Bureau od. Möbel, mit bequemem Eingang v. Hofe aus, im Mtlb. part., sogl. zu vm. 4622. Näh. Vorderhaus, 1. St. links

Gneisenaustr. 8 große Lagerkell. mit Gas u. Wasser p. sofort zu vermieten. 1847 Näh. daselbst part. links.

Gödenstr. 2, sch. helle Werkst. auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh., part. r. 233

Gödenstraße 14 schöne helle Werkstatt u. Lagerraum sofort bill. zu verm. N. 2. Et lks. 3212

Helenenstr. 18, eine kleine helle Werkst. auf sofort od. später zu verm. 2606

Hochstätte 8
ist Stallung für 2 Pferde auf gl. zu verm. 4483

Karlstr. 32, 1. r., Stallung für 1—2 Pferde, Hofr. mit oder ohne Remise zu verm. 7435

Werkstätte mit Wasserkraft
u. eigener elektr. Beleuchtungs- u. Dampfbeizungsanlage, im Betrieb, 300 Quadr.-Mtr. gr. (10×30 Mtr.) hoch, luftig u. hell, viele Nebenräume, gr. Hof, Stallung usw. sehr geeignet für Seilerei, Schlosserei, Waschanstalt, Seifenfabrik od. dergl., bei Bleidenstadt gelegen, sofort äußerst billig, ganz od. geteilt, zu vermieten, ev. zu verk. 2824 Kaiser Friedrich-Ring 66, 2.

Ein schöner Obst- und Gemüsegarten zu vermieten 3865 Kellerstraße 11, p. r.

Photogr. oder Maleratelier mit Nebenräumen zu verm. Näh. Kirchgasse 54, part. 9470

Heller trock. Lagerraum
billig zu verm 2527 Näh. Luxemburgstraße 11.

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Große helle
Werkstätte,
im Mittelbau, 65 Quadr.-Mtr. Bodenraum, für 1. April zu vermieten. 4563
L. Schwenck, Mühlgasse 11.

Nerostraße 18 Werkstätte zu vm. N. 1 St. 1428

Oranienstraße 48 helle Werkstätte u. gr. Sout. u. gr. Kell. gl. zu vermieten. 2562

Oranienstr. 60, 1 gr., schöne Werkstatt für ruh. Geschäft mit Dreizimmerwohn. p. 1. Jan. zu verm. 2771

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7099

Rheingauerstr. 15, sch. trockene Werkstätte u. Lagerräume billig zu vermieten. 2724

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7759

Riehlstr. 22, 1 helle Werkstatt, 40 Q.-Mtr. groß, sof. oder später zu verm. 2839

Römerberg 1, part., gr. Räume als Werkst. od. Lager bill. zu verm. 2692

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 1524

Grosser Lagerraum
mit Gas u. Wasser gleich o. spät. zu vermiet. Neubau Scharnhorststraße 9. 5665

Schachtstr. 11, große helle Werkstätte sofort zu verm. Näh. Herderstraße 26. 2353

Ein kleiner Keller mit Wasser, für jeden Zweck geeign., bill. zu vermieten 8585 Sedanstraße 11, Hth. part.

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4605

Schiersteinerstr. 22 kleiner Lagerraum zu vermieten. 4035 Näh. Vorderh. part. links.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander. per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Gödenstr. 18.

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. Okt. zu vermieten. 6061

Weinkeller zirka 26 Stück haltend, zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 225

Helle mittelgroße Werkstätte zu vermieten 4591 Schwalbacherstr. 57, pt.

Westendstraße 8 mittelgr. helle Werkstatt oder Lagerraum, ev. 2-Z.-W. per sofort oder später zu vermieten. 2424

Werkstätte od. Lagerraum, Dotzheimerstr 84, frei. Besonders helle Werkstätte mit Halle, zus. ca. 150 Q.-Mtr. groß, event. auch als Lagerraum, ganz od. geteilt, per sofort od. spät. zu vm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 2477

Yorkstr. 29, sch. Werkst. u. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim-Wohnung (290 M.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491 Näh Yorkstr. 31, 1. l.

Stallung für mehrere Pferde mit Futter- u. Wagenräume, event. mit Wohnung zu vm. Näh Zimmermannstr. 3, part. 2193

Zu verpachten
Acker, 45 Rt., hinter der Walkmühle, mit Obstbäumen, welcher sich auch zum Anlegen eines Gartens eignet. 272
Joh. Sarg Wwe., Zietenr. 2, pr.

Zietenring 12, Werkstatt und Lagerraum sof. bill. zu vm. Näh. beim Verwalter. 4215

Kaufgesuche

Neutuchabfälle etc.
kauft zu den höchsten Preisen
Phil. Lied & Sohn,
Alt-Eisen- und Metallhandlung, Kleine Schwalbacherstr. 4. Telephon 1883. 4685

Reh- u. Hasenfelle
kauft zu den höchsten Preisen **Phil. Lied u. Sohn.** 4684 Kl. Schwalbacherstr. 4. Tel. 1883.

Ganze od. Teile künstl. Zähne u.
Gebisse kauft
D. Steinlauf aus Elberfeld nur Dienstag, d. 4. Dez., bis 8 Uhr abends, in Wiesbaden, Hotel Einhorn, 1. Et., Zim. Nr. 2. 47/54

Zwei gebrauchte, eiserne
Fässer,
ungefähr 2 Mtr. hoch u. 1,30 Mtr. breit, werden zu kaufen ges. Schierstein, Wilhelmstr. 46. 3622

Ankauf von Herren-Kleidern und **Schuhwerk** aller Art

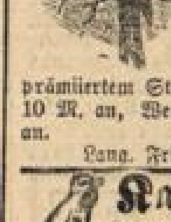
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 235

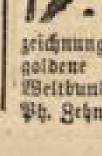
Verkäufe

Ein Pferd für Landwirte od. Gärtner, weil überzählig, billig zu verkauf. Waldstraße 26, p 4476

Schöner Pinscher
(Rüde), wachsam u. stubenrein, 1½ J. alt, billig zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 4267

1 rauhhaariger **Pinscher** und 1 junger **Schäferhund** entlaufen.
Wiederbringer erh. Belohnung Bierstadter Höhe, 4478 Grenzstr. 5.


Kanarien-Hähne,
reiner Stamm Seifert. Wegen Aufg. d. Zucht verkauf d. Nachzucht v. meinem mit mehreren ersten Preisen prämiiertem Stamm. Hähne von 10 M. an, Weibchen von 3 M. an. 4661
Lang. Friedrichstr 14, 2.


Kanarien,
Stamm Seifert. Wegen Mangel an Zeit verkaufe um jeden annehmbaren Preis. Stamm prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen. Erste Ehrenpreise, goldene und silberne Medaille. Weltbundmedaille 1904 und 1905. Ph. Zehner, Albrechtstr. 8, 3. 4319

Kanarien
(Stamm Seifert), Hähne und Weibchen, preiswert zu verk.
Neugasse 12, Stb 2. 4495

Ein Distelfink, Blutfink, Buchfink nebst Käfig billig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 4, im Schuhladen. 4201

Vögel u. zahme Stare stets b. zu verkaufen 2633 Lehrstraße 12, Mtlb 1.

14 Kanarienhähne u. Weibch., guter Stamm, billig zu verkaufen Adlerstr. 40, b. Hildenbrand. 4039

Eine 4 rädrige
Feder-Rolle
mit Patent-Axe, fast neu, ist preiswert zu verkaufen, eignet sich für Klavier- od. Möbel-Transporteur, kann auch mit Pferd bespannt werd. N. in d. Exp. d. Bl. 4063

Neue u. gebr. Federrollen,
von 20—80 Ztr. Tragkraft, ein. Milchwagen zu verkaufen 4635 Dotzheimerstr. 85.

Wenig gebr. Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 neuer Schneppkarren zu verkaufen 4660 Weilstraße 10.

Handfederrolle
billig zu verkaufen 2994 Moritzstraße 50.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen **Aug. Beck,** 591 Hellmundstraße 43.

Gebrauchte Wagen,
Halbverdecks, Break, Jagdwagen, Gig zu verkaufen Oranienstr. 34. 3772 Golombek.

Gebr., fast neuer Milchwagen, leicht, für jedes Geschäft paff., zu verkaufen 3773 Oranienstraße 34, bei Golombek

1 neues plattiertes Einspänner-Geschirr u. gebr. Karrengeschirr zu verkaufen 1733 Yorkstr. 9, 1. l.

Einspänner-Geschirr (plattiert), Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Yorkstr. 9, 1. l. 3862

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen Oranienstr. 36 Laden. 8131

Ein- und z-tür. Kleider- und Küchenschränke, Vertiko, Brandkiste, Bettstellen, Kommode, Anrichte, Tische usw. zu verk. b. 3785 **Schreiner Thurn,** Schachtstraße 25.

Ein gebrauchtes Stehpult,
1 Drehstuhl, 2 Firmenschilder bill. zu verkaufen. Näheres 3102 Kirchgasse 9, Hth. part.

Waschkommoden, Nachttische, Kleider- u. Bücherschränke, Sofa, Ottomane, Sessel, Stühle, Tische, Betten, Teppiche, Lampenlüster zu verkaufen 4333
Adolfsallee 6, Hth. pt.

10 vollst. Betten, 5 2türige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikos, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. Auf Wunsch Teilzahl. 1163
Frankenstr. 19, p.

7 Betten
à 12, 18, 25, 35 M. und höher, Sofa 14 M., Kleiderschr. 15 M., Küchenschr. 10 M., Kommode 10 Mk., Waschtisch 8 M., Tische 3 M., Nachtschr. 4 M., Küchenbrett 2 M., Anrichte 4 M., Stühle 1.20 M., Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen spottbillig zu verkaufen 1107
Rauenthalerstraße 6. part.

Eleg. Plüsch-Garnitur
Sofa, 2 gr. Sessel, gut erhalten, 68 Mk., 1 gr. Nuß-Ausziehtisch, Kommode, Bauerntisch, 2 Muschelstühle, Bett mit Haarmatratze, Waschkommode, Nachtschrank mit Marmor, Küchenschr., Spiegel weg. Abreise einer Herrschaft sof. spottb. zu vk. Rauenthalerstr. 6, p. 2398

Ein guterh. Sofa, sowie ein guter Ueberzieher billigst zu verkaufen Dotzheimerstraße 98, 2 l.

Moderne
Salongarnitur,
Sofa, 2 Sessel, ff. Plüschrips, eleg. Arbeit, Preis 180 M. Reicher, Adelheidstr. 46 4108

Ein led. Kanapee f. 6 M. z. vk. Hellmundstr. 29, Stb. p. 3448

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708 Moritzstr. 21, Hth. 1.

2 Muschelbetten, hochh., neu Spr., 3 teil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 1105 Rauenthalerstraße 6, p.

Neuer Taschen-Diwan
39 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 1106 Rauenthalerstraße 6, p

Eleg. rote Plüschgarn., Sofa u. 6 Stühle, geschnitzt, f. 95 M zu verkaufen 9356 Bismarckring 32, 3 r.

Ein großes
Sofa
mit Moquetbezug mit poliertem Tisch zu verkaufen 6389 Taunusstraße 27, 2.

Schlafzimmerampeln und Flurlaternen für die Hälfte des Wertes zu verkauf. Bärenstraße 8. 2021

Versch. guterh. Möbel
zu verk. Webergasse 56, 1. l. Händler ausgeschlossen. 9970

84 Stühle, neue gelbe Patentstühle, Wirtschaftsstühle unter Fabrikpreis sofort zu verkaufen 3211 Rauenthalerstr. 6 p.

Ein 3räd. Kinderkranken v., 1 neue Vogelh., 1 Fischaquarium m. Springbr. u. Fischen, 1 Kinderbettst., schön. Jüngl.-Anz. f. 13—14 J., desgl. 1 Ueberzieh., fast neu, zu verk. 4662
Zietenring 6, Hth. 2. St. r.,

Neu pol. Vertiko bill. zu verk. Walramstr. 13, p l. 4628

Ein cremes wollenes Kleid
billig zu verkaufen 1542 Schachtstraße 4, 2

Ein Gehrock-Anzug (mittlere Statur), fast neu, preiswert zu verkaufen. Näh. Saalgasse 24/26, 3. Et. r., zwischen 12—½2 oder abends nach 8 Uhr. 9369

2 sehr guterh. Ueberzieher für Jungen von 15 bis 18 J. billig zu verkaufen 1522 Moritzstr. 72, Hth., 1. r.

Fast neuer Ueberzieher 20 M., 2 Ampeln für elektr. und Petroleum billig zu verk. 3888 Dotzheimerstr. 106, 1. r.

Getragene Kostüme in Wolle und Seide, sowie 1 Kindermantel und diverse Kindersachen im Auftrage billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, 4389 1. Stock.

Weiß. Kleid 3 M., breit. sch. Pelzkragen 4.50, Frauen-Capotthut 1.80, f. schöne gutgeh. Damenuhr, Doppeldeckel, 17 Mk.
Dotzheimerstr. 83, 3. l. 4391

Gut erh. Kindermantel (12 J.), sowie D.-Jacket b. zu verk. Frankenstraße 8, 1. 3877

Herd, gut erh., 104 Cmtr. l., 74 Cmtr. br., zu verk 318 Adlerstraße 38

Ein gut erh. Restaurationsherd und 3 neue Boiler b. z. vk. 4564 Moritzstr. 9, Hth. p.

Gebrauchter Ofen
und 1 Kinderwagen zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 4 4171

Neue Gaskronleuchter
für die Hälfte des Wertes zu verk. Bärenstraße 8. 2020

Neue Petrol.-Hängelampen
für die Hälfte des Wertes zu verk. Bärenstraße 8 2019

Achtung.
Schöne große Zweideckel-Körbe, passend für Bäcker- und Konditorwaren herumzutragen, unt. Selbstkostenpreis à 2.50 M. zu verkaufen. 3041
Geißer, Herderstr. 31, p. l.

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Rauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.90 per 100 St. verkauft bei 3839
J. C. Roth,
Wilhelmstr. 54, Hotel Cecilie.

Geldschränke in verschied. Größen, sowie ein Nußb.-Pianino, Ia. Fabrikat, zu verk. Friedrichstr. 13. 2548

Grosses Musikwerk
(Polyphon), noch neu, vollen Ton mit Doppel-Kamm, für 100 Mk. zu verkaufen. Anschaffungspreis 200 Mk. Näh. 4681
Jahnstraße 38, 3. Et. r.

S. hübsches Puppenhaus mit 7 Zim., Küche, Laden etc. billig abzugeben 4347 Gödenstraße 9, 1. l.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Fast neue
Waschmaschine
(„Weltwunder") billig zu verk. 4006 Adlerstr. 50, 1. r.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Birnen zu haben Röderstr. 27, 1 St. hoch. 3681

Spiegelschrank
neu, Eichen, sowie eine
Küchen-Einrichtung
(nur bess. Arbeit) finden Sie billig Marktstraße 12, bei Späth. 4694

Zwei Rolläden,
fast neu, 4×3,25, mit Zahngetriebe, billig zu verkaufen. Näh. Hotel Vater Rhein, Bleichstr. 4634

Am Abbruch
Dotzheimerstr. 100 sind Fenster, 0,80×1,80, Türen, mehrere 1000 Latten, mehr. 1000 □-m Bretter, Schalter, doppelstarke Latten, 1,60 bis 1,70 lg., Bau- u. Brennholz u. dgl. m. bill. zu vk. 4666
Peter Lerch. Adam Seiliger.

Einfaches eisernes Treppengeländer,
62 Mtr. lang, 0.95 Mtr. hoch. Stäbe aus 12 mm Rundeisen, zu verkaufen per Ende Febr. wegen Errichtung eines Aufzuges im Treppenhause. Anzusehen täglich im Lagerhause an d. Schiersteinerstraße (Wiesbadener Möbelheim). Näh. beim Verwalter das. 3423

Eine gutgehende Schreinerei
sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes. 4245

Wagnerei,
gut gehend, mit Maschinen zu verk. Off. bitte unter K. H. 44 an die Exped. d. Bl. 4005

Verschiedenes

Arbeiter-Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., gut u. bill. besorgt Scharnhorststr. 34, Hth., 1. St. r., b. Werner. 4460

Wäsche zum Bügeln wird angenommen 4154 Faulbrunnenstr. 12, 2. l.

Perfekte Schneiderin h. Tage frei Römerberg 16, p. 4394

Herren-Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. Moritzstr. 44, S. 1., bei Strobel. 4466

Westendstrasse 13, Hth. p. r.,
Bügeln und Wäsche wird angenommen. 2525

Herrenhemden
werden gut u. billig ausgebessert. Off. u. C. K. 40 an die Exp. d. Bl. 4037

Perfekte Schneiderin,
mit guter Empfehlung, sucht noch einige Tage zu belegen. Näh. Bleichstr. 7, 3. l.

Perfekte
Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Neuanfertigen u. Umändern von Roben 4497 Drudenstr 7, Hth., 2. r

Hüte, neue, sowie getr., werden b. garniert und modernisiert 2085 Zimmermannstr. 6, 1. lks.

Näherin empf. sich in u. außer dem Hause im Ausbessern von Wäsche und Kleidern, auch werden Kinderkleider bill. angefert. Scharnhorststr. 27. 9954

Stickereien all. Art werden prompt u. billig angefertigt 2536 Stiftstraße 1, 2. l.

Stickerin empfiehlt sich (Bunt-, Gold- und Weißsticken) billig 1924 Scharnhorststr. 35, 2.

Zimmermannstraße 6, 1. links Muffs, sow. Phant.-Muffs w. gef. u. angef., auch werd. daselbst Gardinen gespannt das Paar zu 60 Pfg. 4383

Feinen bürgerlichen
Mittagstisch,
event. Abendtisch 4378 Adelheidstraße 15, 1.

Helenenstraße 15, 1., an guten bürgerlichem Mittagstisch zu 60 Pf. können noch mehrere Herren teilnehmen. 515

Englischen u. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. 5194 Karlstraße 37, part. rechts.

Umzüge
per Möbelwagen u. Federrollen besorgt u. Garantie 4280 Ph. Rinn, Moritzstr. 7, Stb. 1. l.

Eiserne Müllkasten,
verzinkt, nach der neuesten Vorschrift auf Lager 4399 Schlosserei, Westendstraße 15.

Villa od. Herrschaftshaus
zu verwalten gesucht. Off. u. G. 3520 an die Exped. d. Bl. 3821

Weihnachts-Wunsch! Junge hübsche Wwe. 60 000 M. Verm. wünscht Heirat mit liebevollem Mann, w. auch ohne Verm. Nichtanonyme Off. „Ideal", Berlin 7. 10/152

Für Großgrundbesitzerstochter 23 J., ev., hübsche, schlanke Figur, 80 000 M Verm. f. Brudpaß. Heirat. Seriöse Bewerber bel. Antr. an „Fides", Berlin 18, zu richten. 13/131

Heirat.
Junger tüchtiger Hotelfach- und Kaufmann mit einem guten Geschäft an d. Hand, wünscht sich zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen mindestens 10 000 Mk. erforderl. Vermittler verbeten. Diskretion sicher. Offerten u. J. 3832 an d. Exped. d. Blattes. 3832

Neu! Neu!
Kartendeuterin, 3903
Hoffmann, Schulg. 4, H., 3. St.

Phrenologin u. Arithmonatie,
Helenenstr. 12, 1. Et. Nur für Damen.
Gef. geschützt. Sprechst. v. 9 bis abends 9 Uhr.

Frau Nerger Witwe.
Berühmte Kartendeuterin. Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 4395 Ellenbogengasse 7, Vdh. 3.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **K. Mondrion,** Hebamme, 2832 Walramstr. 27

Wie **Dr. med. Hair** vom
Asthma
sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. 322
Contag & Co., Leipzig.

Leçons de français d'après l'Académie de Paris, par Mlle. Mercier, Maîtresse de langue. Hautes références. 4150 Röderallee 32, 3.

Rat
in Strafsachen u. Zivilproz., Einziehg. v. Forderungen, Schriftsätze etc. durch J. Heuß, Rechtskons., Schiersteinerstr. 12. 3561

Pensionen.

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, elegant möbl. Zimmer frei, Bäder, vorz. Küche, mäßige Preise. 4061

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten. Bäder, vorz. Küche Jede Diätform. 6800

2—3 geb. junge Mädchen finden liebev. Aufnahme in kl. erstkl. Fremden-Pension zur Erlernung v. f. Küche und Haushalt. 9797 Pension Hella, Rheinstraße 26.

Gasthaus zum Römerberg,
Römerberg 8. Römerberg 8.
Gut möbl. Zim. von 0.80 Mk. an. Bekannt gute Küche. Franz. Billard. Vorzügl. Biere (Schöfferhof). Reine Weine. Den Herren Geschäftsreisenden zu empfehlen. 8782 **Inh.: Wilh. Rossel.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Gesucht per 1. April 1907 eine Vierzimmerwohnung (Preis 600—700 Mk.), möglichst Mittelpunkt der Stadt. Näh. Bärenstraße 4, 1. Etage. 2746

3-4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., im Preise v. 6 bis 700 M., im Mittelpunkt d. Stadt zum pünktl. Mietzahler zu mieten gef. Off. u. G. 3820 an die Exped. d. Bl. 3820

Ehepaar mit 10jähr. Tochter sucht sogleich für vorübergehenden Aufenthalt

2 möbl. Zimmer,

wenn möglich mit teilw. Küchenbenutzung.
Angebote mit Preis u. E. 2805 an die Exped. d. Bl. 2808

Gesucht ein kleines Landhaus in der Umgegend von Wiesbaden mit etwas Stallung, Garten od. Land zu mieten gef. Off. u. O. W. 1609 an die Exped. d. Bl. 1620

Vermiethungen

Wilhelmstr. 4. 2. Etage
9 Zim., Badezimmer u. Zubehör, Haupt- und Dienerentreppe, Kohlen-Aufzug 2c per sof. zu verm. Die Wohnung ist ganz neu u. modern hergerichtet. Näh. Bureau Hotel Metropole, vorm. 11—12. 6052

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 2, St. l. u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Dotzheim 35 7-Zimmerwohnung mit Bad, Küche u. reichl. Zubehör per 1. Apr. 1907 3170

Goethestraße 56, Ecke Moritzstraße 56, eine schöne neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkone u. reichl. Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. part. rechts. 2696

5 Zimmer.

Hochmoderne herrschaftliche 4-, 5- und 6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung und allem Komfort, in der Nähe Wiesb. bill. abzugeben. Offerten u. S. K. 107 a. die Exp. d. Blattes. 3063

Schöne herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. in der 1. Etage auf 1. April zu verm. Adelheidstraße 81. Näh. daselbst. 4438

Albrechtstraße 41,
nahe d. Luxemburgpl. u. d. Ring, ist die südl. gel. herrsch. Wohn. v. 5 gr. Zim., Balkon, Badezimm. u. reichl. Zubeh., bei gel. Luft und freier Aussicht, weg. Wegzuges des jetzigen Mieters sof. anderw. zu vm. Näh. das. 2. St. 2835

Emserstr. 28 2., gr. 5-Zim.-W. mit allem Zubehör, sofort od. später zu verm. Preis 1100 M. 1342

Friedrichstr. 50, 2. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 3227

Gneisenaustr. 9, 3., schön 5-Z.-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm., auf Wunsch auch an zwei keine befreundete Familien. Näh. 1. St. r. 1289

Göbenstraße 23, 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, reichl. Zubehör u. Benutzung des Hausgärtchens sofort od. später zu verm. Preis 900 Mk. 4969

Göbenstr. 23, 3. Et., 5 Zim. (Bad) mit Zubehör sof. od. später zu verm. 4470
Frau Ida Diehl.

Herderstr. 1, 5-Zim.-Wohnung, südl. geleg. Wohn., Balkon, Bad und Zubeh. sof. z. vm. 1422

Jahnstr. 20 sch. 5-Zimmerw., 1. u. 2. St., mit Zub. auf sofort zu vermieten. 3588
Näheres parterre.

Jahnstr. 29, am Kais.-Friedrich-Ring, 1. Et., sch. 5-Z.-Wohn., Balk., Bad u. Zubeh. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. p. 1709

Kleinstraße 6, nahe Kaiser Friedrich Ring, Neubau, sind schöne, der Neuzeit entsprechende 5-, 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm. Näh. daselbst. 9295

Moritzstraße 68 5-Zim.-Wohn. mit mod. Bad, Gas u. elektr. Licht, Warm- u. Kaltwasserleitung, alles große Räume, per 1. Jan. 1907 zu verm. Wohnung wird gänzlich neu u. mod. hergerichtet u. sind. Wünsche weitgehendste Berücksichtigung. 9362
Steinberg u. Borsonger.

Nerotelbeck- u. Ringstr. 5-Zim.-wohnung per sofort zu verm. Näh. Zietenring 6, part. 1359

Oranienstr. 33, 1. Et., herrschaftl. Wohn. v. 5 prachtv. großen Zim., Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. per sofort zu verm. Näh. P. 8767

Oranienstr. 38, Bdh., 2., Wohn. von 5 Zim. Küche, Zubeh., 2 Mans., 2 K. zu vm. 4468

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, zu verm. N. b. daselbst bei Spitz. 3258

Seerosenstr. 32, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad nebst reichl. Zubeh. z. vermieten. Näh. part. 2505

Sedanstraße 22, 1. H. v. Adolfsallee, sch., neu herger. P.-W., 5 Z. u. Zub. a. gl. od. sp. zu vm. N. 3. Et. 2866

4 Zimmer.

Adolfsallee 57, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auf sofort od. früher zu verm. Näheres im Baubureau nebenan Nr 59, Sout. 8439

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 29, Neubau, schöne 4-, 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. Bad u. allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Baubureau Blücherstraße 29. 107

Blücherstraße 3, prachtv. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubeh. preisw. per 1. Januar zu vermieten. 1364

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, sch. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. l. 4607

Dotzheimerstraße 69, Bdh., Wohnung von 4 Zimmern per 1. Januar 1907 zu verm. 2625
Näh. part.

Erbacherstr. 4, herrschaftliche 4-Zim.-Wohn., alles der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. wegzugshalber gleich od. spät. zu vm. Näh. 2. St. links 4608

Geisbergstraße, an d. Zietenschule, 4 Zimmer und Küche mit allem Zubehör per 1. Apr. 07 oder früher zu vermieten. Näh. im Neubau od. Westendstr. 18. 4446

Gneisenaustr. 7, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. sehr bill. zu vm. Näh. 1. St. 7879

Gustav-Adolfstr. 7, neu herger., geräum. 4-Zim.-Wohn., pt., mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. 2877

Jahnstraße 34 wegzugshalber schöne 4-Zimmer-Wohnung a. 1. April od. früher zu verm. Anzusehen Dienstag und Freitag 10 Uhr. Preis 600 Mk. 4473
Näheres 2 St.

Karlstraße 42 neu herger. sch. Wohn., Bel Et., 4 Zimmer, Bad, Küche, Keller, an r. Leute sofort zu verm. 1467
Näh. 2. Stock.

Kleinstraße 1, Ecke Niederwaldstraße, sch. 4-Z.-W., preisw., per sof. 1673

Ecke Kleinstr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allem der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 223

Ecke Luxemourg- u. Herderstraße 15, sch. 4-Zimmer-Wohn. mit Bad und reichl. Zubehör per sofort zu verm. Näh. im Metzgerladen 3152

Metzgergasse 14, 4 Mansarden- auch einzeln, billig zu vermieten 1939

Michelsberg 6, 2., 4-Zimmerwohnung mit Bad zu vm. Näh. Kirchgasse 54, part. 6422

Oranienstr. 52, 2. Etage, sch. 4-Zim.-Wohnung m. Zubehör zu verm. Näheres daselbst Laden. 3217

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Rheingauerstr. 2, Zwei herrsch. Wohn., 4 und 5 Zimmer per sofort oder 1. April 1907 zu zu verm. 2484

Ecke Roon- und Westendstraße ist eine schöne große 4-Zim.-Wohnung mit Balkon Speisekam., Mansarde und 2 Keller 630 M. per 1. April zu verm. Näheres Roonstraße 9, part. 3875

Yorkstraße 11, 1 herrl. 4-Zim.-Wohn. per gleich od. später billig zu verm. Näh. das. 3219

Seerosenstr. 27, Hth. 1. r., eleg. 4-Zimmer-, ev. 5-Zim.-Wohn. mit Balk. u. reichl. Zubeh. zu vm. Näh. das. Bdh. l. 1575

Wörthstraße 13, 3. Et., neu herger. 4-Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. part. 4471

Wörthstraße 13 4 Zim. Wohn mit Zubehör per sof. oder später zu verm Preis 600 Mk. Näh. part. 947

Yorkstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu vermieten. 3[illegible]20

Zietenring 1, 4-Zim. Wohn., der Neuzeit entspr. ausgest., per sofort zu vermieten. Näh. part. links. 1356

Zietenring 3, 3. l., schöne 4-Z.-Wohnung mit Bad, elektr. u. Gas. u. 2 Balk. wegzugshalber billig zu verm. 4424

3 Zimmer.

Albrechtstr. 41
sind 2 Mans.-Wohn. i. Hth. von 3. und 2 Zimmern, Küche u. Keller sof. oder später zu verm. Erstere Wohnung eignet sich für 2 kinderl. verm. Fam. Näh. B., 2. St. 813

Schöne 3-Zim.-Wohn. im Part und Dachstock an ruh. Leute auf sofort zu verm. 8851
Adelheidstr. 81.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 25 ist in der Bel-Etage eine sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. bill. zu verm. Näh. i. Vorder. part. links. 1354

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Mit Nachlaß wegzugshalber sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. und 2 Balkons, Roonstraße 22, 2. r., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bülowstraße 7, 3. l. 4217

Dotzheimerstr. 55, Neub., Mtlb., Dreizimmerwohnung m. Gas und Kohlenaufzug zu vm. 4690

Dotzheimerstr. 55, sch. 3-Zim.-Wohn. (Mtlb.) mit Gas u. Kohlenaufzug per sof. oder später zu verm. 1047

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 97a, Vorderh. 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., zu verm. 6816

Dotzheimerstr. 97a, Vorderhaus 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., z. verm. 681

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Joyachimstraße 126 sch. gr. 3-Z.-Wohn. sof. oder spät. zu vm. N. Kontor. 3889

Kettwillerstraße 7 Hth., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei Best. 815[illegible]

Kettwillerstr. 7, Hth., 3-Zimmerwohnung mit Zubeh., auf gleich od. sp. zu verm. 755

Ellenbogengasse 9, sch. Wohn. 3 Zimmer, 1 Küche, zu 525 Mk. per sofort zu verm. 8119

Eleonorenstr. 3, 1., freundliche Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. 4467
Ecke Dotzheimerstr., Laden.

Geisbergstraße, an d. Zietenschule, 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, per 1. April 07 oder früher zu vermieten. Näh. im Neub. od. Westendstr. 18. 4107

Friedrichstr. 8, Hth., 3. St. 3 Zimmer, Küche per sofort od. später zu verm. Näh. b. Herrn Tapez. **Bremser** das. 4047

Friedrichstr. 45, ff. Mansardwohn., 3 Zim., Küche und Keller im Bdh. an kinderl. Leute per sofort zu vermieten. Näh. Bäckerei. 4760

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1844
Näh. daselbst part. links.

Gneisenaustraße 15 1. r., gr. 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr. einger., billig zu vermieten. 25[illegible]0

Göbenstr. 14, 3., 3 Zim., Bad, 2 Balk., E. und Zubehör zu verm. 3218

Gneisenaustr. 25, 3-Zimmer-Wohnung (2. Etage), freie Lage, sofort od. spät. zu verm. Näh. Hth., 1. r. 1365

Hellmundstr. 6 3 Zimmer und Küche bis 1. Januar zu vm. Näh. daselbst part. 2345

Hellmundstraße 54, Stb., schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. od. später zu verm. 4429

Herderstr. 2, Hth. Dach, 3 Zim. u. Zubeh., monatlich 26 M., zu vm. N. p. 2 3719

Jahnstr. 20, sch. 3- od. 5-Zim.-Wohn. (2. Et.) preisw. sof. zu verm. Näh. part. 125[illegible]

Ecke Kleiststraße sind Wohn. v. 3 Z. und allem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1469
Näheres part.

Neubau Heilmann,
Ecke 2. Ring u. Lotr.-Str. sind der Neuzeit entspr. hübsche, freigel. 3-Zim.-Wohn. per Jan. zu verm. Näh. das. zw. 11 u. 1 Uhr. 2472

Mainzerstraße 60 a 3 Zim., K., K. u. Mans. sofort zu vermieten. 550 Mk. 4068

Moritzstraße 23, Gth. p., drei Zimmer und Küche, mit od. ohne Werkstatt, zu verm. 2865
Näh. 1. Etage.

Große 3-Zim.-Wohn. wegzugshalber zum 1. Jan. 1907 zu verm. 4603
Moritzstraße 64.

Nerotelbeckstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 3100

Nerotelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Nerostraße 23, H. 2., 3 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu verm. 4220

Neugasse 22 ist eine 2—3-Zim.-Wohnung zu verm. 3072

Niederwaldstraße 4, Hth., 3-Z.-Wohnung mit Koch- und Leuchtgas auf sof. zu vm. 3699
Näh. Bdh. p. r.

Oranienstraße 22, Hth., 3 kl. Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 3044

Oranienstr. 60, Mtlb. 2., 3 Z. und Küche zu verm. Näh. Bdh. 3 2772

Parkweg 1, 3 Zim., Küche 2c. per sofort zu verm. 440
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Platterstr. 82 a, Landhaus-Neubau, in gesunder, freier Lage, mit prachtvoller Aussicht, sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Gas, Bad u. Balkon auf sof. zu vermieten. Näh. daselbst bei Friedr. Becht. 9592

Rheingauerstraße 5, Hth., schöne 3 Zim.-Wohnung mit Balk. per 1. Januar zu vm. Näh. bei Reiper, Bdh., Hochp. 1260

Schöne 3 Zimmerwohn. sind zu verm. per sofort Rheingauerstraße 18. 4327

Rechtstr. 2, 1. r., sch. 3- u. eine 2-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 3567

Roderstr. 3, 3-Zimmer-Wohn. per 1. Jan zu verm. 2373

Röderstr. 25, 1 Et., 3 Zim. mit Küche und Zubeh. per sofort oder 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 3155

Schornhorstraße 34 1 sch. 3 Z.-Wohn im Vorderh. auf gl. oder später zu verm. 2513

Seerosenstr. 21, Vorderh., eleg. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mans., 2 Balkons 2c. per 1. Januar oder später zu verm. Näheres daselbst. 2244

Steingasse 6, schöne 3-Zimmerwohn. zu verm. 1640

Steingasse 19, Dachwohnung 3 Zim. u. Küche zu verm. Preis 2[illegible] M. monatl. 8159

Steingasse 6 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. 850

Steingasse 25, Hth., 1. St., eine 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. gl. od. später zu verm. 3576

Schierneinerstraße 18 3 Zimmer und Zubehör, im Mittelbau, zum 1. Jan. zu verm. 1358

Waldstr. 90, 1., 3 sch. Zim.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6786

Werderstr. 3, sch. 3-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., mit od. ohne Werkstatt zu verm. Näheres das. part. rechts 2359

Yorkstrasse 4,
1. Etage, sch., geräumige 3-Zim. Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstraße 9 frdl. 3-Zim.-Wohn. vollst. neu renoviert, sofort zu vermieten. 370

Yorkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohn., wegzugshalber mit bedeutendem Mietnachlaß zu vm. N. b. J. Reinhard, part. 1364

Zietenring 5,
3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 9934

Biebrich.
Schöne 3-Zim.-Wohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten 8946
Frankfurterstraße 19.

Eine schöne 2-, auch 3-Zimmer Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schierstemerstr. 2, Dotzheim. 2664

In dem Hause Rheinstr. 26 in Dotzheim sind zwei 5443
schöne Wohnungen
zu 3 und 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. **Friedr. Bonhausen**, Friedrichstr. 4.

In Schierstein a. Rh., Wiesbadenerstr. (Neub.), im 1. St. zwei 3-Zim.-Wohn. (à 300 M., event. mit Garten p. sofort cr. zu verm. Näh. Neugasse 3, Wiesbaden. 8067

2 Zimmer.

Adlerstr. 13, Bdh., Dachwohn. 2 Zim. u. Küche, p. 1. Dez. billig zu vermieten. Näh. Hth. p., bei Wh. Ruppert. 605

Adlerstr. 33, Neubau, Hth., Zweizimmerwohn. m. Zubeh. auf gleich od. spät. zu vermieten. Näh. Laden. 4604

Adolfstr. 6, Bdh. Dach, 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. 1 St. das. 4381

Albrechtstraße 5, Hth., Mans.-W., 2 Z. u. K., per sof. zu verm. Näh. Bdh. 1. 4221

Albrechtstraße 44, Stb. part., Wohn. von 2 gr. Zim. und Küche per 1 Jan. 1907 zu vm. Preis 360 Mk. 3157

Bismarckring 5, Bdh., 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Jan. zu verm. 1680

Blumenstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31. Part. l. 58 2

Bleichstr. 30, zwei Zim. 1 Küche. 1 Mans. 2 Keller per 1. Dez. zu verm. 2481

Dambachtal 10, Gth., Dachstock. 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 4, Bdh., 2 Zim.-Küche nebst Zubehör, auf gl. oder spät. an ruh. Familie z. vm. Chr. Dormann. 2314

Dotzheimerstr. 6, Hinterhaus, kleine Parterrewohn., sowie ein größerer trockener Lagerraum zu verm. 3011

Dotzheimerstraße 68, Frontsp., 2 Zim. u. Küche an einz. Person auf gleich oder später zu vermieten. 190

Dotzheimerstraße 83, Mittelb. 2 Zimmer, Küche und Keller im Abschluß, sofort oder später zu verm. N. im Laden. 1715

Dotzheimerstraße 88, im Mtlb. 2 sch. gr. Zimmer, 1 Kab. 1 Küche ꝛc., neu herger., sogl. zu vermieten. 1728
Näh. Vorderhaus, 1. St. links.

Dotzheimerstr. 97a

Mittel- u. Seitenbau, 2-Zimmer-wohnungen zu vermieten. 6817

Dotzheimerstr. 98, Vdh. hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstraße 117 sch. 2-Z.-W. m. Balk., im 3. St., billig zu vermieten. 3529

Dotzheimerstr. 122, Neub., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Klosett u. Speisekammer im Abschluß auf 1. Jan. od. spät. b. zu vm. 3085

2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten.
Wiesbadener Brodfabrik,
9716 Dotzheimerstr. 126.

Eltvillerstraße 5 2 Z. u. K., im Hth., zu vermieten. Näheres 3. St. r. 3159

Eltvillerstraße 14 2-Z.-W. p. sof. od. sp. N. Vdh. p. l. 3160

Eckernförderstraße, an d. Zietenschule, 2 Zimmer u. Küche per 1. April 07 oder früher zu vermieten. Näh. im Neubau od. Westendstr. 18. 4106

Feldstraße 13 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Dezember zu verm. Näh. das. 609

Feldstr. 16 sch. Dachw., 2 Zim. u. Küche sofort oder später zu vermieten. 2357

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 7162

Friedrichstraße 14, 1., 2 Zimmer, Küche, Zub., Mtlb., sofort zu vermieten. 604

Friedrichstr. 45, 2 kl. Zimmer, Hth. Part., an 1 od. 2 Pers. per sofort od. sp. zu verm. Näh. Bäckerei. 4764

Friedrichstr. 50, schöne 2- und 1-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. 1. St. r. 9827

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per sofort an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Gneisenaustr. 8 im Hinterhaus 1 schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part. links. 1845

Gneisenaustr. 25, H., 2- und 1-Zimmerwohn. zu v. 3707
Näheres Laden.

Göbenstraße 2, Hth., schöne 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vdh. part. 3528

Göbenstraße 11, Mtb., 2-Zim.-Wohnung an kleine Familie zu vermieten. 5330

Neubau

Hallgarterstraße

schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Keller, 2 Balkons, Speicherverschlag, großer Vorgarten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten.
Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon zu vermieten. 6294
Näh. am Bau oder bei Architekt R. Stein, Blücherstr. 34.

Hartingstr. 6, Eine Wohnung, part., 2 Zimmer u. Keller, auf 1. Dezember zu verm. Näh. 1. St., beim Eigent. 2381

Hellmundstr. 33, 1., 2 Z. u. K., im Dachstock, zu vermieten. 21 Mk. 5625

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z. Wohnung per sofort z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Hellmundstraße 42 2 Zimmer, Küche u. Keller z. 1. Jan 07 zu verm. Näh. Hth. part. 4081

Herderstr. 26, 2 Zim. u. Küche per sof. zu verm. 2352

Herderstraße 33, Hth., sch. 2-Z.-W., Abschl., 1. Jan. zu vm. Näh. Vdh. part. 3158

Hochstraße 11, Neubau, mehr. 2-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, per 1. Jan 07 billig zu vermieten. 4092

Karlstraße 44, Mans.-Wohnung, 2 oder 3 Zim. mit Zubehör zu verm. Näh. part. r. 9648

Kaiser-Friedrich-Ring 45, schöne 2-Zimmer u. Zubeh. (Hth.) an kinderl. ruh. Leute auf sofort zu vm. Näh. Vdh. P. l. 4431

Körnerstr. 6, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu verm. Näh. bei Burk. 4446

Neub. Heilmann, Ecke 2. Ring- und Lothringerstr., sind der Neuz. entspr. hübsche freigelegene 2-Zimmer-Wohn. per 1. Jan. zu verm. Näheres daselbst von 11—1 Uhr. 2471

Luxemburgstr. 4, sof. 2 Mans. mit Kochherd an ruh. Leute zu vermieten. 4612

Schöne 2-Zim.-Wohnung zu vm. Metzgergasse 18. 3042

1 Mansardwohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an ruh. Leute zu vm. Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr., b. Endres. 9868

Moritzstr. 9 sind 2 Mans. an ruh. Pers. zu verm. Näh. 1. r. 8405

Moritzstr. 9, Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. 1. r. 8497

Moritzstr. 26, Vdh., 2 Mans. nebst Küche zu verm. 2545

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten. 8593

Nerostraße 10, Hth., 2 Zim.-Küche etc. p. sof. oder sp. zu verm. Näh. Vdh. 2 links oder Moritzstraße 50. 4442

Nerostraße 18 Mansardwohn., 2 gr. Zimmer, Küche und Keller zu vm. N. 1. St. 1427

Nerostr. 29, 2 und 1 Zim. u. Küche zu verm. 3156

Nerostr. 35/37 2 Zim. u. Küche, 1. Stock, auf gleich od spät. Näheres Nerostraße 23, bei 3706 Müller, Laden.

Nettelbeckstr. 14 schöne 2-Zim.-Wohnung für Mk. 280.— zu vermieten. 878

Neugasse 18|20

Stb. 3. St., 2 Zim., Küche, Keller, Glasabschl., an kleine Familie z. 1. November z. verm. Näheres im Bäckerladen. 6303

Niederwaldstraße 9 schöne Bad, m. 2-Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, zu vm. N. p. l. Ebenda 2 kl. Lagerräume 2863

Eine schöne Dachw., 2 Zim. u. Küche mit Keller auf 1. Jan. zu vm. Platterstr. 8, p. 2223

Oranienstr. 24, Hth. part., 2 Zim., Küche u. Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. part. 4143

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf sofort an ruh. Leute zu vermieten. 467
Näh. Platterstraße 14.

Philippsbergstr. 10, 2 Zimmer, Balkon, Küche, Herd m. Gasvorricht., elektr. Licht, Gas, Mans. nach Belieben per sofort zu vermieten. 4473

Rauenthalerstraße 5, Seitenb., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. 4177
Näh. Vorderhaus, part.

Rauenthalerstr. 9 sch. 2-Zim.-wohnung per gleich od spät. zu verm. 8698

2-Zimmerwohnung nur an ruh., pünktl. Mieter sof. zu verm. Rheinstr. 59, p. l. 2574

Rheingauerstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh., part. 3527

Riehlstraße 19 2 Mans. vom Eigentümer sof. zu vm. 4296

2 Zimmer, Küche und Keller, Hth. 1., auf 1. Dez. zu vm. Riehlstr. 15a. Kontor. 2753

Riehlstr. 25, p. l.

Parterre-Wohnung, best. aus 2 Zim., Küche und reichl. Zubeh., auf gleich zu vm. 7791

2 Zimmer und Küche a. 1. Jan. zu verm.
Näh. Roonstr. 15, H. p. 2699

Röderstr 13

freundliche Mans.-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, per sofort od. 1. November zu vermieten. 983
Näh. im Laden!

Röderstr. 27, 1., Dachwohnung zu verm. 4597

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9272

Röderallee 14 sch. Frontsp.-Wohn. auf 1. Jan. 1907 an ruh. Familie zu verm. Näh. Feldstr. 6, 1. 4596

Römerberg 17, 2., 2-Z.-W. per 1. Jan. 4418

Römerberg 17, 2., 2-Zimmer-Wohn. per 1. Jan. zu verm. Näh. b. Ernst, Steingasse 17. 3943

Rüdesheimerstr. 29, Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. 4637

Rüdesheimerstr. 20, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort event. früher, zu verm. Näh. das. 1., bei Ahmus 8438

Schachtstraße 8 2 Zimmer Küche u. K. zu vermieten. Preis 19 Mk. 3689

Schachtstr. 29, Mansard-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 2464

Schachtstr. 30, Dachwohnung, 2 Zim., Küche und Keller, zu verm. Näh part. 8964

Scharnhorststr. 4, Neubau, sch. Wohnungen v. 2 Zimmern per sofort oder später zu verm. Näh. im Bau od. Göbenstr. 12, hochpart. l., bei Röder. 7762

Scharnhorststr. 9, 2-Zim.-Wohn. per 1. Jan. zu vm. 2693

Seerobenstr. 16, Gth., schöne Zweizimmerwohnung gleich od. 1. Jan. zu verm. 2751
Näh. Bülowstr. 1, Dambmann.

Schiersteinerstr. 9, sch. Mans.-W., 2 Zim., zu verm. 2718

Schiersteinerstr. 11, Hth., sch. 2-, 3- und 1-Zimmerwohn. per 1. Januar zu verm. Näh. Mtlb., part. rechts. 4626

Schiersteinerstr. 12, Stb., schöne 2 Zimmer u. Küche auf 15. Nov. od. sp. zu verm. 9880

Eine schöne freundliche Wohn., 2 Zimmer, Küche, im Preise von 250 Mk. jährlich zu vermiet. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstraße links. 3531

Zwei Zimmer mit Küche auf sofort od. später zu vermieten Schiersteinerstraße 62, zum Jägerhaus. J. Koob. 740

Dachwohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u. Keller zu verm.
922 Steingasse 23.

Steingasse 25, e. Dachwohnung von 2 Zim. und eine von 3 Zim. und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 2374

Taunusstr. 40, Hth., sch. Mans.-Wohn., 2 Zim., 1 Kammer und Küche, an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 2. 4125

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Walkmühlstr. 32,

Wohnung und Stallung p. sofort zu verm. 6611

Walramstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth. part.) per sofort zu verm. Näh. Vorderh. part. 7071

Wallufersraße 9 schöne 2-Zim.-Wohnung, Mittelb., zu vm. Näh. Vorderh. part. 3846

Eine schöne 2-Zim.-Wohnung für 330 Mk. sof. zu verm. Walramstr. 20, Hth. 2. 3553

Walramstr. 37, Vdh. 2, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Jan. 1907 zu verm. 2426

Webergasse 44, 2 Zimmer u. Küche und Glasabschl. per sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. part. 1404

Webergasse 35, p., 2 Z. u. K. sofort zu verm. 2611

Kleine Webergasse 9, im 1. St. ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2216

Weilstraße 6, sch. 2-Zim.-W. an ruh. Mieter per 1. November zu vm. Näh. Part. 2284

Wellritzstr. 21, Hth. Dach, zwei Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 3860

Werderstrasse 6,

Vdh., 2. St., Mtlb., 1. St., Hth., 1. St., je eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sofort od. sp. zu vm. Näh. Vdh., part. l. 1180

Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-wohnung per sof. od. spät. zu vermieten. 2425

Wörthstr. 20, neu hergerichtete Mansardw., 2 Zim. u. Küche, zu vm. Näh. 2. St. 2703

Yorkstr. 22, Vdh., 2 Zimmer-Wohnung, per sofort zu vm. Näh. im Laden. 4292

Zietenring 14, Seitenb. Dachw. 2 Zimmer u. Küche p. sofort zu verm. Näheres Bureau Gebr. Toffolo, verl. Blücherstr. 9012

Eine schöne, 2 auch 3-Zimmer-Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm., Schiersteinerstr. 2. Dotzheim. 2664

Dotzheim 2 Zim. und Küche im 1. St., 1 Zim. u. Küche part., sof. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 27. 4255
Karl Wagner.

Dotzheim, Biebricherstraße 71, schöne gesunde Wohnung sofort zu verm. 2353

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 22, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. zu vermieten. 7390
W. Schneider.

Bierstadt, Wilhelmstraße 2, sch. Frontsp.-Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Zubeh. u. Gartenbenutzung sehr billig zu vm., da selbst gutes Logis für solide junge Leute. 535

In Bleidenstadt,

direkt an der Bahn, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei L. Fink, Bleidenstadt od. P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 172, part. 6784

Ein auch zwei schöne
freundliche Zimmer
(Landaufenthalt) am Walde geleg. i. d. Nähe v. Schlangenbad, bill. zu vermieten. Näh. b. Ph. Pauly, Faulbrunnenstraße 12. 6347

Sonnenberg, Platterstraße 1 Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu verm. 3322

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zimmer, K. per 1. Dez. zu vm. 2981

Adlerstraße 22, Part.-Wohn., Zim. u. Küche z. vm. 2978

Zimmer u. Küche sofort zu vermieten Neubau Adlerstr. 29, Röder. 1889

Adlerstraße 30, 1 sch. helles Zimmer zu verm. 1871

Adlerstr. 53, Neubau, schöne Dachwohnung auf gleich od. später zu vm. Näh. Laden. 2748

Adlerstr. 51, 1 Zimmer, K. sof. zu verm. 2974

Adlerstr. 53, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. od. später zu verm. Näh part. 2985

Adlerstr. 53, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu verm. Näh. part. 2986

Adlerstraße 54 ist ein schönes Dachzimmer auf gleich oder 1. Dezember zu vermieten. Preis 7 Mk. pro Monat 2936

Ein gr. Dachwohn., 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Dez. oder später zu verm. 2945
Adlerstraße 56.

Adlerstraße 57, Dachzimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 4070

Adlerstraße 60, 1 Zim., Küche, Keller u. Mans. Vdh. p. sof. zu verm. Näh. 1. St. 2818

Adlerstr. 61, 1 Zimmer und Küche per sofort oder später zu verm. 2984

Bleichstr. 16, leere heizb. Mans. zu verm. Näh. p., Bäckerladen. 4560

Blücherstr. 10, Mtlb. p., 1 Zim. u. Küche auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. Mtlb., 1 Tr. bei Joh. Sauer 8389

Bülowstr. 4, 1. St. l., M. nf. zu verm. 4419

Dachwohnung, best. aus 1 Zim., Küche und Kammer. Preis 16.50 per Mon. Näh. 4407
Dambachthal 2, 2. St.

Dambachtal 12, Vdh., 2. St., ein sehr sch. gr. Zimmer mit Mans. sof. für 30 M. monatl. zu vermieten. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4637

Sch. Zimmer und möbl. Mans. zu verm. 1331
Dotzheimerstr. 10, 2.

Dotzheimerstr. 83, Mtlb., 1 Zim. und Küche (im Abschluß) sof. oder später zu vermiet u. 1714
Näh. im Laden.

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2 1-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näheres 2. St. links. 5701

Sch. Zimmer und möbl. Mans. zu verm. 1331
Dotzheimerstraße 104.

Dotzheimerstr. 105, Hth., 1 Z. und Küche per sofort oder später zu verm. 1363

Dotzheimerstr. 122, Neub., 1 sch. Zimmer mit Küche, Klosett u. Speisekammer im Abschl., (Keller) auf 1. Januar oder später billig zu verm. 8079

Drudenstraße 8

1 Zimmer mit Küche auf gl. oder später zu vermieten. 9560

Eckernförderstr., an der Zietenschule, 1 Zimmer und Küche per 1. April 1907 oder früher zu verm. Näh. im Neubau oder Westendstr. 18. 4105

Frankenstr. 17, Dachwohnung, 1 Zim. und Küche (Vdh.) zu verm. Näh. Scharnhorststr. 34, part. 1544

Frankenstraße 19 1 Zimmer und Küche, Vdh., Dachwohn., neu hergerichtet, auf gleich oder später billig zu verm. N. Vdh. 1. 891

Feldstr. 16, 1 Zim., Küche und Keller per sofort oder später zu verm. 3426

Feldstr. 19, eine heizb. Mans. zu vermieten. Näh. daselbst, 1. St. r. 3913

Feldstr. 19, 1 Zim. mit Keller zu vermieten. Näh. daselbst, 1. St. r. 3914

Ein Zimmer und Küche mit Keller auf gleich od. später zu vermieten 7162
Feldstraße 27.

Goethestraße 24, 1 Zimmer-Küche (Dachstock) per sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. das. 1. St. 8584

Hartingstraße 1, 1 Zim., Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60. 4627

Hellmundstraße 6 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vm. 2346

Hellmundstraße 15,
Vdh. Dach, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. 2990

Hellmundstr. 33, 1, 1 Z. und Küche, 16 M., zu vm. 3624

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2040

1 heizb. Dachzimmer a. 1. Sept. zu verm. Hochstr. 6. 6319

Hochstätte 8

ist ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 4484

Jahnstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3407

Karlstr. 3, Vdh., Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an kl. Familie zu vermieten. Näh 2. Stock. 9913

Ein Zimmer

für einz. Person sofort zu verm. Kellerstraße 17. 9115

Kirchgasse 54 schöne Mans.-W., 1 Zim., Küche u. Kammer, im Abschluß, zu vermieten. Näheres 2., bei Gerhardt. 4397

Kranzstr. 1 1 Z., 1 K., 1 Kell. zu vermieten. Näh. Dach, rechts bei Petri. 9776

Ludwigstr. 3 ist 1 Zim. u. Küche für monatl. 17 M., sowie 1 Zim. für monatl. 10 M. und 1 Zim. für monatl. 6 M. zu verm. Näh. Platterstr. 20. 1. 8317

1 kleine Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 20. 30

Moritzstr. 23, Frontsp., 1 Zim. u. Küche, an ruh. Leute zu vm. Näh. 1. Etage. 2066

Moritzstraße 23 Frontsp., 1 Zim. und Küche per sofort zu vermieten. N. h. 1. 2447

Moritzstraße 49, Mtlb., 1 Z. und K. per 1. Dez. zu vm. Näh. Vorderh. part. 2976

Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. Nerostraße 6. 2761

Nerostr. 36, h. Mans.-Wohn. zu verm. 3095

Nettelbeckstraße 5 ein Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 3099

1 schönes Frontspitzzim. (Nerostraße 35/37) per gleich oder später zu verm. Näh. Nerostr. 23, bei Müller, Laden. 4144

Ein Zimmer m. Küche an ruh. Leute auf gleich zu verm. Näh. Platterstr. 8, pa. 5501

Oranienstr. 62 ein Mansard-Zimmer zu verm. 3838

Rheinstr. 28, sch. Frontspitzzim. in ruh. Hause an anständ. Frl., event. 1. Pens., zu verm. Näh. [illegible] 3053

Rheinstraße [illegible], ein großes Mans.-Zimmer an Eheleute ohne Kinder zu verm. 2662

Rheingauerstr. 15, Mittelbau, abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer u. Küche z. vm. 1727

1 Zimmer, Küche und Keller, Hth. 2., auf sof. zu vm. N. Riehlstraße 15a. Kontor. 2754

Eine schöne heizbare Mansard. an anständige ruhige Person billig zu vermieten. 3876
Näh. Roonstraße 9, part.

Roonstr. 20, Frontsp.-Wohn., 1 Zim. und Küche, auf sofort an einzelne Person zu verm. Näh. daselbst 8049

Röderstraße 8, Hth., 1 Zim. u. Küche per 1. Januar zu vermieten. 4543

Röderstraße 3 schöne Mansarde sofort zu vermieten. 3703
Näheres im Restaurant.

Römerberg 6, Zimmer u. Küche zu vermieten. 4451

Saalgasse 28, 1 Zim. u. Küche, Mtlb., 1. St., auf 15. Nov., event. später zu verm. 2603

Schachtstr. 12 Dachwohn., 1 Zim. und Küche, zu verm. 2762

Großes Zimmer mit Herd per sofort oder später zu verm. Näh. Schachtstr. 13. 2988

Schachtstr. 20, 2., ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 8029

Schachtstr. 21, 1, p., Zimmer nebst kl. Küche u. Keller auf sof. od. sp. zu verm. 8854

1 Zimmer und Küche zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4. 2348

Scharnhorststr. 9, sch. 1-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst.

Schwalbacherstr. 65 1 Z., Küche und Keller, im Hth., zu verm. Pr. 15 M. N. Vdh. p. 4553

Seerobenstr. 25, Gth., Wohn. von 1 Zim. u. Küche, Flaschenbierkeller per sof. od. sp. zu verm. Näh. das.

Schiersteinerstraße 22 geräumige heizbare Mansarde zu verm. Näh. Vorderh. part. lks.

Schwalbacherstr. 22, gr. Mans., Küche u. Keller an ruhige Leute auf gleich od. spät. zu verm. Näh. 3. St.

Schulgasse 6, 1, gr. Mans. u. 2 Betten frei.

Neubau [illegible] 23, 1 Zim. u. Küche, im Seitenbau 1. St., 240 Mk. pr. Jahr zu vermieten.

Steingasse 28, heizb., geräumige Dachstube auf sofort zu vermieten.

Taunusstr. 25, sch. groß. Frontspitzzimmer mit oder ohne Mans. zu verm.
Näh. das. (Drogerie).

Walramstr. 7, Vdh., 1 Zim. und Küche (neu) Dach, auf sofort oder später an ruhige Mieter zu verm.

Walramstr. 9, Dachw., Zimmer und Küche zu vm.

Webergasse 56, ein Zim. und Küche ꝛc. zu verm. Näh. 1. l. 9271

Schöne Mans.-Wohnung, 1 Zim. und Küche, [illegible], an kinderl. Ehepaar od. einz. Frau zu verm. Wellritzstr. 1, 1.

Wellritzstr. 33, 1., sehr freundl. Mans.-Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller an kl. Familie per 1. Dez. zu verm. 2341

Ein sch. Frontspitzzim. an ein anst. Frau od. Mädchen zu verm., event. auch zu Möbeleinstellen. Näh. Westendstr. 5.

Ein Zimmer und Küche in der Hellmundstr. zu verm. Näh. Westendstr. 10, Keller.

Wörthstraße 10

1 Zimmer u. Küche im Seitenb. part., sofort zu verm. Näh. das. im Zigarren-Geschäft. 2864

Yorkstr. 3, Vdh., 1 Zim., Küche u. Keller auf gl. od. sp. zu verm. Näh. 1. St. r.

Zietenring 1, 1-Zim.-Wohnung, Küche u. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. part. links.

Zietenring 15, 1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. beim Verwalter. 4.16

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 49, 1 gr. leere Mansarde zu verm. 4326

Leere Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Blücherstr. 11, part.

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9284

Hartingstraße 13, 2 kleine, leere Parterrezimmer an ruhige Person sofort zu verm. 3088

Hellmundstr. 36, sch., gr., leere und heizb. Mans. auf sofort od. 1. Dezember zu verm. Näh. part.

Ein leeres Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29. 4409

Oranienstraße 17, part., 1 M. an alleinstehende Person zu verm.

Rheinstraße 55, 1. St., 2 leere Zimmer nur an anständige Damen sofort oder später zu vermieten.

Ein oder zwei leere große Mansardzimmer billig zu vermieten Rheingauerstraße 20, part. links.

Walramstraße 13, part., eine leere Mansarde sofort billig zu vermieten.

1 großes leeres Zimmer zu vm. Yorkstraße 16, 1. 4474

Möblirte Zimmer.

Bess. Fräulein

findet schön möbl. Zimmer mit Frühstück bei guter Familie, auf Wunsch Fam.-Anschluß. Gefl. Off. u. B. 2288 a. d. Exp. d. Bl. 2288

Gut möbl. ungen. Zimmer,

Hochp., ist sofort od. spät. an Dame oder Herrn zu verm. Gefl. Off. bitte u. A. 3. 33 hauptpostlag. niederzulegen. 183

Adlerstraße 10, B. p., 1 einfach möbl. Zimmer an 1g. Mann per sofort zu verm. 2977

Schöne, saubere Schlafstelle an reinl. Arbeiter zu verm.
2975 Adlerstraße 35.

Nur 1 Mark
das Los der beliebten 4ten und letzten Essener
Kriegerheim-Lotterie
Ziehung am 11. und 12. Dezember
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag 1. W.
38000 Mark
1. Hauptgewinn
10000 Mark
2. Hauptgewinn
3000 Mark
19 Gewinne zus.
6000 Mark
3500 Gewinne zus.
19000 Mark
Zu haben in sämtlichen Losgeschäften.
Lose à 1 Mark 11 Lose 10 Mark.
Porto und Liste 30 Pfennig extra empfiehlt das General-Debit Essen-Ruhr
G. Pfordte Limbeckerstr. 70/73
sowie sämtliche durch Plakate kenntliche Losgeschäfte.

Kindersärge
von 4 Mk. an bei 9177
Klein, Michelsberg 8.
Telephon 3490.

Dickwurz u. Krummet
zentnerweise zu haben 4486
Steingasse 36.

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Rollläden, Zugjalousien
werden gut u. billig repariert.
Ph. Rücker, 2478
Friedrichstraße 44.
20 Jahre bei Maxauer.

J. P. Weimar,
Bilder- u. Spiegelrahmen-Fabrik,
Langgasse 26. — Tel. 1990.
Moderne Einrahmungen.
Photographieständer.

Haarketten
werden von ausgefallenen Haaren nach den neuesten Mustern angefertigt bei 4500
Friseur Lorenz,
Schwalbacherstr. 17. Gegr. 1875.

Bei Gicht Rheumatismus Ischias Neuralgien
nehme man **Indoform**
(Orthooxybenzoesäure-methylenacetat).
Glänzende Erfolge,
auch bei veralt. Fällen! **Ohne schädliche Nebenwirkungen.** Dr. med. W. in J. schreibt: Bei meinem seit 8 Monaten bestehenden Schultergelenkrheumatismus ist der Erfolg durch Indoform ein **sehr befriedigender.** Vorrätig in Apoth. zu 75 Pf. u. M. 1.50 Aerztliche Anerkennungen und Krankenberichte auf Wunsch zu Diensten. 932/106
Nach Orten, wo nicht zu haben, versende bei Voreinl. des Betrages portofrei **Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.**

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.40 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.40 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 24. Telf. 41!

Flechten
nass. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden u. Beingeschwüre Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
frei von Gift u. Säure, Dose Mk. 1.—.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Keller-, Bau- und Doppelpumpe
leihweise zu haben 3250
Wellritzstrasse 11.

Für Hausfrauen Billige Kerzen
Extra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt. per Dutzend 50, 75, 85, 110 Pfg. **C. Köhler,** Drog., Mauritiusstraße.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Buch über die **Ehe** von Dr. **Retau** mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.—, Preisliste über int. Bücher gratis. **R. Oschmann,** Kostanz D 256. 902/105

Gutachten. Bilanzen.
Bücherrevisor Lustig, Mainz, Kaiserstr. 44. Tel. 2026.
28/1

Pianinos,
Flügel, 3565
Harmoniums
billigst.
Bequeme Teilzahlung.
F. König
Bismarckring 6, hochpart.

Damenbinden,
per Dtzd. 1 M. Frauen-Schutz-Artikel, per ½ Dtzd. 1.75 M.
Gummi-Artikel
(Pessar und Petarien) von 2 M. an, gesetzl. gesch. und ärzt. empfohlen, empfiehlt die Parfümerie- und Toilette-Artikel-Handlung von
W. Sulzbach,
Bärenstr. 4. 3647

Luhns wäscht am besten

Laubsägeholz
billigst. 4 Z 9
Karl Blumer & Sohn,
Holzbearbeitungsfabrik,
Dotzheimerstr. 55. 4689

Willkommene Weihnachts-Geschenke!
Enorm billig!

Damen Reform-Schürzen, solide waschechte Qualität	nur **98** Pfg.	
Damen-Hosen, weiß und bunt	nur **98** Pfg.	
Strickjacken, stark und haltbar	3 Paar nur **98** Pfg.	
Biberbettücher, weiß und bunt	nur **98** Pfg.	
Herren Unterhosen, beliebte Qualität	nur **98** Pfg.	
Damen Nacht-Jacken, bunt	nur **98** Pfg.	

Außerdem größte Auswahl in
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Unterzeugen, Strümpfen, Manufakturwaren 2c. 4357
Sächs. Warenlager M. Singer
Fernsprecher 976. Ellenbogengasse 2.

Lederputz-Crême „KAVALIER"
Das Beste vom Besten!

Mein Lied, es gilt dem „Kavalier",
Es ist das Beste, sag' ich dir!
Überall erhältlich!
Fabrik: Union Augsburg.

Gegen **Monatsraten** von **2 M.** an

liefern wir Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren, Musikwerke, selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten, Harmonikas,

Grammophone, garantiert echt, mit Hartgummi-Platten, Phonographen mit erstklassigen Hartgummiwalzen. — Ferner photographische Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.

Man fordere Illustr. Katalog gratis und frei. Postkarte genügt. 1 5
Blai & Freund in Breslau II.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer, 1 Küche u. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zim., 1 Küche u. s. w., schön angelegt, Garten, Terrain ca. 33 Ruten, wegzugshalber für 68 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, westl. Stadtteil gute Lage, mit 2 Läden, 3- und 4-Zim.-Wohn., für 108 000 M. zu verk. oder auf ein nicht zu großes Haus mit Werkstatt zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein gutgehendes Hotel, in einer sehr belebten Stadt mit ungefähr 30000 Einwohner, mit Garnison und Universität, ist mit Inventar, wegen Krankheit des Besitzers, für 140000 M. z. verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein Haus, Kais.-Friedrich-Ring, mit 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Komf. ausgest., für 196 000 M., mit einem Ueberschuß von ca. 2000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, westl. Stadtteil, mit im Souterrain Laden u. Ladenzim., jede Etage zweimal 3-Zim.-Wohn., groß. Hof, m. Torfahrt, für 86 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgeh. Wirtschaft, sehr gute Lage, in nächster Nähe Wiesbadens, verhältnismäßig für 97 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes rentabl. neues Haus, westl. Stadtteil, m. Vorderh., 2×3-Zimmer-Wohn., Hth. versch. Werkst. u. 1- u. 2-Zim.-Wohn., für die Taxe v. 130 000 Mk. zu verk., ferner ein Haus mit Laden und gutgehendem Sattlergeschäft, Nähe Wiesbadens, Terrain 17 Rt. für 95 000 Mk. mit 8000 Mk. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa (Kurlage) mit zirka 9 Zimmern u. Zubehör, schönem Garten, Terrain 22 Rut., für 45 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Wegzugshalb. eine prachtv. Villa, Nähe des Kurparks mit ca. 12 bis 14 Zimmern u. Zubeh., schönem Garten, Terrain, ca. 30 Rut, für 105 000 Mk. sofort zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Für Gärtnerei u. Geflügelzucht u. s. w. geeignet sind ca. 4 Morg. Wiese mit fließendem Wasser, die Rute für 55 M., sowie eine Wiese ebenfalls am fließendes Wasser ca. 3½ Morg. groß, die Rute für 120 M. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Verkauf weit unter feldgerichtl. Taxe eines
Fabrikgebäudes mit Wasserkraft bei Wiesbaden
nebst Wohnhaus und 2 Arbeiterhäusern, 1903 erbaut, eig. elektrische Beleucht., Wasserleitung und Dampfheizung, viele Nebenräume, u. a. Kontor, mit neuer Einrichtung, Kassenschr., Telephon, Lagerh., Stallung, gr. Hofr., Garten, über 1000 Meter lg. Wiese (für Seilerei), vorzügl. auch für Chemische Industrie, Waschanstalt, Schlosserei oder dergl. Günstige Bedingungen event. auch ganz oder getheilt billigst zu vermieten. 1718
Harling & Ratz, Architekten, Moritzstr. 5, Wiesbaden.

Renten-Häuser.
Bin beauftragt zu verkaufen:
5-Zim.-Haus Kais.-Friedr.-Ring Mk. 100 000, 6-Zim.-Haus dto. Mk. 150 000, 8-Zim.-Haus dto. Mk. 210 000, 6-Zim.-Haus dto. Mk. 115 000, 5- u. 6 Zim.-Haus dto. Mk. 260 000, 5- u. 4-Zim.-Haus dto. Mk. 196 000, 5- u. 4-Z.-Haus Adolfsallee Mk. 135 000, 8-Z. Haus dto. 150 000, 4-Z.-Haus dto. Mk. 120 000, 9-Z.-Haus dto. Mk. 180 000, 4- u. 3-Z.-Haus Bismarckring Mk. 155 000, 5- u. 3-Z.-Haus dto. Mk. 185 000, 6-Z.-Haus Nikolasstr. Mk. 200 000, in weiterem habe billige Renten-Häuser Rheinstr., Adelheidstr., Rüdesheimerstr., Langgasse 2c.,
Villen
Parkstr., Mozartstr., Nerotal, Eigenheim, Adolfshöhe von 25- bis 100 000 Mk.,
Bauplätze
Dotzheimerstr., Wieland- u. Kleiststraße, sowie am neuen Bahnhof. Verkäufer von Häusern, Villen u. Bauplätzen bitte ich um baldige Offerten. 2715
D. Aberle senior,
Sensal für Immobilien,
Wallauferstraße 2.
Sprechst. 11 2 und 5—8 Uhr

Haus mit Bäckerei, neu eingerickt., gute Lage, auf gleich od. spät. zu vermieten od. zu verkaufen. Off. unt. H. O. 3856 an d. Exp. d. Blattes. 3856

Bäckerei
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 30. 2482

Kleines schönes Haus mit grossem Garten
für Mk. 8500 zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 29, 1. links. 199

Ein Grundstück
direkt an der Biebricherstr. unterh. Dotzheim belegen, Größe 1 Morg. 39 Rut., für Gärtnerei geeignet, ist preiswert zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 3891

Haus mit gutem Geschäft, prima Lage, f. M. 46 000 zu verk. Nur Selbstreft. erb. Auskunft 4540
Bleichstr. 29. 1. links.

Villa in der vorderen Walkmühlstraße nebst Baustelle zu verk. Näh. Bauburean, Rheinstr. 71. 4570

Gute Wirtschaft
in Biebrich bei 10 000 M. Anz. zu verkaufen. 4440
Imand, Taunusstr. 12.

Schönes Haus
für Kutscher, g. Stallung für 10 Pferde, Seitenbau mit 10 000 M. Anzahlung zu verk. 4439
Imand, Taunusstr. 11.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann,** Berlin 136, Progerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Kein Darlehens-Schwindel.
Direkt vom Bankgeschäft gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft od. Lebensversicherungsabschluß, auch Hypotheken beschafft Bankvertreter A. Bad-, Wiesbaden, Rüdesheimerstraße 23. 677

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 157
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Geld gibt event. ohne Bürgschaft. Rückzahlung n. Uebereinkunft. 3028
Mittelhaus, Berlin, Albrechtstr. 11
Rückporto erbeten.

Darlehne gibt Otto Kleinich, Berlin, Schönhauser Allee 128. (Rückp.) Unkosten w. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen. 9152

Schlesische
Boden-Kredit-Aktien-Bank offeriert 1. Hyp.-Kapital in jeder Höhe durch ihren Vertreter
D. Aberle senior,
Bank-Hypotheken-Bureau,
Wallauferstraße 2. 2717

D. Aberle senior,
Hypotheken-Bureau,
Wallauferstraße 2, 2716
offeriert Kapital auf 2. Hyp.

Geld auch gegen bequeme Ratenzahlung verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **E. A. Winkler,** Berlin W. 57, Mansteinerstraße 10. Glänzende Dankschreiben. 2977

Geld-Darleben an jedermann ohne Vorspesen sof. M. Zahl, Kommandit-Gesellsch., Berlin 109, Kommandantenstr. 60. (Rückporto erwünscht. Viele Dankschreiben.) 3092

Hypotheken-Gesuche.

12- bis 1500 Mk.,
doppelte Sicherheit, ev. hypothek., auf 5 Monate gegen gute Zinsen gesucht. Off. u. Z. 3880 an die Exped. d. Bl. 3903

Suche per sofort 16000 M. an 1. oder 2. Hypothek.
Offert. u. A. H. 100 an die Exped. d. Bl. 1089

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 22. Ziehungstag. 1. Dezember 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

681 (1000) 38 758 862 1063 342 409 65 677 804 55 (500) 99 2841 3114 416 19 722 4291 545 5032 120 274 318 794 5887 63 95 936 85 6182 326 (500) 704 9 29 (500) 882 7061 383 464 544 661 981 (3000) 94 8116 251 622 22 815 36 56 9004 131 75 434 61 (500) 892 909

10015 125 84 323 675 982 (3000) 11036 156 519 652 774 95 (3000) 864 911 12170 202 70 303 439 68 (1000) 568 797 932 77 86 87 13236 390 4 669 14015 20 24 (1000) 669 967 15088 127 209 (500) 642 718 61 819 977 16166 385 66 415 618 671 72 884 970 17049 409 64 665 814 (3000) 29 (1000) 31 65 983 18272 399 403 27 522 636 (500) 719 54 19163 248 642 53 749 66 816 929 90

20023 115 41 47 (3000) 75 254 (1000) 603 14 (500) 87 041 759 98 850 (1000) 21012 103 301 (500) 90 445 96 745 96 22029 242 79 691 719 (500) 23076 527 950 77 24296 363 603 (1000) 727 53 926 25029 117 69 73 86 88 285 326 67 499 809 962 (1000) 26096 135 (500) 338 39 634 (500) 714 30 923 27048 83 (500) 582 431 91 28058 370 506 699 945 69 29097 189 276 (500) 335 98 469 86 782 818 978

30008 118 53 354 99 (15 000) 462 67 90 628 899 (3000) 31010 238 50 359 622 (3000) 774 876 32005 117 91 272 (1000) 372 (500) 519 622 37 63 868 76 33007 189 314 456 609 731 900 34156 429 85 926 51 35037 49 587 (500) 696 757 (5000) 36034 39 61 148 86 570 (3000) 665 82 91 933 (500) 37055 167 91 (500) 654 756 800 38144 90 240 (1000) 65 71 386 450 66 543 76 735 869 930 39161 91 (3000) 350 633 936

40140 74 (3000) 208 48 41195 737 42069 260 352 502 44 (1000) 43018 593 535 682 778 49 523 923 (500) 69 44236 481 831 (3000) 45137 394 20 407 31 76 500 558 602 29 74 809 (500) 46290 337 461 47064 164 (3000) 70 289 745 830 48118 335 402 82 66 561 94 601 794 49137 611 919 96

50000 567 626 812 26 51096 502 62 601 33 885 52099 696 907 (3000) 38 53438 612 22 46 609 (500) 629 (1000) 54238 98 963 970 55050 101 251 409 635 54 60 88 56537 (500) 66 856 941 88 57091 104 7 10 (3000) 357 493 511 98 751 853 60 58 58106 221 41 314 35 426 97 676 722 979 (500) 59213 506 601 721 75

60118 84 242 63 782 894 963 61006 108 343 76 83 465 90 93 554 70 715 93 (500) 860 62097 247 78 398 403 656 939 83 63178 344 458 75 601 31 983 64128 54 246 382 496 598 65154 491 884 951 66047 394 460 621 712 65 67150 52 427 658 702 872 68026 417 31 41 698 895 69142 63 (1000) 321 728 (500) 801 40

70000 441 (3000) 543 77 99 (1000) 709 68 933 68 900 71089 (3000) 597 744 823 72222 75 (1000) 322 468 73160 309 65 406 82 610 749 82 899 932 74032 (3000) 46 182 318 515 661 784 807 924 75032 44 74 388 418 584 620 44 (1000) 50 93 (3000) 763 76018 (500) 181 92 783 911 77036 (500) 43 113 473 82 878 93 87 894 61 78015 115 362 (500) 403 93 654 (1000) 878 79163 232 (500) 568 656 74 799

80038 334 632 869 81053 226 524 797 800 927 66 82297 365 568 808 25 (1000) 906 (1000) 63 83268 97 368 414 826 908 35 84375 82 498 (1000) 701 (500) 47 241 85001 (500) 80 (1000) 503 26 (500) 710 971 86147 269 87171 494 615 430 88099 379 425 714 (500) 20 (500) 602 9 23 953 89010 184 271 628 (1000) 736 926 99

90171 412 77 (500) 602 983 91229 317 428 696 747 92158 279 314 60 629 879 84 900 93037 361 368 415 98 (1000) 870 694 (10000) 815 94580 703 835 965 95061 (3000) 318 (1000) 49 580 (3000) 834 973 78 96018 74 186 220 274 753 63 97486 617 (500) 668 (500) 857 999 98200 41 83 (1000) 460 722 836 942 99030 61 401 60 744 938

100162 343 89 458 (3000) 549 681 90 (500) 706 21 (500) 73 843 67 917 101051 (500) 330 444 505 721 928 102110 85 (3000) 262 (3000) 320 33 543 70 86 769 68 861 971 103068 133 81 239 441 602 785 935 104076 221 443 (1000) 637 709 (1000) 105014 228 358 561 (1000) 706 814 44 63 (1000) 106449 765 (500) 988 107134 334 62 588 646 51 64 736 108331 (500) 406 45 (500) 963 109023 81 386 679 779 88

110107 274 377 79 602 929 (500) 63 111306 664 773 919 112062 138 215 387 548 (500) 697 744 960 113062 86 111 256 622 740 74 (3000) 826 87 933 (1000) 114243 68 476 596 787 (500) 115170 (500) 362 592 (500) 781 60 (1000) 116535 100 647 627 746 82 88 664 (500) 98 962 117069 182 356 816 969 118073 272 282 86 457 794 896 964 (1000) 119000 286 434 60 600 48

120177 269 (500) 364 440 509 607 14 750 973 98 121462 502 17 122113 64 230 387 417 539 87 636 67 98 (1000) 803 934 94 123202 96 341 686 778 835 124043 162 43 271 299 442 575 617 87 945 81 125029 53 283 352 403 804 (5000) 126076 84 87 182 430 674 683 720 895 78 127291 641 679 729 805 942 79 128186 666 70 705 808 38 129085 147 95 682 (1000) 811

130111 389 (1000) 431 (500) 579 827 971 131260 64 486 703 132075 149 62 285 166 90 883 796 964 133108 479 918 134365 135051 (500) 287 99 315 549 (1000) 504 21 (500) 63 136772 859 936 137243 86 572 852 138022 (500) 44 298 343 80 459 573 743 819 (1000) 32 (10000) 925 139062 66 369 458 (500) 808 91 705 865 73 77

140819 (3000) 68 733 (500) 839 540 141087 251 (500) 83 60 345 531 767 953 142287 65 498 611 59 774 75 838 94 98 143013 40 306 63 83 481 99 708 44 92 800 69 144130 31 (3000) 482 589 600 145079 168 31 (500) 487 561 72 90 944 (3000) 704 146057 104 217 69 92 (1000) 400 39 671 736 (3000) 896 147128 318 42 479 876 613 91 748 148005 21 119 224 76 387 (1000) 531 73 92 659 63 860 84 99 149182 328 (500) 370 513 56 (500) 65 815 86 91

150352 80 473 83 604 151074 111 213 24 695 862 990 152092 151 75 (5000) 214 888 961 153062 282 606 807 154102 91 94 236 328 (10000) 585 655 722 805 40 57 59 62 155031 70 318 432 156007 184 333 496 532 787 818 157150 76 274 374 83 617 59 158944 (3000) 232 335 440 577 89 625 (500) 705 159219 483 557 969 (500)

160140 233 507 83 909 161047 193 230 430 49 532 96 653 748 (500) 853 162105 (500) 309 454 551 (500) 611 77 716 972 163170 213 586 605 83 889 93 983 164188 309 447 79 (500) 90 560 93 844 909 72 165008 316 (500) 682 83 873 166183 310 689 708 809 906 167134 787 37 (3000) 47 (500) 366 913 168030 (500) 245 335 (500) 68 666 (3000) 708 169006 246 390 580 627 38 744 87 828

170188 423 664 (3000) 842 88 971 171172 300 30 718 62 172062 97 120 98 (1000) 301 515 (500) 27 173250 68 341 494 583 604 29 (500) 77 747 802 174085 486 887 944 175034 383 719 80 176096 (3000) 238 57 310 431 504 32 618 28 715 (3000) 967 177210 28 (1000) 407 677 (500) 763 98 (1000) 178060 98 123 222 98 663 711 (3000) 804 179966 506 99 879 981

180083 (500) 183 306 7 14 473 612 774 181163 356 98 492 (1000) 664 777 65 970 182074 (500) 349 (1000) 862 931 41 183310 494 516 65 (1000) 674 700 35 888 960 184251 471 585 (1000) 714 969 185019 84 221 326 (1000) 500 645 62 186336 68 876 89 187044 145 652 188300 21 54 456 84 92 509 17 654 96 763 853 58 915 189224 335 71 467 610 765 972

190206 (500) 551 63 798003 191046 245 373 443 816 192083 (500) 127 46 411 98 606 962 193123 57 229 46 659 754 194314 324 26 38 446 579 (3000) 743 76 80 302 195004 053 338 403 549 620 727 46 840 (1000) 44 196186 429 750 849 67 197046 82 199 274 462 66 625 83 765 198084 172 202 31 301 401 81 (1000) 621 826 29 994 199118 206 268 41 (500) 458 586 962

200020 (1000) 256 68 96 (1000) 364 432 91 576 81 657 836 998 201165 820 99 (3000) 476 500 618 (3000) 202051 790 812 929 203036 268 540 83 983 204273 310 95 473 (500) 788 90 (500) 965 81 (500) 205613 32 876 206050 (1000) 174 601 706 54 965 94 207107 71 (1000) 323 57 894 703 50 839 208065 69 166 97 481 770 208162 293 332 (1000) 470 578 730 865 901 (500)

210092 185 203 63 70 412 707 79 883 211046 182 336 425 500 641 88 762 73 212033 134 83 300 469 500 768 33 822 99 916 213066 83 99 226 687 736 (1000) 69 214087 169 95 231 77 (500) 402 898 215076 111 283 560 635 39 773 965 (500) 216188 360 550 610 741 70 831 217031 335 539 606 93 99 742 901 218007 70 (3000) 185 (500) 301 20 511 82 738 90 973 219029 282 329 35 67 460 698 43 798

220010 73 92 225 53 312 623 (3000) 74 813 43 221208 44 327 406 48 548 670 832 222172 (500) 520 615 37 761 836 903 40 223111 570 807 224672 97 724 342 225326 545 98 708 875 226019 21 45 149 353 630 (500) 66 840 63 227208 481 686 (3000) 97 823 38 982 228005 418 77 509 (500) 229014 95 110 238 342 476 (1000) 641 (500) 606 835 44 913 28

230227 60 485 562 (1000) 77 733 823 34 906 85 231003 21 641 019 18 232046 134 313 21 31 443 46 233058 62 197 (500) 323 39 480 637 64 784 234165 404 (3000) 47 846 74 982 235004 68 (1000) 346 498 812 236017 108 207 871 907 68 237331 542 673 854 93 238193 229 (3000) 41 431 591 689 239193 96 507 (1000) 80 643 752 (1000)

240260 634 728 47 835 43 64 977 (1000) 241127 61 63 232 377 403 570 908 61 242218 360 67 (3000) 414 512 (3000) 62 768 (1000) 928 243042 192 236 79 634 845 (3000) 244076 156 462 662 768 985 87 245537 80 683 (500) 746 (500) 58 246036 416 63 619 716 69 840 996 247009 923 248098 155 230 332 444 249032 36 119 81 243 89 410 91 557 875 78 963 84

250001 839 51 541 251122 873 501 (500) 5 23 803 927 (1000) 78 (1000) 252059 361 576 (500) 800 (3000) 943 253006 (3000) 177 387 521 89 647 78 870 974 254140 303 84 86 444 696 (3000) 255260 498 500 66 647 775 526041 49 61 211 62 (3000) 339 84 409 563 74 257034 167 379 (30 000) 618 663 76 915 44 258368 446 (500) 856 949 69 259042 125 91 202 301 800 986

260471 539 858 988 261147 82 (3000) 383 471 97 558 795 262092 292 344 263111 241 67 678 607 (1000) 873 962 55 264044 63 271 416 707 (3000) 811 265026 33 104 261 692 634 75 738 978 80 84 266044 51 297 309 83 618 642 (500) 71 802 *267676 765 268036 323 480 579 840 968 71 269164 318 699 844

270042 393 418 29 72 536 67 654 753 (3000) 848 271418 59 619 762 804 38 272032 420 28 59 71 615 69 952 273233 303 77 465 99 274155 240 49 72 804 75 613 704 50 (3000) 931 (1000) 275027 423 516 276134 38 254 585 708 920 93 277260 78 (500) 528 63 933 278019 58 117 307 68 381 514 89 721 40 838 279009 123 328 622 702 (500)

280047 297 509 671 581 95 281008 51 283 (500) 359 793 98 867 282036 100 25 78 98 410 28 39 (3000) 60 720 66 817 283313 374 601 781 963 65 91 284829 285089 605 648 811 286075 462 624 41 742 287204 452 722 62 812 (500)

Berichtigung: In der Vormittagziehung vom 30. November ist Nr. 273 708 statt 263 708 gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 Mk., 1 Gewinn à 40 000 Mk., 1 à 30 000 Mk., 3 à 15 000 Mk., 6 à 10 000 Mk., 9 à 5000 Mk., 193 à 3000 Mk., 534 à 1000 Mk., 428 à 500 Mk.

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 22. Ziehungstag. 1. Dezember 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

214 307 522 34 899 1000 219 306 500 23 668 724 30 2033 (1000) 65 72 123 63 236 77 319 430 (500) 643 3004 89 755 846 984 4074 583 703 (3000) 97 5181 220 54 73 304 (500) 732 (3000) 6472 562 12 649 787 7288 388 764 51 63 8299 373 489 854 63 9090 353 487

10072 603 11410 503 614 815 12102 20 572 670 97 700 834 13060 392 443 153 727 (1000) 987 54 86 14011 71 317 579 917 15185 407 808 907 63 16080 (3000) 99 170 282 320 605 93 802 17062 305 324 75 622 701 19 18054 283 360 500 19140 56 220 320 73 479 555 92 747 87 826 92 915 83 (1000)

20187 202 787 21185 237 43 91 308 (3000) 18 (500) 493 545 701 (500) 853 (500) 22010 210 926 23040 (500) 120 (3000) 30 58 236 699 641 748 45 873 926 (500) 24030 197 358 63 898 25010 (1000) 48 205 36 (3000) 909 26065 (3000) 112 21 507 632 743 44 811 631 70 27071 (1000) 85 126 (1000) 70 302 7 72 472 534 38 620 (1000) 781 28030 94 173 (3000) 241 (500) 53 334 (3000) 648 86 712 20 29006 762 852

30132 244 317 638 41 73 (1000) 83 89 822 (3000) 31121 65 340 451 73 32019 163 79 201 14 31 659 729 930 37 80 33075 219 606 20 79 642 34253 (500) 627 758 87 907 79 35164 67 270 632 710 (500) 36069 (1000) 113 22 580 672 (500) 37338 678 38070 380 601 720 947 912 39128 346 54 572 692

40090 (500) 120 337 417 582 682 783 882 41290 698 936 (500) 42020 (500) 749 55 842 43548 (3000) 92 620 (10 000) 726 56 808 44023 (500) 109 211 312 514 44 635 (1000) 50 720 (500) 982 (1000) 83 (500) 90 45056 247 448 (1000) 72 529 641 643 930 75 93 46164 75 232 649 78 87 906 47008 68 250 375 475 521 66 910 48034 156 61 228 29 62 629 53 683 723 945 49238 404 56 659 604 66 94 936 47

50032 329 504 53 (3000) 706 (3000) 955 (500) 51062 191 (500) 465 644 720 83 654 909 (500) 52288 341 572 634 753 80 802 912 53117 43 (500) 280 324 (3000) 55 89 742 (3000) 49 54000 169 390 549 765 87 807 34 55078 588 606 91 998 (1000) 56106 226 69 596 688 703 802 909 57433 502 735 30 49 840 961 58155 62 (1000) 288 275 464 563 917 59055 324 52 437 572 630 930

60049 62 116 361 602 48 89 807 61141 311 436 508 748 (500) 68 864 62629 (500) 634 (500) 860 909 71 63445 697 64289 (1000) 802 50 (1000) 88 441 (500) 70 774 840 253 65007 66 (5000) 163 332 644 66160 371 77 663 849 67204 85 648 (500) 715 68079 200 325 675 672 796 820 997 (1000) 69012 (500) 606 7 (1000) 803 16 974

70329 668 71218 42 700 48 (3000) 63 607 38 72089 122 350 798 (1000) 633 961 73093 126 50 96 265 323 50 481 586 614 936 74144 254 (1000) 334 74 508 26 40 990 75030 60 119 220 97 401 71 584 608 711 14 998 76003 133 286 470 97 825 98 784 77094 183 505 6 28 794 78126 (1000) 393 444 542 623 875 79007 75 147 327 (500) 64 336 552 679

80181 81 525 626 812 972 97 (3000) 81055 (3000) 117 71 458 664 707 840 83 83116 333 407 577 702 817 (500) 50 84033 187 98 267 412 576 800 85175 306 529 62 634 797 817 960 86108 (3000) 630 87117 232 562 732 (500) 69 (500) 902 88117 407 560 604 36 79 988 89090 (1000) 134 74 82 (3000) 260 338 (500) 81 662 620 28 (3000)

90014 102 380 93 431 694 91298 328 (500) 77 474 (10000) 538 873 629 804 92423 93086 (500) 127 264 387 627 37 700 (1000) 94 94006 60 437 49 542 802 (1000) 11 95256 323 478 723 48 848 73 965 96134 95 402 697 697 846 51 97047 172 82 87 229 597 631 78 722 864 934 72 77 98103 289 (500) 308 (1000) 403 87 548 768 855 985 99123 263 385 452 609 79 (1000)

100258 319 59 602 807 101155 (1000) 221 465 568 715 68 870 97 102043 268 379 443 701 103233 364 88 639 39 79 104462 97 813 (3000) 68 936 91 (500) 105104 272 330 63 622 711 (1000) 865 (1000) 106080 336 68 79 603 6 24 761 (500) 831 (1000) 32 945 107006 378 606 (3000) 753 90 944 108045 226 614 (1000) 109020 61 114 486 623 59 65

110008 49 75 (3000) 98 291 332 405 767 983 (500) 111080 240 435 51 (500) 720 (3000) 869 112144 73 223 (500) 62 94 341 (1000) 619 710 60 (5000) 810 113276 306 562 736 75 802 114114 (500) 268 421 30 36 65 659 870 81 115191 275 116135 336 452 820 44 67 117044 (1000) 294 337 799 903 118104 421 534 (500) 65 66 119054 226 487

120084 226 616 934 92 (1000) 121149 65 238 80 370 496 653 790 900 21 67 95 122069 206 51 785 87 123205 382 434 91 630 675 73 974 124342 56 430 601 40 65 739 (500) 898 907 54 125213 (500) 37 39 494 626 863 126611 94 (500) 866 976 127027 82 288 519 616 746 (3000) 654 (1000) 128029 32 (3000) 182 299 313 (1000) 60 423 592 777 129095 45 (500) 711

130008 127 272 89 400 763 831 903 17 94 131022 95 (500) 152 (3000) 66 132205 49 310 63 629 668 96 757 871 133033 136 40 203 (3000) 312 442 69 940 134159 362 681 702 78 872 135077 167 286 93 331 53 430 91 675 809 136113 403 614 638 137006 55 101 313 42 423 59 714 946 (500) 49 138160 65 261 347 567 74 736 828 139024 91 112 249 536 646 730 31 (500) 851

140017 222 77 (500) 483 897 141329 63 85 542 (1000) 64 697 810 17 142059 287 682 660 143094 141 445 60 709 63 915 144011 195 335 71 80 413 40 631 790 (500) 874 922 145204 77 577 (3000) 93 745 (1000) 813 945 146270 375 468 94 584 709 875 981 147176 209 359 68 460 622 742 148454 636 47 620 30 977 149088 124 241 898

150419 680 90 772 880 (1000) 905 151013 20 (30000) 241 (1000) 372 578 647 152106 39 (3000) 73 (500) 153045 139 470 638 154121 296 510 37 672 984 155281 575 (500) 85 (500) 156098 309 46 79 410 603 762 81 (500) 850 (1000) 157228 311 404 (500) 10 (1000) 69 627 843 158109 542 682 805 62 927 159046 231 426 516 606 29 93 722 65 82 856

160183 670 775 (1000) 801 46 982 161094 201 55 63 402 77 524 984 (3000) 162340 79 402 841 86 163200 28 36 335 82 (500) 678 733 76 867 902 164087 333 (1000) 84 456 77 658 (1000) 65 609 46 77 879 963 165258 321 22 31 (1000) 438 750 80 808 82 166057 230 93 97 331 404 (3000) 71 94 629 73 (500) 803 167218 334 405 739 919 96 168288 468 94 633 972 92 169003 65 64 193 211 753 861 913

170015 (1000) 171 233 802 931 171126 204 13 38 53 494 501 705 97 933 (500) 172145 70 (500) 289 500 678 780 911 173280 86 434 819 959 (1000) 72 174053 382 815 79 959 65 175047 114 387 496 579 684 810 920 70 176013 116 308 901 177691 178140 293 393 628 807 (1000) 93 987 179011 103 95 219 367 807 95 843 82 996

180246 447 90 568 98 630 181172 212 303 16 422 62 86 97 563 (1000) 753 (500) 837 182229 (1000) 853 911 183086 118 630 84 801 961 53 184041 186 326 434 51 535 185218 611 865 186239 (500) 85 494 526 38 47 720 61 (500) 59 869 926 (1000) 187066 339 91 675 728 962 188100 327 427 53 (1000) 76 566 (1000) 68 709 94 808 44 907 189018 27 81 229 369 (1000) 914 39 68

190117 (1000) 200 507 743 191097 285 343 461 526 731 620 920 37 64 192229 661 (500) 66 94 791 806 83 (3000) 193032 (1000) 85 192 304 18 746 881 194012 63 74 372 577 815 195025 155 94 508 713 49 933 196091 178 332 414 577 693 992 197058 (500) 66 (500) 290 392 874 198385 572 (1000) 615 763 96 813 325 970 199085 93 362 469 (1000) 553 65 755

200114 391 405 8 617 715 (500) 44 977 69 201198 213 40 76 313 612 685 (500) 979 202208 419 96 (1000) 530 678 958 (500) 203101 96 385 431 48 824 39 (500) 53 709 978 204146 417 669 701 53 79 841 907 205210 327 82 647 (1000) 206101 (500) 89 419 90 501 693 33 735 207041 (1000) 203 21 368 40 9 616 (500) 839 654 208018 419 44 62 546 618 727 917 209000 12 49 317 447 663 813 939 60

210068 229 46 434 46 57 707 856 (500) 211151 453 689 713 38 212079 129 (1000) 246 412 602 213849 919 73 89 214071 90 (1000) 158 (3000) 307 85 408 (3000) 509 695 852 215045 267 343 635 794 870 216030 146 (1000) 51 96 448 687 736 217002 229 269 614 39 723 690 218147 249 308 795 219003 102 853

220227 492 715 812 60 544 51 221033 155 436 518 58 (1000) 735 849 (1000) 222084 280 (1000) 316 591 791 223229 506 863 66 99 867 (500) 925 28 224027 107 345 540 634 (500) 816 24 961 225405 556 665 705 27 910 226069 270 91 444 891 (1000) 94 227273 (500) 435 681 802 932 228009 190 204 390 690 61 625 (3000) 957 (3000) 229066 61 340 (500) 84 486 698 774 80 944 (1000) 71

230003 164 73 (500) 231012 96 172 329 52 85 432 43 50 63 96 506 38 952 232014 73 (1000) 264 311 613 28 67 780 87 947 233062 151 270 439 (3000) 532 614 85 97 968 234279 93 454 658 235001 81 254 (3000) 320 405 12 37 610 36 817 938 50 (3000) 236007 221 61 359 (500) 558 700 (500) 54 (3000) 64 237082 339 481 63 80 914 238219 49 93 490 698 239124 79 262 310 (500) 699 606 702 949 78

240031 108 54 331 72 438 512 791 651 79 241075 (3000) 341 344 506 38 741 242055 741 (500) 910 51 243117 (500) 217 308 36 626 76 92 (500) 244132 (1000) 87 (1000) 213 335 494 534 733 74 837 941 245012 (1000) 33 164 (3000) 453 575 (1000) 602 (500) 75 794 836 77 79 907 17 246004 26 170 335 51 (1000) 419 (500) 561 746 99 247105 371 444 718 (500) 54 685 248050 627 838 61 249131 82 233 76 319 573 661 92 708 902

250065 225 98 501 251053 181 289 315 (500) 615 620 (3000) 41 44 (3000) 703 70 252027 109 73 221 434 814 789 990 (500) 253007 159 86 90 652 728 49 254185 148 621 57 71 843 (3000) 44 79 968 255012 18 58 584 606 800 256192 7 (500) 362 63 487 257022 33 372 448 258283 487 623 681 715 (500) 81 845 63 259074 88 (1000) 192 314 47 51 403 9 640 (1000) 56 67

260121 66 71 99 232 (500) 72 471 534 60 947 261139 253 (500) 98 303 (1000) 507 37 700 (3000) 93 841 (1000) 262009 109 64 275 30 438 718 (500) 32 61 617 263429 38 726 971 97 (1000) 264500 81 735 265103 85 92 (500) 495 524 976 266120 336 948 267207 (500) 22 362 403 601 65 631 753 949 268180 72 387 522 (1000) 94 613 (1000) 19 978 269502 782 804 51 947

270091 149 76 (500) 328 681 727 47 62 271020 44 76 120 301 493 595 (500) 636 782 272487 736 887 273137 68 617 (500) 728 39 803 978 274111 60 273 696 (1000) 96 864 (3000) 92 796 960 275696 596 48 764 967 87 276549 620 21 36 762 82 806 923 25 44 277011 67 134 219 386 (3000) 447 50 937 278009 106 15 235 402 (500) 66 (3000) 503 717 73 898 (1000) 279140 386 591 721 29 85 931

280422 589 717 (3000) 835 60 281105 309 776 82 076 282016 28 46 222 45 625 933 75 83 283163 88 487 696 (1000) 714 807 13 45 969 284113 34 42 203 91 678 762 55 285009 155 626 36 37 859 286129 63 370 425 609 047 96 805 287073 110 21 293 511 639 70 64 849 83 93

Berichtigung: In der Vormittagziehung vom 30. November ist Nr. 97 465 statt 97 458 gezogen.

Rathenower Anstalt für optische Industrie

vormals **Carl Müller**

Inh.: **Franz Willburg**

Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez, prima Gläser . . . . . . Mk. 1·50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser von „ 2·50 an
ff. Stahl- „ „ „ „ „ „ „ 3·— „
Doublé- „ „ „ „ „ „ „ 7·50
Echte Gold- „ „ „ „ „ „ von „ 12·— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.

Grosses Lager in

Operngläser und Feldstecher.

Barometer und Thermometer·

Edison-Phonographen und -Walzen.

Elektrische Artikel. 4312

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a, Parterre und 1. Et.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

und sämmtl. Damen- und Kindergarb., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Kost. u. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lack schon von M. 3.— an, Stoff, von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. M. Hirsch

Spezialarzt

für Kinderkrankheiten.

Kleine Burgstrasse 1. 4344

Dr. med. Fendt,

Spezialarzt für Hautkranke,

verzogen nach 4286

Friedrichstrasse 20.

Kameelhaar-Schlafdecken, Reise-Decken, Damen- und Herren-Plaids, Kameelhaar-Stoff

empfiehlt in sehr großer Auswahl 1652

Hch. Lugenbühl,

4 Bärenstraße 4.

Moderne Möbelbeschläge

vom billigsten bis zum feinsten Genre liefert in allen Ausführungen

H. Süssenguth, Ecke Bleich- u. Hellmundstrasse,

Spezialgeschäft sämtlicher Bedarfsartikel der Tapezierer-, Dekorations- u. Möbelbeschlag-Branche. 4367

Wilh. Barth, Drechsler,

früher Neug. 17, jetzt Kirchgasse 62, a. d. Marktstr.

empfiehlt sein großes Lager in 3602

Spazierstöcken.

Bekannt große Auswahl in Neuheiten von den einfachsten bis zu den elegantesten. Neuanfertigung unter Garantie für fachmännische und preiswürdige Ausführung. Telefon 1917.

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur Neugasse 22, 1. Stck. 9819

Reparaturen, sowie Neulieferung von Rolladen u. Jalous. übernimmt billigst

W. Roth

Herrnmühlg. 3.

3591

Patente etc.

erwirkt und verwertet zuverlässig und schnell das Patent- und Ing.-Bureau von

C. Meierling, Civ.-Ingenieur, Dotzheimerstr. 62.

Anfertigung von Zeichn. Berechnungen, Taxen, Gutachten,

Langjährige Erfahrung. Ia. Referenzen.

Auskunft und Rat kostenlos. 3643

Rheinische Bierbrauerei Mainz A.-G.

Niederlage Wiesbaden.
Bureau: **Schlachthausstrasse 12.**
Telefon 2108. Telefon 2108.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer verehrten Kundschaft, dass wir unser **Flaschenbier in Patentverschlussflaschen** nach neuer Etikettiermethode, wie nebenstehend abgebildet, liefern

Die **Vorteile** dieser Etikettierung für das Flaschenbier trinkende Publikum sowohl als auch für die Erhaltung unseres guten Renomees **liegen so klar vor Augen,** dass wir uns entschlossen haben, trotz erheblicher Kosten die erforderlichen Maschinen anzuschaffen.

Wir heben ganz besonders hervor, dass der gegen den Patentverschluss so häufig erhobene Einwand, nämlich:

die Flasche kann, bis sie in die Hand des wirklichen Konsumenten gelangt, beliebig häufig u. unersichtlich geöffnet werden, wodurch die Qualität des Bieres beeinträchtigt wird und der Inhalt der Flasche nicht einwandsfrei bleibt,

durch unsere neue Etikettiermethode

gründlich beseitigt ist.

Sobald jetzt die Flasche etikettiert ist, ist das Etikett mit dem Patentverschluss und der Flasche in demselben Augenblick durch einen Bindfaden derartig verbunden, dass ein Oefnen der Flasche ohne Zerschneiden oder Zerreissen des Bindfadens nicht mehr möglich ist.

Gleichzeitig haben wir bei unserer neuen Einrichtung in umfangreichster Weise darauf Bedacht genommen, **dass das Bier auf schnellstem und sauberstem Wege direkt vom Lagerfass auf die vorher auf Null Grad abgekühlte Flasche gefüllt wird** und somit das Erfrischende im Bier allen Umfanges erhalten bleibt.

Wir bitten das Flaschenbier trinkende Publikum, sich von den Vorteilen dieser Art der Flaschenfüllungen und Etikettierung zu überzeugen. 9/170

Unser Bier ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Die Direktion.

Für Schuhmacher!
Schäfte aller Art in feinster Ausführung u. prima Qual. Leder liefert nach Maß zu bill. Preisen Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11 4627

Für Wiederverkäufer!
Sch. Kinderschlitten per Dtzd. 24 Mk. **Jean Wich,** Biebrich a. Rh., Neugasse 6. 8992

Damen-Kleiderbüsten,
i. Größe, in Stoff u. Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. Auch verstellbare Büsten. Schnittmuster-Verkauf. Luisenplatz 1 a, 2. Et., Ecke Rheinstraße Wiesbaden. Filiale Albrechtstraße 36, 1. r., Ecke Oranienstraße. 2939

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 2. Dezbr. bis 8. Dezbr. 1906.
Serie I.
II. interessante Wanderung in Mexiko.
Serie II.
Salzburg und seine Hochgebirgswelt.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Siro-Thee Tollmann

Was ist Siro-Thee Tollmann?

SIRO-THEE ist **zehnfach konzentrierter flüssiger Thee,** nur aus den besten Theesorten eigner Plantagen und reinem Zucker hergestellt. Ein Esslöffel voll genügt für eine Tasse kräftigen, wohlschmeckenden Thee.

SIRO-THEE ist als **kaltes** oder **warmes Getränk** stets erfrischend. Mit **kaltem Süss-** oder **Mineralwasser** verdünnt, ist Siro-Thee besonders angenehm erfrischend und belebend: er übertrifft jede Limonade an Wohlgeschmack.

SIRO-THEE ist mit **heissem Wasser** verdünnt ein unentbehrliches Getränk für jede Haushaltung, da er ohne Zeitverlust (ohne Theekanne und Sieb) schnell hergestellt ist und dem auf umständlichem Wege zubereiteten Theeaufguss vollständig gleichkommt.

SIRO-THEE ist **anregend** aber **nicht aufregend,** daher sehr **bekömmlich;** er ist ein **sehr billiges** und **praktisches Getränk.**

1/1 Flasche = 50 Portionen (100 Tassen) **Mk. 2.50,** 1/2 Flasche = 25 Portionen **Mk. 1.50.**
1 Reiseflasche = **Mk. 1.—.** Für grösseren Konsum in Korbflaschen 1 kg. netto = **Mk. 1.50.**

Niederlagen bei:

Apotheken:
Dr. W. Keim und **Dr. H. Schulze,** Hofapotheke Langgasse 15.

Kolonialw.-, Delikatessenhandlg. und Drogerien:
C. Acker Nachf. (E. Hees jr.), Kolonialw. und Delikatessen, Gr. Burgstr. 16.
G. Becker, Kol. und Delik., Bismarckring 37.
Fritz Bernstein, Wellritz-Drog., Wellritzstr. 39.
Ed. Böhm, Inhab. **K. Scheurer,** Kol. und Delik., Adolfstrasse 7.
C. Brodt Nachf., Inh. **Fr. Feubel,** Kolon. und Delik., Albrechtstr. 16.
Ernst Dittrich, Nährmittel-Versand-Geschäft, Friedrichstrasse 18.
August Engel, Kol. und Delikat., Taunusstr. 12 und Wilhelmstr. 2.
D. Fuchs, Kol. und Delik., Saalgasse 9.
A. Genter, Kol. und Delik., Bahnhofstr. 12.
Friedr. Groll, Kol. und Delik., Goethestr. 13.
Chr. Keiper, Kol. und Delik., Webergasse 34.
J. C. Keiper, Inh. **E. M. Klein,** Kolonialw. und Delik., Kirchgasse 52.
Herm. Klärner, Kol. und Delik., Emserstr. 2
Carl Köhler, Sanitas-Drogerie, Mauritiusstr. 3.
Wilh. Machenheimer, Adler-Drog., Bismarckring 1.
Carl Mertz, Kol. und Delik., Wilhelmstr. 18.
J. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring 31.
W. Plies, Kol. und Delik., Kaiser-Friedrich-Ring 8.
Peter Quint, Kol. und Delik., Marktstr. 14.
J. Rapp Nachf., Kol. und Delik., Goldgasse 2.
Fritz Rötteher, Luxemburg-Drog., Luxemburgstr. 8.
J. M. Roth Nachf., Kol. und Delik., Gr. Burgstr. 4.
Robert Sauter, Oranien-Drogerie, Oranienstr. 50.
Oskar Siebert Nachf., Drogerie, Taunusstr. 50.
Otto Siebert, Apotheker, Drog., Marktstr. 9.
F. Schaab, Kol. und Delik., Grabenstr. 3.
Ernst Schönfelder, Kol. und Delik., Herderstr. 17.

Alleinige Fabrikanten: **John Tollmann & Co.,** Basel u. Grenzach in Baden.
General-Vertreter für Deutschland: **Emil Menger,** Viktoriastr. 14. F. 2161. Wiesbaden.
Vertreter für Wiesbaden: **Carl Anton Schmitz,** Bismarckring 10. F. 2382. Wiesbaden.
4/170

G. Gottwald

Goldschmied
Faulbrunnenstrasse 7
empfiehlt
sein wohlassortiertes Lager in

Gold- u. Silberwaren

nebst **Uhren jeder Art.**

Ferner empfehle meine 2684
Werkstatt für Umarbeitungen u. Reparaturen.
Vergolden. — Versilbern.
Trauringe
fertige zu jedem gewünschten Preise u. Fasson an.

Zu Weihnachten

empfehle mein reichsortiertes Lager **Damen- und Herrenschirme** mit Natur- und Silbergriffen. — **Spazierstöcke.** — Neuanfertigungen, überziehen u. reparieren der Schirme in eigener Werkstatt. 4526
Gustav Sülzner, Nerostraße 20.

Weihnachts-Ausverkauf

in allen fertigen

Pelzwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Frz. Schwertfeger, Kürschner,
2 Faulbrunnenstr. 2, Ecke Kirchgasse.
Telephon 3771 4402

Billige Feuerung.
Fettnußkohlengries, für Herdbrand ganz besonders geeignet, liefert in ganzen Fuhren zu 80 Pf., in kleineren Mengen zu 85 Pf. per Zentner frei ins Haus. 1660
Kohlen-Konsum „Glück auf",
Am Römertor 2.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 5741
Metzgergasse 3 **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Haarketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen.
Friedr. Seelbach,
Kirchgasse 32. 4224

Aug. Kunz, Wiesbaden,

Rheinblickstrasse 10.
Telephon 3325. 28

Grosser Weihnachts-Verkauf zu bekannt billigen Preisen.

Simon Meyer

14 Langgasse 14
22 Wellritzstraße 22.

Bei Einkäufen von **20** Mk. portofreier Versand nach allen Orten Deutschlands.

Grösste Auswahl

in Pelzwaren, Kinder-Garnituren. Fertige Wäsche in Biber und Madapolam, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden. Schürzen in enormer Auswahl. Taschentücher weiss und bunt. Regenschirme, Portemonnais. Günstige Gelegenheit für billige u. gute Weihnachts-Geschenke.

Grosse Spielwaren-Ausstellung.

Reizende Artikel für Puppen von 5 Pfg. an in jeder Preislage. Puppenküchen à 5, 8, 10 Pfg., Puppenköpfe, Perrücken, Bälge, Schuhe, Baukasten in Holz und Stein 25, 35, 45 Pfg., Musik-Instrumente, Trompeten, Harmonika von 5 Pfg. an, Bilderbücher von **3** Pfg. an, sowie sämtliche anderen Artikel.

4578

„Zur Trauringschmiede"

3 Langgasse 3. Fritz Lehmann **3 Langgasse 3.**
Grosses Lager. **Goldarbeiter.** 2856 Billigste Preise.

W. Sauerborn, Handelslehrer.

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung
von Herren und Damen jeden Alters zu perfekten Buchhaltern und Buchhalterinnen.

Vorzügliche Erfolge
bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellungen erhielten.

Nur gedieg. Einzel-Unterricht
unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.

Meine Garantie
besteht darin, daß ich keine Vorauszahlung des Unterrichts beanspruche. 6264

Großer Waren-Abschlag.

Trotz der fortgesetzten Preissteigerung bin ich in der Lage, durch günstige große Abschlüsse, folgende Preise machen zu können.

Offeriere:

prima weiße Kernseife **25** Pf., hellgelbe **24** Pf., weiße Schmierseife per Pfd. **20** Pf., hellgelbe **19** Pf. Soda 3 Pfd. **10** Pf., Seifenpulver, à Stück **6, 8, 10** und **14** Pf., Bleichsoda à Packet **8** Pf., 10 Packete **70** Pf., Borax per Pfd **28** Pf., Petroleum per Ltr. **14** Pf., prima Brockenstärke bei 5 Pfd. **28** Pf.

Gelee und Marmeladen verschiedene Sorten per Pfd. **18, 22, 25** und **30** Pf., prima Vollheringe à Stück **5** Pf., 10 Stück **40** Pf., Riesenrollmöpse à Stück **6** Pf., 10 Stück **55** Pf., Mainzer Sauerkraut per Pfd. **10** Pf, 10 Pfd. **80** Pf.

Alle nicht genannten Artikel zu billigsten Preisen.

Erstes Frankfurter Konsumhaus,

Verkaufsstellen:
Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45, Häfnerg. 11
Telefon 697. 2023

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Mittwoch, den 5. Dezember, abends 9 Uhr:
Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht d. Rechn.-Prüfer.
2. Winterveranstaltungen.
3. Verschiedenes.

4332 **Der Vorstand.**

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Schriftstellers **Paul Schirrmeister** aus Berlin über:
„Aufgaben sozialer Hygiene für Gemeinde und Staat"
im Saale der **Loge Plato**
am **Dienstag den 4. Dezember d. Js.**
Eintrittspreis 50 Pfg., Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Legitimationskarte.
4613 **Der Vorstand**
des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Walhalla-Etablissement.

Passe-Partouts à Mk. 1.50,
für beide Andreasmarkttage gültig,
werden ab heute an der **Theaterkasse** und den **Buffets** in unbeschränkter Zahl ausgegeben. 4680

Die Direktion.

Winter-Kartoffeln,

Paulsen Juli-Nieren, diese so beliebte Sorte ist wieder eingetroffen. 3368
Otto Unkelbach, Kartoffelgroßhandl., Schwalbacherstr. **71**. Tel. 2734

Uhren repariert

gut und billig unter weitgehender Garantie zu bekannt niedrigen Preisen.
20jährige Tätigkeit im Berufe.
Prima Referenzen.
Neue Uhren in jeder Preislage.

Norbert Pelichower

4668 **Moritzstraße 24.**

Buch- und Kunst-Handlung
Jurany & Hensel's Nachf.
8 27 **28 Wilhelmstrasse.**

!!! Grosser Möbel-Verkauf !!!

als:
Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Stühle, Divans, Spiegel, Vertiko, Schreibtische, komplette Schlafzimmer und komplette Küchenmöbel
zu ganz **auffallend billigen** Preisen

Joh. Weigand & Co.

Wellritzstrasse 20 p., I. und II. Etage.
Telefon 3271. 3776 Telefon 3271.

Transport-Roll-Fuhrgeschäft von
Heinrich Stock, Mainzerstr. 35, Telefon 3581
Möbeltransport in der Stadt und über Land, Ausfahren von Waggons jeder Art, Uebernahme ganzer Bauten bei prompter und billigster Berechnung. 3436

Meine Schildermalerei

befindet sich
nur Friedrichstraße 11.
1603 **Vogelsang.**